

# Beteiligungsbericht

Bericht über die verselbständigten  
Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter

- Stand 31.12.2022 –

**Stadt Königswinter**

- Geschäftsbereich Kämmerei / Controlling -

Dollendorfer Str. 39

53639 Königswinter

# Inhalt

- 1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen**
- 2. Beteiligungsbericht 2022**
  - 2.1. Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichts**
  - 2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichts**
- 3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2022**
  - 3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio**
  - 3.2. Beteiligungsstruktur**
  - 3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen**
  - 3.4. Einzeldarstellung**
    - 3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen**
      - 3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter**
        - 3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1
        - 3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2
        - 3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3
      - 3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter**
        - 3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdrollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4
        - 3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5
        - 3.4.1.2.3. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 6
        - 3.4.1.2.4. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7
        - 3.4.1.2.5. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle – lfd. Nr. 8
        - 3.4.1.2.6. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9
      - 3.4.1.3. Sonstige**
        - 3.4.1.3.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AÖR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11
        - 3.4.1.3.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14
        - 3.4.1.3.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16
        - 3.4.1.3.4. digiCult-Verbund eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 17
    - 3.4.2. Mittelbare Beteiligungen**
      - 3.4.2.1. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15
      - 3.4.2.2. Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 18
      - 3.4.2.3. Klärschwammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 19
    - 3.4.3. Zweckverbände**
      - 3.4.3.1. Civitec aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 10
      - 3.4.3.2. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12
      - 3.4.3.3. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

# 1. Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen die Möglichkeit, sich über den eigenen Hoheitsbereich hinausgehend wirtschaftlich zu betätigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet die wirtschaftliche Betätigung im 11. Teil (§§ 107 ff.) der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (GO NRW). Hierin ist geregelt, unter welchen Voraussetzungen eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung zulässig ist („ob“) und welcher Rechtsform – öffentlich-rechtlich oder privatrechtlich – die Kommunen sich dabei bedienen dürfen („wie“).

Gemäß § 107 Absatz 1 GO NRW darf sich eine Gemeinde zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert (Nummer 1), die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Gemeinde steht (Nummer 2) und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann (Nummer 3).

Von der wirtschaftlichen Betätigung ist die sog. nichtwirtschaftliche Betätigung gemäß § 107 Absatz 2 GO NRW abzugrenzen. Hierunter fallen Einrichtungen, zu denen die Gemeinde gesetzlich verpflichtet ist (Nummer 1), öffentliche Einrichtungen, die für die soziale und kulturelle Betreuung der Einwohner erforderlich sind, Einrichtungen, die der Straßenreinigung, der Wirtschaftsförderung, der Fremdenverkehrsförderung oder der Wohnraumversorgung dienen (Nummer 3), Einrichtungen des Umweltschutzes (Nummer 4) sowie Einrichtungen, die ausschließlich der Deckung des Eigenbedarfs von Gemeinden und Gemeindeverbänden dienen (Nummer 5). Auch diese Einrichtungen sind, soweit es mit ihrem öffentlichen Zweck vereinbar ist, nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu verwalten und können entsprechend den Vorschriften über die Eigenbetriebe geführt werden.

In § 109 sind die allgemeinen Wirtschaftsgrundsätze, die sowohl für die wirtschaftliche als auch für die nichtwirtschaftliche Betätigung gelten, niedergelegt. Demnach sind die Unternehmen und Einrichtungen so zu führen, zu steuern und zu kontrollieren, dass der öffentliche Zweck nachhaltig erfüllt wird. Unternehmen sollen einen Ertrag für den Haushalt der Gemeinde abwerfen, soweit dadurch die Erfüllung des öffentlichen Zwecks nicht beeinträchtigt wird. Der Jahresgewinn der wirtschaftlichen Unternehmen als Unterschied der Erträge und Aufwendungen soll so hoch sein, dass außer den für die technische und wirtschaftliche Entwicklung des Unternehmens notwendigen Rücklagen mindestens eine marktübliche Verzinsung des Eigenkapitals erwirtschaftet wird.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung

in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nicht-wirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein.

Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

## **2. Beteiligungsbericht 2022**

### **2.1. Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes**

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Rat gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Der Rat der Stadt Königswinter hat am 11.09.2023 gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW entschieden, von der nach § 116a Absatz 1 GO NRW vorgesehenen Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts für das Jahr 2022 Gebrauch zu machen. Daher hat die Stadt Königswinter gemäß § 116a Absatz 3 GO NRW einen Beteiligungsbericht nach § 117 GO NRW zu erstellen.

Der Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Über den Beteiligungsbericht ist nach § 117 Absatz 1 Satz 3 GO NRW ein gesonderter Beschluss des Rates in öffentlicher Sitzung herbeizuführen. Der Rat der Stadt Königswinter hat am 21.06.2023 den Beteiligungsbericht 2021 beschlossen.

## **2.2. Gegenstand und Zweck des Beteiligungsberichtes**

Der Beteiligungsbericht enthält die näheren Informationen über sämtliche unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen an sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form der Stadt Königswinter. Er lenkt den Blick jährlich auf die einzelnen Beteiligungen, indem er Auskunft über alle verselbständigten Aufgabenbereiche der Stadt Königswinter, deren Leistungsspektrum und deren wirtschaftliche Situation und Aussichten gibt, unabhängig davon, ob diese dem Konsolidierungskreis für einen Gesamtabchluss angehören würden. Damit erfolgt eine differenzierte Darstellung der Leistungsfähigkeit der Stadt Königswinter durch die Abbildung der Daten der einzelnen Beteiligungen.

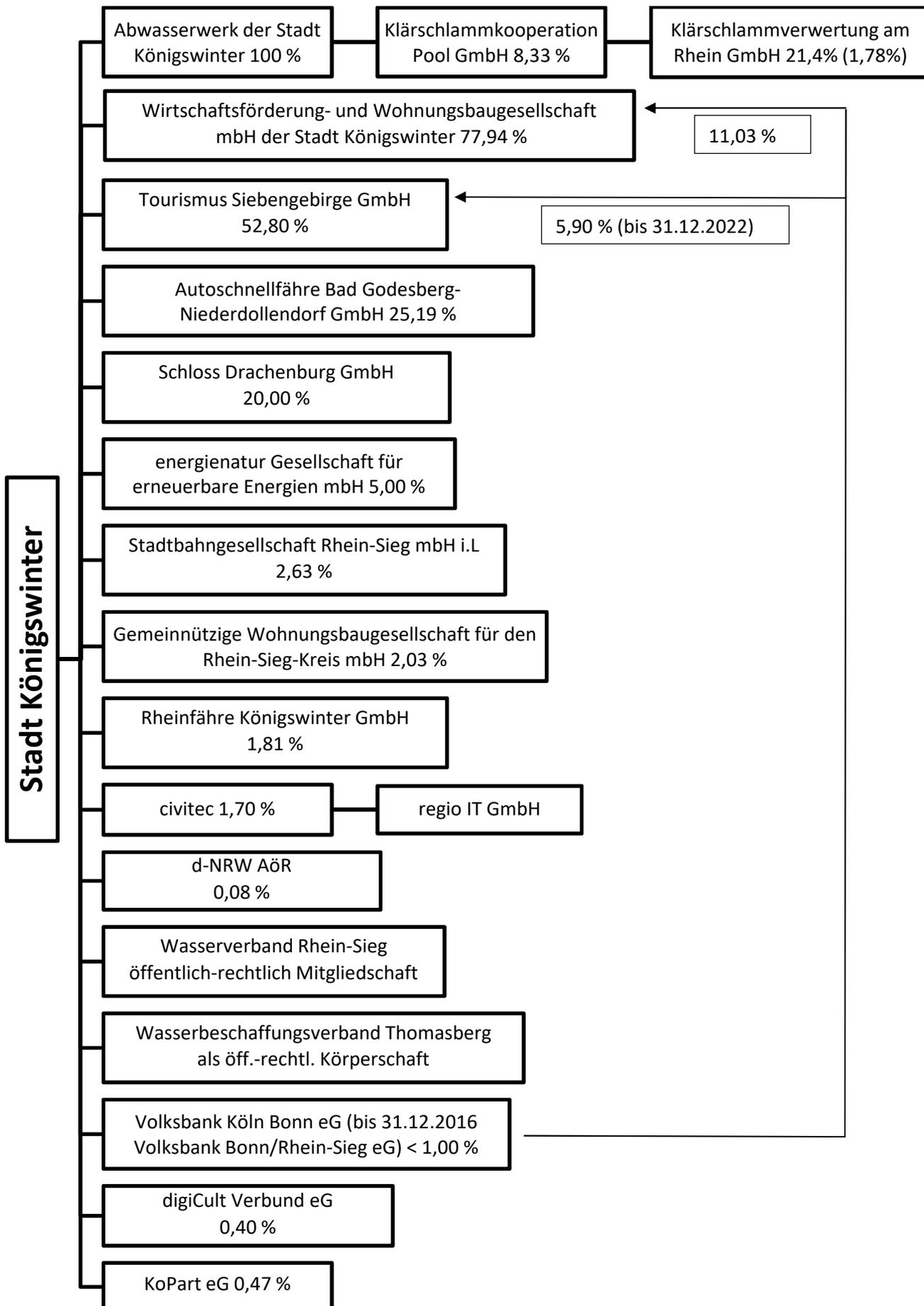
Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen, dass eine Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben hergestellt werden kann. Dies ermöglicht durch den Vergleich der Leistungen mit den Aufgaben auch die Feststellung, ob die Erfüllung der Aufgaben der Stadt Königswinter durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Adressat der Aufstellungspflicht ist die Stadt Königswinter. Um diese Pflicht erfüllen zu können, müssen der Stadt Königswinter die entsprechenden Informationen zur Verfügung stehen.

Hierzu kann die Stadt Königswinter unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die die Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfordert (vgl. § 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten beruhen auf den im Laufe des Jahres 2023 festgestellten Abschlüssen für das Geschäftsjahr 2022. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane weisen das gesamte Jahr 2022 aus.

### 3. Das Beteiligungsportfolio der Stadt Königswinter zum 31.12.2022



### **3.1. Änderungen im Beteiligungsportfolio**

Im Jahre 2022 beteiligte sich die Klärschlammkooperation Pool GmbH (KKP) mit 21,40 % an der neugegründeten Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH). Die Stadt Königswinter ist somit über die KKP zu 1,78 % (durchgerechnete Beteiligungsquote) mittelbar beteiligt. Die Beteiligung an der KLAR GmbH wird von der KKP gehalten.

### 3.2. Beteiligungsstruktur

Lfd. Nr.	Beteiligung	Höhe des Stammkapitals	Anteil Stadt am Stammkapital	Anteil Stadt Königswinter am Stammkapital	Beteiligungsart	Jahresergebnis 2022
1	Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW)	11.675.000,00 €	100,00%	11.675.000,00 €	unmittelbar	558.400,00 €
2	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbau-gesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG)	2.320.000,00 €	77,94%	1.808.000,00 €	unmittelbar	330.016,70 €
3	Tourismus Siebengebirge GmbH	87.250,00 €	52,80%	46.050,00 €	unmittelbar	- 18.377,77 €
4	Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Niederdollendorf GmbH (ASF)	133.000,00 €	25,19%	33.500,00 €	unmittelbar	- 46.808,32 €
5	Schloss Drachenburg gGmbH	50.000,00 €	20,00%	10.000,00 €	unmittelbar	213.266,15 €
6	energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien GmbH	100.000,00 €	5,00%	5.000,00 €	unmittelbar	17.609,72 €
7	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg i.L. (SRS)	778.240,00 €	2,63%	20.480,00 €	unmittelbar	- 108.548,44 €
8	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG)	1.322.850,00 €	2,03%	26.850,00 €	unmittelbar	2.525.918,90 €
9	Rheinfähre Königswinter GmbH	182.050,00 €	1,81%	3.300,00 €	unmittelbar	101.770,16 €
10	civitec	232 Stimmen	1,70%	4 Stimmen	Zweckverband	334.650,26 €
11	d-NRW Anstalt des öffentlichen Recht (AöR)	1.228.000,00 €	0,08%	1.000,00 €	unmittelbar	- €
12	Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis	-	-	-	Zweckverband	- €
13	Wasserbeschaffungs-verband Thomasberg (WBV)	10.000.000,00 €	-	-	Zweckverband kooperatives Mitglied	Jahresabschluss liegt noch nicht vor
14	Volksbank Köln Bonn eG (VoBa)		< 1,00 %	200,00 €	unmittelbar	9.544.172,00 €
15	regio IT GmbH	1.500.001,00 €	3,10%		mittelbar	10.506.000,00 €
16	KoPart eG	159.000,00 €	0,47%	750,00 €	unmittelbar	61.712,85 €
17	digiCult Verbund eG	98.800,00 €	0,40%	400,00 €	unmittelbar	4.088,80 €
18	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP)	26.000,00 €	8,33%	2.166,00 €	mittelbar	- €
19	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH)	10.700,00 €	1,78%	190,74 €	mittelbar	- €

### 3.3. Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

gegenüber	Stadt	AMW	WWG	Tourismus	ASF	Schloss Drachenburg	energie-natur	SRS	GWG	Rheinfähre	civitec	d-NRW	Wasser-verband	WBV	VoBa	KoPart	digCult	
Ertrag	4.278.568,11 €	333.577,28 €	333.577,28 €	3.209,76 €	- €	- €	- €	- €	153.820,40 €	14.615,07 €	- €	- €	- €	4.114,90 €	155.722,61 €	- €	- €	4.934.627,63 €
Aufwand	1.411.414,67 €	58.628,00 €	58.628,00 €	295.080,92 €	- €	- €	- €	6.304,28 €	- €	- €	37.841,26 €	- €	312.743,45 €	59.577,60 €	28.189,94 €	41.839,81 €	700,00 €	2.247.845,23 €
Forderungen	7.778.568,11 €	334.898,32 €	334.898,32 €	3.209,76 €	- €	- €	- €	- €	155.436,77 €	14.615,07 €	- €	- €	- €	4.114,90 €	155.722,61 €	- €	- €	8.437.615,04 €
Verbindlichkeiten	5.465.493,87 €	299.437,25 €	299.437,25 €	295.080,92 €	- €	- €	- €	6.304,28 €	- €	- €	37.841,26 €	- €	312.743,45 €	65.824,53 €	28.189,94 €	105.340,44 €	700,00 €	6.576.430,64 €
Ertrag	1.411.414,67 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	1.411.414,67 €
Aufwand	4.278.568,11 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.278.568,11 €
Forderungen	5.465.493,87 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	5.465.493,87 €
Verbindlichkeiten	7.778.568,11 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	7.778.568,11 €
Ertrag	333.577,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	333.577,28 €
Aufwand	299.437,25 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	299.437,25 €
Forderungen	334.898,32 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	334.898,32 €
Verbindlichkeiten	295.080,92 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	295.080,92 €
Ertrag	3.209,76 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.209,76 €
Aufwand	295.080,92 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	295.080,92 €
Forderungen	3.209,76 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.209,76 €
Verbindlichkeiten	3.209,76 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	3.209,76 €
Ertrag	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	6.304,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	6.304,28 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	6.304,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	6.304,28 €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	153.820,40 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	153.820,40 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	6.304,28 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	6.304,28 €
Verbindlichkeiten	155.436,77 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	155.436,77 €
Ertrag	14.615,07 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	14.615,07 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	14.615,07 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	14.615,07 €
Verbindlichkeiten	37.841,26 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	37.841,26 €
Ertrag	37.841,26 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	37.841,26 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	312.743,45 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	312.743,45 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	312.743,45 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	312.743,45 €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	59.577,60 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	59.577,60 €
Aufwand	4.114,90 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.114,90 €
Forderungen	65.824,53 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	65.824,53 €
Verbindlichkeiten	4.114,90 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	4.114,90 €
Ertrag	28.189,94 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	28.189,94 €
Aufwand	155.722,61 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	155.722,61 €
Forderungen	28.189,94 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	28.189,94 €
Verbindlichkeiten	155.722,61 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	155.722,61 €
Ertrag	41.839,81 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	41.839,81 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	105.340,44 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	105.340,44 €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	700,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	700,00 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	700,00 €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	700,00 €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Ertrag	22.196.518,54 €	18.934.044,76 €	981.490,95 €	596.581,86 €	- €	- €	- €	12.608,56 €	309.257,17 €	29.230,14 €	75.682,52 €	- €	625.865,90 €	133.631,93 €	367.825,10 €	147.180,25 €	1.400,00 €	22.196.518,54 €
Aufwand	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Forderungen	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €
Verbindlichkeiten	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €	- €

### 3.4. Einzeldarstellung

Die nachfolgende Einzeldarstellung betrachtet alle Beteiligungen der Stadt Königswinter.

Es erfolgt eine Differenzierung hinsichtlich unmittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.1.) und mittelbarer Beteiligungen (Kapitel 3.4.2.) sowie Zweckverbänden (Kapitel 3.4.3.).

Die Beteiligungen werden u.a. absteigend nach dem Anteil am Stammkapital oder nach dem Grad der Verselbstständigung dargestellt.

#### 3.4.1. Unmittelbare Beteiligungen

Die unmittelbaren Beteiligungen werden in der Bilanz unter der langfristigen Vermögensposition „Finanzanlagen“

- als „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Beteiligungen zum Ausweis, bei denen die Stadt Königswinter einen beherrschenden Einfluss auf die Beteiligung ausüben kann. Dieser liegt in der Regel vor, wenn die Stadt Königswinter mehr als 50 % der Anteile hält,
- als „Beteiligungen“ ausgewiesen. In dieser Bilanzposition kommen Anteile an Unternehmen und Einrichtungen zum Ausweis, die die Kommune mit der Absicht hält, eine auf Dauer angelegte, im Regelfall über ein Jahr hinausgehende Verbindung einzugehen und bei denen es sich nicht um verbundene Unternehmen handelt,
- als „Sondervermögen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Kommunalvermögen, das zur Erfüllung eines bestimmten Zwecks dient und daher getrennt vom allgemeinen Haushalt der Stadt Königswinter geführt wird. Sondervermögen sind gemäß § 97 GO NRW das Gemeindegliederungsvermögen, das Vermögen rechtlich unselbstständiger örtlicher Stiftungen, Eigenbetriebe (§ 114 GO NRW) und organisatorisch verselbstständigte Einrichtungen (§ 107 Abs. 2 GO NRW) ohne eigene Rechtspersönlichkeit,
- als „Wertpapiere des Anlagevermögens“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um Unternehmensanteile, die auf Dauer angelegt werden, durch die jedoch keine dauernde Verbindung der Stadt Königswinter zum Unternehmen hergestellt werden soll. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen,
- als „Ausleihungen“ ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um langfristige Finanzforderungen der Stadt Königswinter gegenüber Dritten, die durch den Einsatz kommunalen Kapitals an diese entstanden sind und dem Geschäftsbetrieb der Stadt Königswinter dauerhaft dienen sollen. Mit Ausnahme von GmbH-Anteilen, die nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen ausgewiesen werden, weil sie lediglich als Kapitalanlage gehalten werden, handelt es sich bei den Ausleihungen nicht um Beteiligungen im Sinne der GO NRW. Aufgrund dessen werden diese lediglich in Tabelle 1 nachrichtlich ausgewiesen.

##### 3.4.1.1. unter einheitlicher Leitung der Stadt Königswinter

Eine „einheitliche Leitung“ liegt dann vor, wenn die folgenden Kriterien kumulativ erfüllt sind:

- Die Gemeinde stimmt ihre Aufgabenerfüllung mit der Aufgabenerfüllung, die dem gemeindlichen Betrieb übertragen wurde, ab und bestimmt dadurch die betrieblichen Ziele mit und sie kann ihre Interessen im Zweifel durchsetzen, weil sie die Grundsätze der Geschäftspolitik festlegt.
- Die Einflussnahme wird durch die Gemeinde tatsächlich ausgeübt, sodass sie Entscheidungen über wesentliche geschäftliche Maßnahmen trifft, denn allein die Möglichkeit zur Einflussnahme reicht nicht aus. Auch die Koordination von Teilbereichen der betrieblichen Leitung sowie die Festlegung der personellen Besetzung von Führungsstellen gehören dazu.
- Der Einfluss wird durch die Gemeinde allein ausgeübt und nicht gemeinschaftlich mit Dritten.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

### 3.4.1.1.1. Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 1

#### Allgemeine Angaben:

<b>Anschrift:</b>	Obere Str. 8 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	02244/889-4800
<b>Gründung:</b>	01.01.1990 als Eigenbetrieb der Stadt Königswinter
<b>Beteiligungen:</b>	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) und mittelbar Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH)

<b>Zahl der Kanalanschlüsse 2022:</b>	
Vollanschluss:	12.000
Teilanschluss:	0
<b>Nutzungsgrad und Leistungsfähigkeit 2022:</b>	
Einwohner:	42.630
Vollanschluss:	42.392
Teilanschluss:	0
Kleineinleiter:	238
<b>Entwässerte Flächen 2022 in Km<sup>2</sup>:</b>	16,0
<b>Versorgungsdichte 2022 in m:</b>	
Länge der Entsorgungsanlagen	
je Kanalanschluss:	22,82
je angeschlossenem Einwohner:	6,46
<b>Schmutzwasser 2022 in m<sup>3</sup>:</b>	1.902.627
<b>Niederschlagswasser 2022 in m<sup>3</sup>:</b>	3.810.411

#### Zweck der Beteiligung:

Das Abwasserwerk erfüllt seine Aufgaben für die Stadt Königswinter vor allem durch Betrieb, Unterhaltung, Erweiterung, Ergänzung sowie Sanierung der Abwasserentsorgungs- und Abwasserbehandlungsanlagen. Außerdem werden die Veranlagungen der Kanalbenutzungsgebühren und der Kanalanschlussbeiträge vom Abwasserwerk durchgeführt.

Im Talbereich werden die Abwässer in der Kläranlage Oberdollendorf behandelt. Im Bergbereich erfolgt die Beseitigung der Abwässer über die Kläranlage Sankt Augustin-Menden.

Betriebseigene Einrichtungen sind die Kläranlage Oberdollendorf sowie Pumpwerke, Regenrückhalte- und -überlaufbecken. Nach dem gültigen Abwasserbeseitigungskonzept entwässern alle östlichen Stadtgebiete über den Pleisbachtal- bzw. Lauterbachsammler zur Kläranlage der Stadt Sankt Augustin. Alle übrigen Ortsteile werden der Kläranlage Oberdollendorf zugeführt, in die auch ein Gebietsteil der Stadt Bonn gegen entsprechende Kostenbeteiligung entwässert wird.

#### Ziel der gemeindlichen Betätigung:

Durch das Abwasserwerk nimmt die Stadt Königswinter ihre hoheitliche Pflicht zur Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 Landeswassergesetz NRW (LWG) wahr. Dem Betrieb obliegt die Herstellung, Erneuerung, Ergänzung, Erweiterung und Unterhaltung der öffentlichen Abwasseranlagen. Dazu gehören insbesondere die Kläranlage Dollendorf und das Kanalnetz im Stadtgebiet. Dabei greift sie im Rahmen abgeschlossener öffentlich-rechtlicher Vereinbarungen auch auf Leistungen von Nachbarkommunen, insbesondere der Stadt Sankt Augustin (Klärwerk Menden), zurück. Ziel ist

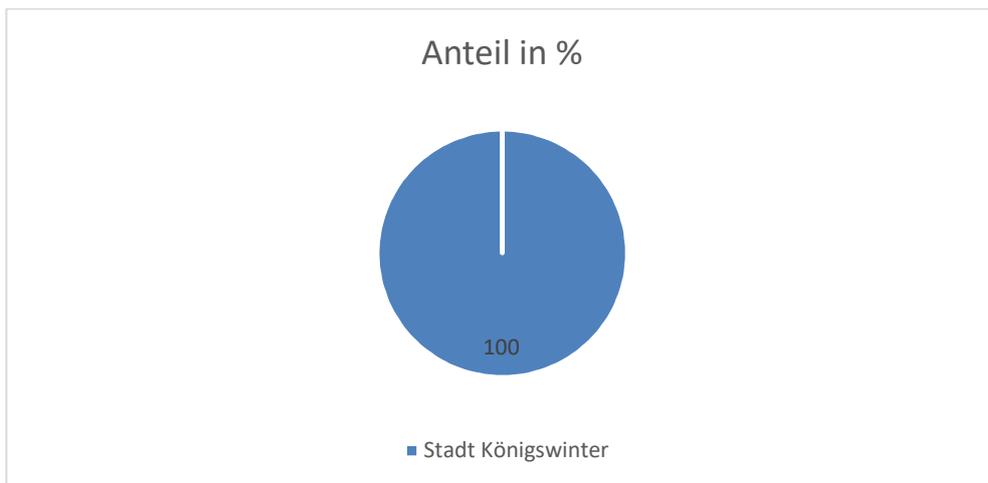
es, die übertragenen Aufgaben in kostendeckender Weise durchzuführen und darüber hinaus eine angemessene Eigenkapitalverzinsung zu erwirtschaften.

Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Das Abwasserwerk erfüllt die hoheitliche Pflichtaufgabe der Abwasserbeseitigung gemäß § 46 Abs. 1 LWG.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	11.675.000	100
<b>Stammkapital</b>	<b>11.675.000</b>	<b>100</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - AWW
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 1.873.568,11 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.411.010,84 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	403,83 €
+ Finanzerträge	- 2.405.000,00 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - AWW
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	7.778.568,11 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	3.500.000,00 €
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 8.965.493,87 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Im Jahr 2003 wurde eine Cross-Border-Lease-Transaktion zwischen der Stadt Königswinter und einem U.S.-amerikanischen Investor abgeschlossen. Bezüglich dieser hat die Stadt Königswinter gegenüber dem Abwasserwerk mit Schreiben v. 22.10.2008 klargestellt, dass mögliche Verpflichtungen und Erträge aus dieser Transaktion durch den Haushalt der Stadt Königswinter getragen und nicht dem Abwasserwerk zugerechnet werden.

## Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen AWW in EUR</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.634.574,35	8.104.388,51	7.600.293,23	-504.095,28
II. Sachanlagen	99.635.797,62	98.252.635,33	95.556.970,77	-2.695.664,56
III. Finanzanlagen	0,00	2.000,00	2.117,00	117,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>108.270.371,97</b>	<b>106.359.023,84</b>	<b>103.159.381,00</b>	<b>-3.199.642,84</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	11.943,86	9.115,04	13.844,77	4.729,73
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	1.199.757,88	909.479,90	839.059,38	-70.420,52
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	4.980.466,88	366.647,15	1.094.440,34	727.793,19
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>6.192.168,62</b>	<b>1.285.242,09</b>	<b>1.947.344,49</b>	<b>662.102,40</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>196,64</b>	<b>152,92</b>	<b>247,70</b>	<b>94,78</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>114.462.737,23</b>	<b>107.644.418,85</b>	<b>105.106.973,19</b>	<b>-2.537.445,66</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Stammkapital	11.675.000,00	11.675.000,00	11.675.000,00	0,00
II. Rücklagen	36.839.860,95	36.214.963,64	36.372.320,98	157.357,34
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.924.950,00	2.541.544,00	558.400,00	-1.983.144,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>50.439.810,95</b>	<b>50.431.507,64</b>	<b>48.605.720,98</b>	<b>-1.825.786,66</b>
<b>B. Empfangene Ertragszuschüsse</b>	<b>20.692.273,00</b>	<b>19.910.925,00</b>	<b>19.180.805,00</b>	<b>-730.120,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>209.868,54</b>	<b>183.681,82</b>	<b>180.377,13</b>	<b>-3.304,69</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>43.120.784,74</b>	<b>37.118.304,39</b>	<b>37.140.070,08</b>	<b>21.765,69</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>114.462.737,23</b>	<b>107.644.418,85</b>	<b>105.106.973,19</b>	<b>-2.537.445,66</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen AWW in EUR</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	12.147.275,76	13.014.189,39	11.293.503,81	-1.720.685,58
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.481,65	15.422,26	8.383,34	-7.038,92
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	150.468,60	175.422,20	217.365,49	41.943,29
b) Aufw. für bezogene Leistungen	2.294.386,92	2.651.425,66	2.882.060,82	230.635,16
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>9.703.901,89</b>	<b>10.202.763,79</b>	<b>8.202.460,84</b>	<b>-2.000.302,95</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl.	4.642.303,97	4.654.503,04	4.719.608,16	65.105,12
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.936.922,60	1.927.291,56	1.968.219,92	40.928,36
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.442,39	48,78	12,59	-36,19
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	1.200.419,05	1.078.473,25	955.383,13	-123.090,12
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.925.698,66</b>	<b>2.542.544,72</b>	<b>559.262,22</b>	<b>-1.983.282,50</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	748,66	1.000,72	862,22	-138,50
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.924.950,00</b>	<b>2.541.544,00</b>	<b>558.400,00</b>	<b>-1.983.144,00</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>1.924.950,00</b>	<b>2.541.544,00</b>	<b>558.400,00</b>	<b>-1.983.144,00</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	44,07%	46,85%	46,24%	-0,61%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	55,93%	53,15%	53,76%	0,61%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	94,59%	98,81%	98,15%	-0,66%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	85,49%	73,60%	76,41%	2,81%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	46,59%	47,42%	47,12%	-0,30%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	97,79%	94,81%	93,37%	-1,44%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	58,01%	5,39%	12,45%	7,07%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	71,99%	18,74%	22,00%	3,26%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	72,13%	18,88%	22,16%	3,28%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	3,82%	5,04%	1,15%	-3,89%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	1,68%	2,36%	0,53%	-1,83%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	15,85%	19,53%	4,94%	-14,58%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	5,41%	1,19%	1,85%	0,66%

## Personalbestand:

Das Abwasserwerk der Stadt Königswinter (AWW) verfügt, wie auch im Vorjahr, über kein eigenes Personal. Die Aufgaben des AWW werden durch das Personal der Stadt Königswinter wahrgenommen. Die dabei anfallenden Personal- und Sachkosten werden im Rahmen der Verwaltungskostenerstattung zwischen dem Abwasserwerk und der Stadt Königswinter abgerechnet.

## Geschäftsentwicklung:

Das Eigenkapital vermindert sich im Saldo um 1.825 TEUR. Ursächlich hierfür ist der Rückgang des Jahresüberschusses von 2.542 TEUR auf 558 TEUR. Insgesamt liegt der Anteil des Eigenkapitals am Betriebskapital mit 46,2 % unter Vorjahresniveau (VJ 46,7 %). Die Eigenkapitalausstattung ist als zufriedenstellend zu beurteilen.

Das langfristige Fremdkapital verminderte sich saldiert um 2.692 TEUR, insbesondere aufgrund der planmäßigen Tilgung der Darlehen. Im Berichtsjahr erfolgte eine Darlehnsaufnahme von 1.975 TEUR.

Das kurzfristige Fremdkapital hat sich um 1.980 TEUR auf 8.788 TEUR erhöht, insbesondere wegen dem Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt um 981 TEUR.

Der Jahresüberschuss 2022 beträgt 558.400 EUR und fiel damit gegenüber dem Vorjahr um 1.983.144 EUR (Jahresüberschuss 2021: 2.541.544 EUR). Die Betriebsleitung schlägt vor, einen Teilbetrag des Überschusses i.H.v. 221.000 EUR als Eigenkapitalverzinsung (maximal zulässiger Betrag) an den Haushalt der Stadt abzuführen. Der restliche Jahresüberschuss i.H.v. 337.400 EUR soll in die zweckgebundene Rücklage eingestellt werden.

Die Umsatzerlöse fielen im Geschäftsjahr auf 11.293.503,81 EUR (Vorjahr 13.014.189,39 EUR). Grund hierfür ist, dass die Gebührenabrechnung für 2022 nach den Vorgaben des Gebührenurteils des Oberverwaltungsgerichtes Münster (Urteil vom 17.05.2022, 9 A 1019/20) erfolgte. Dies führte zu einer gravierenden Senkung der Eigenkapitalverzinsung.

Bei den Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und auf Sachanlagen handelt es sich ausschließlich um planmäßige Abschreibungen. Sie betreffen im Wesentlichen die baulichen und technischen Teile der Kläranlagen und Regenüberlaufbecken sowie die Kanalleitungen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen erhöhten sich um 41 TEUR auf 1.968 TEUR. Sie beinhalten insbesondere die Erstattung der Personal- und Sachkosten an die Stadt Königswinter i.H.v. 1.845 TEUR (1.822 TEUR).

Die Liquidität des Abwasserwerkes war über das gesamte Jahr 2022 durch eigene Valuta sowie temporär durch Kassenkredite sichergestellt. Eine Finanzierung der Investitionen durch Kreditaufnahmen fand im Jahre 2022 i.H.v. von 1.975 TEUR statt.

Wesentliche Anlagen des Eigenbetriebes sind die Entwässerungsanlagen, die mit 87.063 TEUR rd. 84 % des gesamten Anlagevermögens ausmachen.

In das Anlagevermögen wurden in 2022 1.520 TEUR investiert. Davon entfallen 50 TEUR auf immaterielle Vermögensgegenstände, 204 TEUR auf Kanalleitungen, 37 TEUR auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und 1.229 TEUR auf geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Nach dem Wirtschaftsplan sind für 2023 Investitionen von insgesamt 3.856 TEUR vorgesehen.

Die Abwassergebührensätze sind zum 01.01.2023 angepasst worden. Sie betragen incl. Abwälzung Abwasserabgabe im Bereich Vollanschluss Schmutzwasser ab diesem Zeitpunkt 3,66 EUR (Vorjahr 3,07 EUR) und im Bereich Vollanschluss Niederschlagswasser 1,03 EUR (Vorjahr 0,89 EUR). Für 2023 wird lt. Wirtschaftsplanung mit einem Jahresüberschuss i.H.v. EUR 1.009.000 EUR gerechnet. Die Ertragskraft ist weiterhin stabil, die Vermögenslage unterliegt nur geringen Schwankungen, so dass auch für die Folgejahre von ähnlichen Ergebnissen ausgegangen werden kann. Negative Auswirkungen und Ereignisse, die dem entgegenstehen, sind zum aktuellen Zeitpunkt nicht erkennbar.

Auch das Abwasserwerk hatte sich auf die Corona-Pandemie einzustellen. Zur Wahrung der Betriebssicherheit wurden von der Betriebsleitung bereits in 2020 unterschiedliche Maßnahmen ergriffen und in den Jahren 2021 und 2022 fortgeführt. Diese betrafen in erster Linie die Anwesenheit der beiden Meister auf dem Klärwerk. So wurde geregelt, dass wochenweise ein Meister vor Ort anwesend ist und der zweite Meister sich dann im Homeoffice befindet. Darüber hinaus wurden die Anfangszeiten der Mitarbeiter entzerrt. So haben die Mitarbeiter, die für den Kanalbetrieb eingeteilt wurden, einen anderen Arbeitszeitbeginn als die für die Kläranlage eingeteilten Mitarbeiter. Ansonsten gilt für alle Mitarbeiter die „Handlungsanweisung zum allgemeinen Verhalten auf Grund des Coronavirus der Stadt Königswinter“. Aufgrund dieser vorbeugenden Maßnahmen gab es weder im Rahmen der Unterhaltung noch bei den investiven Maßnahmen größere Probleme. Z.T. führte Corona bei der Lieferung oder Ausführung durch externe Firmen zu überschaubaren zeitlichen Verschiebungen. Ob bei den Erträgen, insbesondere bei den Kanalbenutzungsgebühren, Forderungsausfälle eintreten werden, kann noch nicht abschließend beurteilt werden. Nach derzeitigem Stand wird jedoch nicht mit Ausfällen in größerem Umfang gerechnet.

Bereits die Corona-Pandemie und nun auch deutlich erschwerend hinzukommend die Auswirkungen des von Russland gegen die Ukraine geführten Kriegs lassen verschiedene Risiken für das Abwasserwerk aufkommen. Insbesondere ist eine deutliche Preissteigerung hinsichtlich der vom Abwasserwerk zu kaufenden konsumtiven und investiven Leistungen zu verzeichnen. Das heißt, dass die derzeit hohe Inflation beim Abwasserwerk nicht spurlos vorübergeht. Im Einzelfall kann es zusätzlich zu Verzögerungen bei der Lieferung benötigter Güter oder Dienstleistungen kommen.

Das Oberverwaltungsgericht NRW hat mit Urteil vom 17.05.2022, 9 A 1019/20, seine langjährige Rechtsprechung zur Verzinsung des aufgewandten Kapitals im Sinne von § 6 Abs. 2 Satz 4 Kommunalabgabengesetz NRW geändert. Diese neue Rechtsprechung wurde der Gebührenabrechnung für 2022 zugrunde gelegt. Für 2023 gilt das neu gefasste Kommunalabgabengesetz. Dieses wurde der Wirtschaftsplanung für 2023 zugrunde gelegt.

Chancen liegen darin, dass trotz der schwierigen allgemeinen Rahmenbedingungen wirtschaftliche Vorgänge kontinuierlich analysiert und sich daraus ergebende Kosteneinsparungspotentiale nach Möglichkeit realisiert werden. Kosteneinsparungen kommen dem Gebührenzahler zugute.

Über sonstige wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung ist nicht zu berichten. Da im Bereich der Abwasserbeseitigung und -reinigung in großem Umfange mit technischen Einrichtungen und automatisierten Prozessen gearbeitet wird, ist ein sich daraus ergebendes Grundrisiko ständig gegeben. Es geht nach Einschätzung der Betriebsleitung aber nicht über das gewöhnliche, auch bei vergleichbaren Betrieben vorhandene Risiko hinaus.

Organe und deren Zusammensetzung:

Betriebsleitung:

<b>Name</b>	<b>Funktion</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Albert Koch	Betriebsleiter	Stabsstellenleiter 81
Herr Theo Krämer	stellv. Betriebsleiter	Dezernent Dez. III

Betriebsausschuss:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Frau Karin Klink (Vorsitzende)	Ratsmitglied
Herr Rüdiger Ratzke	Sachk. Bürger
Herr Wolfgang Otto Thiebes	Ratsmitglied
Herr Sebastian Stoffer	Ratsmitglied
Herr Günther Herr	Sachk. Bürger
Herr Martin Görg	Ratsmitglied
Herr Thorsten Knott	Sachk. Bürger
Herr Thomas Mael	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Frau Hannelore Stucke	Ratsmitglied
Herr Uwe Hupke (bis 19.12.2022)	Sachk. Bürger
Herr Jürgen Koenemann	Sachk. Bürger
Frau Andrea Trabert-Kirsch	Ratsmitglied
Herr Georg Dauth	Sachk. Bürger
Herr Thomas Koppe	Ratsmitglied
Herr Andreas Seidel	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolf Mende	Sachk. Bürger
Herr Bernd von Scheel (bis 19.09.2022)	Sachk. Bürger
Frau Petra Röttcher (ab 19.09.2022)	Sachk. Bürgerin
Herr Andreas Danne	Ratsmitglied

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des AWW sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Betriebsausschuss bis 19.09.2022	18	3	16,67%	15	83,33%
Betriebsausschuss von 19.09.2022 bis 18.12.2022	18	4	22,22%	14	77,78%
Betriebsausschuss ab 19.12.2022	17	4	23,53%	13	76,47%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG wurde bisher nicht erstellt.

### 3.4.1.1.2. Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 2

#### Allgemeinen Daten

<b>Anschrift:</b>	Hauptstraße 445 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	02223 / 9234 - 0
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.wwg-koenigswinter.de">https://www.wwg-koenigswinter.de</a>
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Siegburg HRB 7175
<b>Gründung:</b>	23.01.1953

<b>Bestandübersicht 2022:</b>	
Grundstücke und Grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten in m <sup>2</sup> :	51.201
Grundstücke mit Geschäfts. und anderen Bauten in m <sup>2</sup> :	7.386
Häuser:	76
Wohnungen:	569
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	13
Garagen/Stellplätze:	139
Wohn- und Nutzfläche in m <sup>2</sup> :	42.596
<b>Vermietung 2022:</b>	
Leerstand Wohnungen zum 31.12.2022:	22
Leerstandsquote:	3,9 %
Mieterwechsel:	41
davon Wohnungstausch:	3
Fluktuationsquote:	7,2 %
Wohnungsbewerber:	249
Durchschnittl. Sollmiete je m <sup>2</sup> :	5,80 EUR

#### Zweck der Beteiligung

Zu den wesentlichen Aufgaben der WWG für die Stadt Königswinter gehören:

- Planung und Durchführung von Erschließungs-, Hoch-, und Tiefbaumaßnahmen
- Erwerb, Belastung und Veräußerung von Grundstücken
- Verpachtung und Vermietung von Grundstücken, Wohnungen und Gewerbeeinheiten
- Erwerb, Begründung und Aufhebung grundstücksgleicher Rechte

#### Ziele der Beteiligung

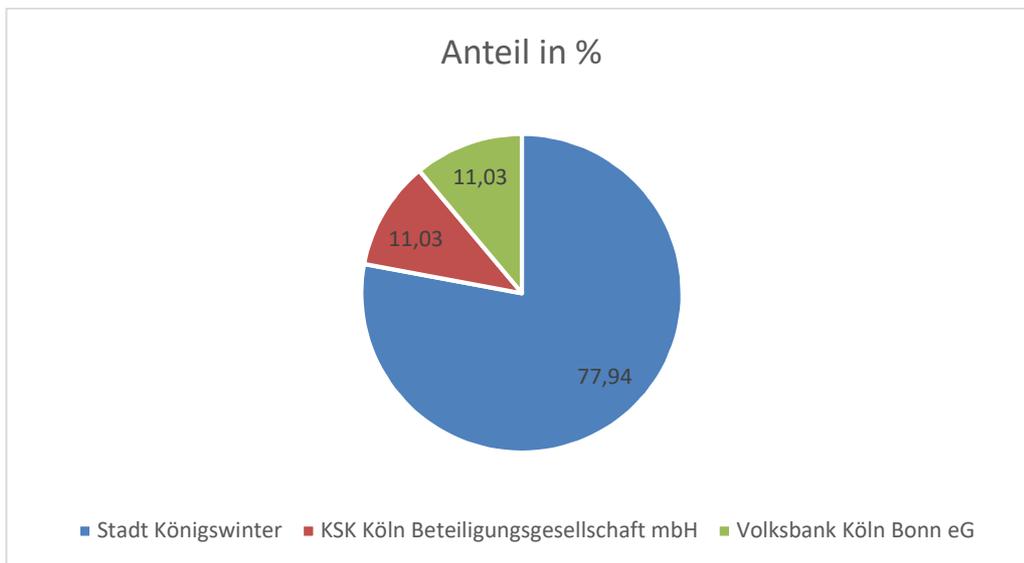
Im Bereich Wirtschaftsförderung soll die Gesellschaft zu einer Verbesserung der Wirtschaftsstruktur im Stadtgebiet beitragen. Ziel ist es zum einen, Arbeitsplätze zu erhalten und neue zu schaffen, zum anderen soll eine Steigerung der Wirtschaftskraft erreicht werden, um Königswinter als Wirtschaftsstandort zu stärken. Auf dem zweiten Betätigungsfeld, der Wohnungswirtschaft, soll die Gesellschaft die Versorgung von breiten Schichten der Bevölkerung mit sicherem und sozial verantwortlichem Wohnraum vorantreiben.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter versieht ihre Aufgaben u.a. in den Bereichen der Wirtschaftsförderung, der Stadtentwicklung, des Stadtmarketings und des Wohnungsbaus. Zudem werden Beratungen für Existenzgründer angeboten. Im Bereich der Wohnungswirtschaft stehen der Gesellschaft in ihrem Bestand vornehmlich Mietwohnungen im unteren und mittleren Preisniveau zur Verfügung.

## Beteiligungsverhältnisse

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	1.808.000	77,94
KSK Köln Beteiligungsgesellschaft mbH	256.000	11,03
Volksbank Köln Bonn eG	256.000	11,03
<b>Stammkapital</b>	<b>2.320.000</b>	<b>100</b>



## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Beschreibung	Stadt - WWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 177.855,23 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 10.175,06 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 140.459,28 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	- 204,52 €
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 4.833,19 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	49.638,00 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	3.990,00 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	334.898,32 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 180.011,99 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 56.631,36 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 22.793,90 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

## Entwicklung der Bilanzen

<b>Bilanzen WWG in EUR</b>				
Aktiva	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	4.601,00	3.649,00	-952,00
II. Sachanlagen	25.822.676,74	25.336.831,33	19.222.899,61	-6.113.931,72
III. Finanzanlagen	800,00	800,00	800,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>25.823.476,74</b>	<b>25.342.232,33</b>	<b>19.227.348,61</b>	<b>-6.114.883,72</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	1.379.440,48	1.441.095,66	1.491.243,79	50.148,13
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	128.238,52	124.901,19	196.512,13	71.610,94
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel u. Bausparguthaben	810.836,97	759.059,36	713.383,35	-45.676,01
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>2.318.515,97</b>	<b>2.325.056,21</b>	<b>2.401.139,27</b>	<b>76.083,06</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	783,80	835,79	899,84	64,05
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>28.142.776,51</b>	<b>27.668.124,33</b>	<b>21.629.387,72</b>	<b>-6.038.736,61</b>
Passiva	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	2.320.000,00	2.320.000,00	2.320.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	3.259.000,00	3.585.000,00	4.022.000,00	437.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	1.826,36	604,35	5.025,22	4.420,87
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	310.777,99	450.420,87	361.991,48	-88.429,39
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	32.000,00	46.000,00	37.000,00	-9.000,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>5.859.604,35</b>	<b>6.310.025,22</b>	<b>6.672.016,70</b>	<b>361.991,48</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>6.175.000,00</b>	<b>5.931.250,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.931.250,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	148.427,00	148.325,00	175.655,00	27.330,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	15.296.788,56	14.644.391,71	14.176.407,82	-467.983,89
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	662.956,60	634.132,40	605.308,20	-28.824,20
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>28.142.776,51</b>	<b>27.668.124,33</b>	<b>21.629.387,72</b>	<b>-6.038.736,61</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV-Rechnungen WWG in EUR</b>				
Geschäftsjahr	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	4.322.300,52	4.317.371,43	4.346.905,08	29.533,65
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	-738,53	61.655,18	50.148,13	-11.507,05
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	331.633,52	407.485,28	108.073,18	-299.412,10
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	2.149.283,71	2.232.885,41	2.174.293,13	-58.592,28
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>2.503.911,80</b>	<b>2.553.626,48</b>	<b>2.330.833,26</b>	<b>-222.793,22</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	427.403,11	432.029,21	483.670,71	51.641,50
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	119.654,47	110.051,06	130.387,83	20.336,77
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	952.504,62	946.358,00	688.455,00	-257.903,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	266.146,40	217.131,21	229.909,84	12.778,63
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	24,00	16,00	16,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	454,64	530,46	606,46	76,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	259.377,39	234.447,49	221.281,88	-13.165,61
<b>14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>479.304,45</b>	<b>614.155,97</b>	<b>577.750,46</b>	<b>-36.405,51</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	41.346,13	37.671,00	61.452,00	23.781,00
19. sonstige Steuern	127.180,33	126.064,10	154.306,98	28.242,88
<b>20. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>310.777,99</b>	<b>450.420,87</b>	<b>361.991,48</b>	<b>-88.429,39</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	1.826,36	604,35	5.025,22	4.420,87
22. Einstellung in Rücklagen	32.000,00	46.000,00	37.000,00	-9.000,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>280.604,35</b>	<b>405.025,22</b>	<b>330.016,70</b>	<b>-75.008,52</b>

## Kennzahlen

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	20,82%	22,81%	30,85%	8,04%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	79,18%	77,19%	69,15%	-8,04%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	91,76%	91,59%	88,89%	-2,70%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	261,05%	232,08%	212,48%	-19,61%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	22,69%	24,90%	34,70%	9,80%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	76,57%	563,00%	100,38%	-462,62%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	36,96%	36,85%	30,63%	-6,22%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	42,80%	42,91%	39,07%	-3,84%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	105,68%	112,87%	103,10%	-9,77%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	5,30%	7,14%	5,43%	-1,71%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,03%	3,08%	2,55%	-0,52%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	7,19%	10,43%	8,33%	-2,11%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	8,24%	8,40%	11,10%	2,70%

## Personalbestand

Die Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer\*innen (ohne Geschäftsführer) betrug 4 Vollzeitbeschäftigte und 2 Teilzeitbeschäftigte kaufmännische Mitarbeiter\*innen.

## Geschäftsentwicklung

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um 6.039 TEUR (21,8 %) auf 21.629 TEUR vermindert.

Das Anlagevermögen verminderte sich im Geschäftsjahr um 6.116 TEUR. Den Investitionen von 553 TEUR stehen insbesondere die Verrechnung des bisher auf der Passivseite bilanzierten Sonderpostens für Zuwendungen i.H.v. 5.931 TEUR mit dem Posten „Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten“, Buchwertabgänge von 50 TEUR und planmäßige Abschreibungen von 688 TEUR gegenüber. Die Investitionen beruhen überwiegend auf Modernisierungsmaßnahmen. Dagegen erhöhte sich auf der Aktivseite das Umlaufvermögen um insgesamt 77 TEUR.

Auf der Passivseite stieg das Eigenkapital um 362 TEUR auf 6.672 TEUR. Der Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital beträgt 30,8 % (Vorjahr: 22,8 %). Dagegen verminderte sich im Geschäftsjahr der Sonderposten für Zuwendungen um 5.931 TEUR durch Verrechnung mit dem Posten „Grundstücke mit Geschäfts- und anderen Bauten“ des Anlagevermögens. Die langfristigen Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten (Dauerfinanzierungsmittel u.a.) verminderten sich um insgesamt 739 TEUR bei planmäßigen Tilgungen (526 TEUR) und Rückzahlungen (823 TEUR). Ferner erhöhten sich die kurzfristigen Verbindlichkeiten um insgesamt 269 TEUR.

Am 31. Dezember 2022 sind die langfristigen Vermögenswerte bis auf 184 TEUR durch langfristig zur Verfügung stehende Finanzierungsmittel finanziert. Die Unterdeckung ist durch flüssige Mittel zum Stichtag gedeckt.

Die Gesellschaft hat 2021 jederzeit ihre finanziellen Verpflichtungen erfüllt. Unter Einbeziehung der Finanzplanung ist bei planmäßigem Verlauf die Zahlungsbereitschaft auch für 2023 gewährleistet.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr 2022 mit einem Jahresüberschuss von 362 TEUR ab, der zuzüglich des Gewinnvortrages von 5 TEUR und abzüglich der Einstellung in die gesellschaftsvertragliche Rücklage von 37 TEUR zu einem Bilanzgewinn von 330 TEUR führt. Der Jahresüberschuss resultiert im Wesentlichen aus dem Bereich der Hausbewirtschaftung und dem neutralen Ergebnis, denen überwiegend negative Ergebnisse in den weiteren Leistungsbereichen gegenüberstehen. Die Aufteilung in die einzelnen Bereiche mit ihren Teilergebnissen ist in der nachfolgenden Tabelle zusammengestellt.

<b>Ertragslage</b>	<b>2022 TEUR</b>	<b>2021 TEUR</b>	<b>Veränd. TEUR</b>
Hausbewirtschaftung	630	557	+73
Bau- und Modernisierungstätigkeit	-122	-85	-37
Betreuungstätigkeit	3	5	-2
Wirtschaftsförderung/Bestandsentwicklung	-161	-170	+9
Sonstige betriebliche Geschäftsvorfälle	33	47	-14
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>383</b>	<b>354</b>	<b>+29</b>
Finanzergebnis	1	1	0
Neutrales Ergebnis	39	133	-94
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-61	-38	-23
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>362</b>	<b>450</b>	<b>-88</b>

Die Verbesserung des Ergebnisses aus dem Bereich Hausbewirtschaftung resultiert überwiegend aus gesunkenen Instandhaltungskosten (-112 TEUR) bzw. geringeren Abschreibungen auf Mietforderungen (-11 TEUR), denen u.a. gestiegene Verwaltungskosten (+20 TEUR) gegenüberstehen.

Der Bereich der Bau- und Modernisierungstätigkeit schließt mit Verlust aus nicht aktivierten Verwaltungsleistungen ab.

Der Bereich der Betreuungstätigkeit ist mit +3 TEUR positiv, da dem Betreuungsentgelt von 18 TEUR verrechnete Verwaltungskosten von 15 TEUR gegenüberstehen.

Aus den Tätigkeiten in der Wirtschaftsförderung / Stadt- und Bestandsentwicklung wurde die Ertragslage mit 161 TEUR belastet. Im Geschäftsjahr 2022 standen den zugeordneten Verwaltungskosten in Höhe von 172 TEUR Einnahmen in Höhe von 11 TEUR gegenüber.

Das positive Finanzergebnis weist nur Zinserträge auf.

Das positive neutrale Ergebnis von 39 TEUR resultiert im Wesentlichen aus Kostenerstattungen (29 TEUR) und Erträgen aus der Vereinnahmung von Verbindlichkeiten (16 TEUR) sowie Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen (7 TEUR), denen Aufwendungen früherer Jahre (12 TEUR) gegenüberstehen.

Der für 2023 aufgestellte Wirtschaftsplan sieht einen Jahresüberschuss von 391 TEUR vor.

Die vorhandenen Ansätze des internen Kontrollsystems wurden im Sinne des Kon-TraG zu einem Früherkennungssystem installiert. Anhand von monatlichen Vergleichen des Wirtschaftsplanes mit den fortgeschriebenen Einnahmen/Ausgaben wird die Entwicklung der Gesellschaft dargestellt, um etwaige Risiken der Gesellschaft detaillierter aufzuzeigen. Verwendung finden hierbei die Angaben aus dem Rechnungswesen unter Hinzuziehung der zu erwartenden Zahlen für das gesamte Wirtschaftsjahr.

Entsprechend werden diese Zahlen in den Betriebsabrechnungsbogen übernommen, so dass eine Kontrolle der Entwicklung der einzelnen Tätigkeitsfelder für Wohnungsbewirtschaftung, Bau- und Modernisierungstätigkeit und Wirtschaftsförderung/ Bestandsentwicklung ermöglicht wird.

Durch regelmäßige Begehungen und Kontrollen des Bestandes hat die Gesellschaft zur Abschätzung notwendiger Instandsetzungs- und Modernisierungsmaßnahmen für jedes einzelne Objekt konkrete Informationen zur Hand, die in Bezug zu dem Ertrag gesetzt werden und die nachhaltige Wirtschaftlichkeit der Immobilien sichern.

Aufgaben bei der künftigen Entwicklung der nächsten Jahre sieht die Geschäftsführung insbesondere in der Pflege und Entwicklung des eigenen Wohnungsbestandes, um Vermietungsrisiken zu minimieren. Darüber hinaus ist geplant, im Rahmen der finanziellen Möglichkeiten der Gesellschaft Neubauprojekte zu realisieren. Ein weiteres Augenmerk soll auf das Problem der Erlösschmälerungen und Abschreibungen auf Mietforderungen gelegt werden. In diesem Kontext werden auch Maßnahmen zur Senkung der Nebenkosten (z.B. regelmäßige Ausschreibungen von Reinigungs- und Gärtnerleistungen, Wärmedämmmaßnahmen, Mietergespräche) durchgeführt. In den nächsten Jahren ist mit einem kontinuierlichen Instandhaltungsaufwand zu rechnen, um eine noch bessere Vermietbarkeit der Wohnungen am regionalen Wohnungsmarkt zu erreichen.

Das Klima am Kapitalmarkt war im ersten Quartal des Geschäftsjahrs 2022 für die Beschaffung von langfristigen Darlehen positiv. Benötigte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen für Modernisierungs-, Instandsetzungs- und Neubaumaßnahmen konnten noch zu günstigen marktüblichen Konditionen beschafft werden. Aufgrund der Entwicklung ab dem zweiten Quartal 2022 und den aktuellen Entwicklungen auf dem Finanzmarkt ist derzeit davon auszugehen, dass sich das steigende Zinsniveau langfristiger Kredite auf Baumaßnahmen negativ auswirken wird; Investitionsentscheidungen müssen eventuell neu überdacht werden, da langfristige Zinsen aktuell auf rd. 4 % gestiegen sind.

In der praktischen Arbeit hat sich gezeigt, dass das Engagement der Gesellschaft in den Bereichen Stadtentwicklung (z.B. Integrierte Handlungskonzepte Altstadt und Oberpleis, Sofortprogramm Innenstadt NRW), Stadtmarketing und Ortsteilentwicklung der Bestandsentwicklung gesellschaftseigener Gebäude in den entsprechenden Ortsteilen zugutekommt. Die Gesellschaft sieht diesbezüglich mittelfristig Synergien für den gesamten Bestand der WWG.

Die Bundesregierung hat ein Stufenmodell für die CO<sub>2</sub> Bepreisung in 2023 eingeführt, welches die Aufteilung der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf die Mieter und Vermieter regelt.

Durch die verschärften Klimaschutzziele will Deutschland nach aktuellem Stand eine Senkung der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 65% bis 2030 realisieren; bis 2045 soll Deutschland klimaneutral sein. Um diese Ziele umzusetzen, ist die Gesellschaft auf die Ausreichung von Fördermitteln angewiesen. Ohne diese sind die finanziellen Belastungen, die auf die Gesellschaft durch die Umbaumaßnahmen zur Klimaneutralität zukommen, nicht zu stemmen. Im aktuellen Wirtschaftsplan 2023 sind diese Kosten noch nicht berücksichtigt. Für die Folgejahre wird die CO<sub>2</sub> Bepreisung, die Reduzierung der CO<sub>2</sub> Belastung und die politisch angekündigte Aufteilung der Kosten zwischen Wohnungsmietern und Wohnungseigentümern die zukünftigen Jahresergebnisse sehr stark belasten.

Seit Anfang 2020 hat sich das Coronavirus (COVI D-19) weltweit ausgebreitet. Seit Mitte 2022 hat sich die Situation deutlich verbessert, Einschränkungen des öffentlichen Lebens wurden zurückgenommen. Im Jahresverlauf 2023 ist davon auszugehen, dass nur noch geringfügige Einschränkungen bestehen.

Ein weiteres Risiko stellen die derzeit nicht absehbaren Auswirkungen des Angriffskrieges von Russland auf die Ukraine dar. Der von Russland geführte Krieg und die damit in Verbindung stehende Inflation hat zu einem starken Baukostenanstieg geführt und kann zu weiteren Lieferengpässen insbesondere in der Bauwirtschaft führen.

Die benannten Risiken werden für aktuelle und zukünftige Investitionsentscheidungen (z.B. für das Neubauvorhaben „Am Stadtgarten“) bedeuten, dass durch das gestiegene Zins- sowie Baukostenniveau und die Verknappung und Verteuerung von Baustoffen die Wirtschaftlichkeit der Investitionen kritisch und stetig geprüft werden müssen. Zudem müssten zukünftige stetige Mietanpassungen durchgeführt werden, um die Herausforderungen besser finanzieren zu können.

Der Aufsichtsrat der WWG hat im Jahr 2021 beschlossen, dass die WWG bis zum Jahre 2045 klimaneutral sein soll. Derzeit ist noch nicht abzusehen, mit welchen Kosten die damit einhergehenden Maßnahmen verbunden sind. In 2023 wird die WWG gemeinsam mit dem Verband der Wohnungswirtschaft einen sogenannten Klimapfad erarbeiten, der die notwendigen Maßnahmen definiert und die Belastungen bzw. Investitionen der Folgejahre abschätzt.

Für das Jahr 2023 ergibt sich entsprechend dem von der Geschäftsführung aufgestellten Wirtschaftsplan ein Jahresüberschuss von 391 TEUR bei leicht steigenden Sollmieten. Ob die durch den Krieg in der Ukraine ausgelösten und benannten Schwierigkeiten Einfluss auf die Mietzahlungen haben, kann derzeit nicht verlässlich abgeschätzt werden; bislang sind kaum Mietausfälle zu verzeichnen.

Das im Wirtschaftsplan eingerechnete Investitionsvolumen für die Instandhaltung beträgt 650 TEUR. Hiervon werden 400 TEUR für die laufende Instandhaltung veranschlagt. Die großen Maßnahmen betreffen mit 50 TEUR einen neuen Spielplatz und einen Mülltonnenstellplatz sowie Grundsanierungen von Wohnungen (200 TEUR). Im Rahmen der laufenden Instandhaltung werden darüber hinaus die Erneuerungen von Heizungsthermen, Treppenhausanstriche und Dachsanierungen realisiert. Die Finanzierung erfolgt hierbei mit Eigenkapital. Bei freiwerdenden Wohnungen werden wo erforderlich Gasetagenheizungen eingebaut. Auch hier erfolgt die Finanzierung aus eigenen Mitteln.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Andreas Pätz	keine
Herr Michael Bungarz (Gesamtprokura)	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Ralf Klösger stellv. Vorsitzender	keine
Herr Michael Ridder stellv. Vorsitzender	Ratsmitglied
Herr Volker Klein	keine
Frau Michelle Müller	keine
Herr Dr. Gerhard Duda	Ratsmitglied
Herr Frank Klein	Ratsmitglied
Herr Helmut Rings	keine
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum	Ratsmitglied
Herr Stephan Unkelbach	Ratsmitglied

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Christian Steiner	Ratsmitglied
Herr Rüdiger Ratzke	Sachk. Bürger
Herr Burkhard Rinkens	Sachk. Bürger
Herr Stephan Bergmann	Ratsmitglied
Herr Thomas Mauel	Ratsmitglied

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Frau Cora Ridder	Ratsmitglied
Frau Karin Klink	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki	Ratsmitglied
Frau Silke Frink	Ratsmitglied
Herr Dr. Wolf Mende	Sachk. Bürger
Herr Klaus Ruppert (bis 11.09.2023)	Ratsmitglied
Herr Jörg-Uwe Lawin (bis 2022)	Sachk. Bürger
Vertreter der Kreissparkasse Köln	keine
Vertreter der Volksbank Köln Bonn eG	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe des WWG sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

<b>Organ</b>	<b>insgesamt</b>	<b>weiblich</b>		<b>männlich</b>	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat	11	3	27,27%	8	72,73%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.1.3. Tourismus Siebengebirge GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 3

#### Allgemeine Angaben:

<b>Anschrift:</b>	Drachenfelsstraße 51 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	Tel.: 02223/91 77 11
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:info@siebengebirge.de">info@siebengebirge.de</a>
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.siebengebirge.com">https://www.siebengebirge.com</a>
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Siegburg HRB 6866

<b>Geplante Veranstaltungen in 2022, Corona-bedingt abgesagt:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• WanderArt im Maritim Königswinter</li> <li>• Rhein in Flammen am Siebengebirge, in Unkel und Königswinter Höhenfeuerwerk sowie Bengalbeleuchtung in Erpel, Unkel, Königswinter und Niederdollendorf</li> </ul>	
<b>Geplante Messebesuche und Präsentationen in 2022, Corona-bedingt abgesagt:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• ADFC Radreisemesse in Siegburg</li> </ul>	
<b>Geplante und stattgefundene Veranstaltungen in 2022:</b>	
<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wein- und Heimatfest in Unkel</li> <li>• Winzerfest in Königswinter</li> </ul>	
<b>Übernachtungen in 2022</b>	
Deutschland:	450,7 Mio.
Davon inländisch:	382,6 Mio.
Königswinter:	216.629
Davon inländisch:	185.600
Bad Honnef:	133.651
Davon inländisch:	114.115
Verbandsgemeinde Unkel:	30.556
...Davon inländisch:	27.682
Rhein-Sieg-Kreis:	1.172.260
Stadt Bonn:	1.450.419
<b>Besucherzahlen im Siebengebirge nach Attraktionen in 2022 gegen über 2021</b>	<b>In %</b>
Drachenfelsbahn:	+ 91 (i.V. -47,8)
Fußgänger Drachenfelsplateau:	+ 3 (i.V. +16)
Nibelungenhalle mit Reptilienzoo:	k.A. (i.V. -60)
Schloss Drachenburg inkl. Naturschutz:	+ 92 (i.V. -58)
Fahrradzählstation Rheinallee Köwi:	- 13 (i.V. +2)
Siebengebirgsmuseum:	+ 68 (i.V. -58)
Willy-Brand-Forum Unkel:	+100 (i.V. -61)
<small>(Quelle: Erhebung durch die Tourismus Siebengebirge GmbH, eigene Angabe der Leistungsträger)</small>	

#### Zweck der Beteiligung

Das Leistungsspektrum der Tourismus Siebengebirge GmbH umfasst vielfältige Aktivitäten im Bereich des Tourismusmanagements. So lässt sich dieses zusammenfassend wie folgt darstellen:

- Entwicklung und Umsetzung von marketingstrategischen Maßnahmen
- Beratungs- und Betreuungsfunktion von Touristen
- Organisation und Umsetzung von Veranstaltungskonzepten

## Ziele der Beteiligung

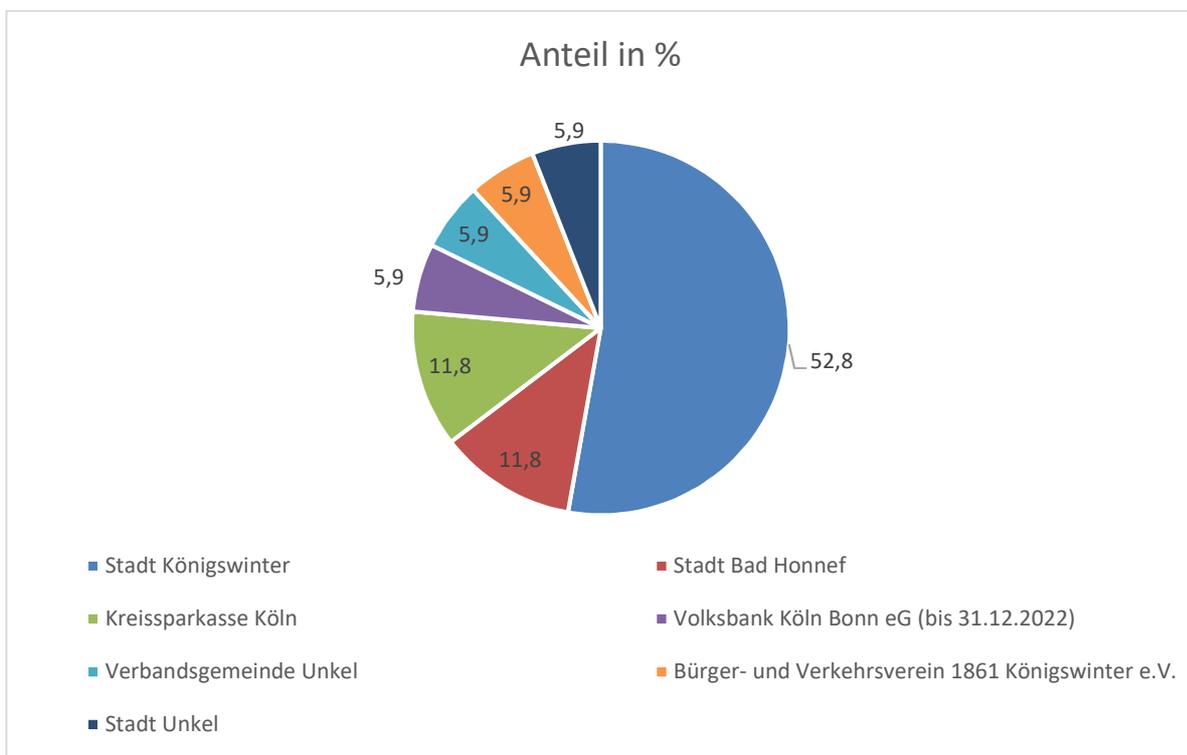
Im Vordergrund der Geschäftstätigkeit steht die Entwicklung touristischer und wirtschaftlicher Strategien, um das öffentliche Bild der Städte Bad Honnef, Königswinter, Unkel und der Verbandsgemeinde Unkel zu fördern. Ziel ist es, den Tourismus in der Region voranzubringen und die Wirtschaftlichkeit von diesbezüglichen Maßnahmen zu erhöhen.

## Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Neben der vielzähligen Außenpräsenz der Tourismus Siebengebirge GmbH organisiert und führt die Gesellschaft diverse Veranstaltungen durch.

## Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	46.050	52,80
Stadt Bad Honnef	10.300	11,80
Kreissparkasse Köln	10.300	11,80
Volksbank Köln Bonn eG (bis 31.12.2022) ab 01.01.2023 Werbekreis Siebengebirge e.V.	5.150	5,90
Verbandsgemeinde Unkel	5.150	5,90
Bürger- und Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	5.150	5,90
Stadt Unkel	5.150	5,90
<b>Stammkapital</b>	<b>87.250</b>	<b>100,00</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt -Tourismus
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 110,00 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 3.099,76 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	295.000,00 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	80,92 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Tourismus
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	3.209,76 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 80,92 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 295.000,00 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Tourismus Siebengebirge in EUR</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	16.440,00	11.367,00	7.183,00	-4.184,00
II. Sachanlagen	12.572,40	10.998,00	7.322,00	-3.676,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>29.012,40</b>	<b>22.365,00</b>	<b>14.505,00</b>	<b>-7.860,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	16.972,15	27.552,83	24.966,36	-2.586,47
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	5.822,09	13.224,33	11.704,13	-1.520,20
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	77.723,31	65.915,87	64.129,66	-1.786,21
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>100.517,55</b>	<b>106.693,03</b>	<b>100.800,15</b>	<b>-5.892,88</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.130,50</b>	<b>4.756,00</b>	<b>5.489,39</b>	<b>733,39</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>130.660,45</b>	<b>133.814,03</b>	<b>120.794,54</b>	<b>-13.019,49</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	87.250,00	87.250,00	87.250,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	22.012,03	22.724,00	25.709,67	2.985,67
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	711,97	2.985,67	-18.377,77	-21.363,44
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>109.974,00</b>	<b>112.959,67</b>	<b>94.581,90</b>	<b>-18.377,77</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>14.500,00</b>	<b>14.130,00</b>	<b>13.200,00</b>	<b>-930,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>5.858,83</b>	<b>6.716,67</b>	<b>12.964,08</b>	<b>6.247,41</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>327,62</b>	<b>7,69</b>	<b>48,56</b>	<b>40,87</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>130.660,45</b>	<b>133.814,03</b>	<b>120.794,54</b>	<b>-13.019,49</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Tourismus Siebengebirge in EUR</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	96.213,61	89.478,61	149.807,43	60.328,82
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	337.941,17	335.406,98	340.551,78	5.144,80
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	11.391,00	5.038,16	5.454,80	416,64
b) Aufw. für bezogene Leistungen	9.169,87	17.825,63	47.075,23	29.249,60
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>413.593,91</b>	<b>402.021,80</b>	<b>437.829,18</b>	<b>35.807,38</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	225.531,49	205.962,64	267.839,46	61.876,82
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	45.629,11	41.929,48	54.707,77	12.778,29
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	10.385,88	10.720,25	8.650,48	-2.069,77
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	131.335,46	140.423,76	125.009,24	-15.414,52
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>711,97</b>	<b>2.985,67</b>	<b>-18.377,77</b>	<b>-21.363,44</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>711,97</b>	<b>2.985,67</b>	<b>-18.377,77</b>	<b>-21.363,44</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>711,97</b>	<b>2.985,67</b>	<b>-18.377,77</b>	<b>-21.363,44</b>

## Kennzahlen

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	84,17%	84,42%	78,30%	-6,12%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	15,83%	15,58%	21,70%	6,12%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	22,20%	16,71%	12,01%	-4,71%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	5,33%	5,95%	13,71%	7,76%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	379,06%	505,07%	652,06%	146,99%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	392,85%	522,96%	679,64%	156,68%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	457,20%	387,74%	278,82%	-108,92%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	491,44%	465,53%	329,71%	-135,82%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	591,28%	627,61%	438,26%	-189,34%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,65%	2,64%	-19,43%	-22,07%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,54%	2,23%	-15,21%	-17,45%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,74%	3,34%	-12,27%	-15,60%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	76,93%	79,73%	83,45%	3,72%

## Dividenden / Zuschüsse

In 2022 wurde von der Stadt Königswinter ein Zuschuss in Höhe von 295.000 EUR an die Tourismus Siebengebirge GmbH gezahlt.

Zuschuss für	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Gesamtzuschuss Stadt	Vorauszahlung Stadt (jährlich)	Nachschuss Stadt
2020	711,97 €	295.000,00 €	295.000,00 €	- €
2021	2.985,67 €	295.000,00 €	295.000,00 €	- €
2022	- 18.377,77 €	295.000,00 €	295.000,00 €	- €

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 6 Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Tourismusbranche hat in Deutschland auch im Jahr 2022 weiterhin unter der Corona-Krise gelitten, konnte sich jedoch im Vergleich zum Jahr 2021 deutlich erholen. Laut Statistischem Bundesamt verzeichneten die Beherbergungsbetriebe in Deutschland demnach im vergangenen Jahr 450,7 Millionen Gästeübernachtungen. Das waren 45,3 % mehr als im Jahr 2021, aber immer noch 9,1 % weniger als im Vorkrisenjahr 2019.

Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Inland stieg im Jahr 2022 gegenüber dem Vorjahr um 37 % auf 382,6 Millionen. Die Zahl der Übernachtungen von Gästen aus dem Ausland war mit 68,1 Millionen 119,7 % höher als 2021, aber immer noch 24,2 % niedriger als 2019. Der Anteil ausländischer Gäste am gesamten Gästeaufkommen erreichte im vergangenen Jahr 15,1 % gegenüber 10 % im Jahr 2021 und 18,1 % im Rekordjahr 2019. Die Ergebnisse belegen, dass die Auswirkungen der Corona-Pandemie immer noch zu spüren sind, eine Erholung des Marktes jedoch begonnen hat.

(Quelle: Statistisches Bundesamt, 2023 aus DTV: Zahlen, Daten, Fakten 2022)

In Königswinter lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (216.629) mit 61 % im Plus und die Ankünfte (110.182) mit 65,5 % im Plus; davon die Übernachtungen aus dem Inland (185.600) mit 58,1 % im Plus und aus dem Ausland (31.029) mit 73,9 % im Plus.

In Bad Honnef lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (133.651) bei 93,6 % im Plus und die Ankünfte (63.812) mit 119,7 % im Plus. Die Übernachtungen aus dem Inland (114.115) lagen mit 83,4 % im Plus und die aus dem Ausland (19.536) mit 185,5 % im Plus.

In der Verbandsgemeinde Unkel lagen, im Vergleich zum Vorjahr, die Übernachtungen (30.556) mit 56,6 % im Plus und die Ankünfte (15.838) mit 73,5 % im Plus; davon die Übernachtungen aus dem Inland (27.682) mit 50,7 % im Plus und aus dem Ausland (2.874) mit 152,5 % im Plus.

Als Vergleich sollen hier die Zahlen des gesamten Rhein-Sieg-Kreises und der Stadt Bonn dienen:

#### Rhein-Sieg-Kreis

Gesamtübernachtungen (1.172.260) mit 64 % Plus; Ankünfte (523.010) mit 81,2 % Plus.  
Übernachtungen Inland Plus 61,1 %; Auslandsübernachtungen 86,8 % Plus.

#### Stadt Bonn

Gesamtübernachtungen (1.450.419) mit 70,3 % Plus; Ankünfte (705.617) mit 78,7 % Plus.  
Übernachtungen Inland Plus 58,1 %; Auslandsübernachtungen 146,5 % Plus.

Weiterhin kommen die Mehrzahl der Übernachtungen aus Deutschland: Bad Honnef 88,9 %, Königswinter 86,0 %, VG Unkel 88,8 %, Rhein-Sieg-Kreis 87,9 % und Bonn 82,2 %.

Die Bilanz des Jahres 2022 wird im Tagesausflugsaufkommen im Naturpark Siebengebirge, am Drachenfels und in Unkel mit weitgehend positiven Ergebnissen abgeschlossen. Nach den teilweise schon dramatisch gesunkenen Zahlen in den Jahren 2020/2021 haben sich die Besuchszahlen in den Attraktionen im Siebengebirge erholt und sich zum Teil bis an die Rekordzahlen von 2019 herangebewegt.

Einzig die Besucherzahlen an der Zählstation für den Fahrradverkehr auf der Rheinallee Königswinter konnten die Zahlen aus 2020/2021 nicht erreichen, diese liegen aber mit 246.345 erfassten Fahrradfahrer\*innen immer noch auf einem hohen Niveau.

Ferner wurde der Naturpark Siebengebirge mit seinen Wanderwegen stark frequentiert, wie die Mitarbeiter\*innen von Naturparkträger, Forst und Naturschützern übereinstimmend berichten. Weiterhin findet eine Erschließung des Pleiser Hügellandes und der angrenzenden Gebiete des Naturparks Rhein-Westerwald statt, die von den Maßnahmen des Naturparks Siebengebirge und der Tourismus Siebengebirge GmbH unterstützt wird.

Hier sind besonders die Wanderwege Genuss- und Entdeckertouren sowie der Weinwanderweg Oberdollendorf zu nennen, sowie das Kulturlandschaftsvermittlungssystem, das in die VG Unkel weiterentwickelt wird.

Im Geschäftsjahr 2022 sind die Umsätze der Gesellschaft um 61 TEUR bzw. 69 % auf 150 TEUR gestiegen. Dieser Anstieg betrifft nicht alle Segmente; weiterhin im Minus ist der Ertrag aus den Merchandisingbereich. Bei den Einnahmen aus der Vermietung der beiden Landebrücken in Königswinter und aus den Erlösen der Vermittlungsprovision gab es eine leichte Erholung, wenn auch Ergebnisse, durch die nur dreimonatige Saison der Kombitickets, nicht an die Vor-Corona-Zeit heranzureichen.

Daneben erhielt das Unternehmen im Geschäftsjahr 2022 Gesellschafterzuschüsse in Höhe von 333 TEUR (i.V. 333 TEUR).

Insgesamt kann das abgelaufene Geschäftsjahr unter den gegebenen Umständen und unter touristischen Aspekten als zufriedenstellend beurteilt werden. Trotz temporären Schließungen, besonders zu Beginn der Saison und Ausfällen von Events, wie Rhein in Flammen, konnten die verbliebenen

Monate eine gute Nachfrage verzeichnen und der Naturbereich mit den Aktivitäten Wandern und Radfahren war stark besucht. Doch hat sich die Personalknappheit in der Hotellerie und Gastronomie verstärkt und führte zu Schließungen, einem Anstieg der Ruhetage oder Beschränkungen in den Öffnungszeiten der Anbieter.

Da im Geschäftsjahr 2022 die meisten Corona-Beschränkungen entfielen, wurde der Geschäftsbetrieb im Besucherzentrum Talstation und der Drachenfelsbahn wieder voll umfänglich durchgeführt. Auch wurde die Stelle PR, Events und Öffentlichkeitsarbeit wiederbesetzt und somit stellt der Personalaufwand wieder den größten Aufwandsposten der Gesellschaft dar. Der Aufwand für Löhne und Gehälter stieg um 62 TEUR bzw. 30 % auf 268 TEUR. Die Löhne für Minijobs stiegen um 9 TEUR auf 21 TEUR. Die Sozialleistungen stiegen im Geschäftsjahr 2022 um 13 TEUR bzw. rund 31 % auf 55 TEUR.

Trotz den um 69 % gestiegenen Umsatzerlösen und den Einsparungen bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Geschäftsjahr 2021 konnte die Gesellschaft die fehlenden Einnahmen aus der Vermietung der Landbrücken und den nur kurzzeitig erzielten Einnahmen aus den Kombitickets am Drachenfels nicht kompensieren und erzielte einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 18.377,77 EUR.

Gegenüber dem Vorjahr ist die Bilanzsumme der Gesellschaft im Jahr 2022 mit 121 TEUR (i.V. 134 TEUR) um 10 % gefallen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2022 mit -2 TEUR (i.V. -12 TEUR) einen negativen Cashflow erzielt, war aber jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Es bestanden im Berichtsjahr keine Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

„Das Gastgewerbe erzielte 2022 real (preisbereinigt) 45,4 % mehr Umsatz als im Vorjahr. Nominal (nicht preisbereinigt) stieg der Umsatz um 55,7 %. Wie das Statistische Bundesamt (Destatis) weiter mitteilt, liegen die Ergebnisse damit real 1,1 % und nominal 0,8 % unterhalb der Untergrenze der Jahresschätzung, die allerdings die zu erwartenden Revisionen in den kommenden Monaten berücksichtigt hat.

Zu Beginn des Jahres 2022 traten mit dem Nachlassen der Corona-Pandemie im Februar die ersten Lockerungen in Kraft, die zu einer deutlichen Erholung in der ersten Jahreshälfte führten. So stiegen die Umsätze im ersten Halbjahr 2022 gegenüber der ersten Jahreshälfte 2021, in der die Corona-Schutzmaßnahmen erst Ende Mai gelockert wurden, real um 102,4 % und nominal um 113,1 % an. In der zweiten Jahreshälfte setzte sich die Erholung verlangsamt fort und die Umsätze stiegen real um 16,4 % und nominal um 26,8 % gegenüber dem zweiten Halbjahr 2021.

Trotz dieser deutlichen Erholung waren die realen Umsätze im Jahr 2022 insgesamt noch immer 12,5 % niedriger als im Jahr 2019. Verglichen hierzu erreichten die nominalen Umsätze im Zuge der stark gestiegenen Verbraucherpreise nahezu das Vorkrisenniveau (-0,2 %).

Die Hotels und sonstigen Beherbergungsunternehmen verzeichneten im Jahr 2022 einen realen Umsatzzuwachs gegenüber dem Vorjahr von 63,8 %. Dennoch lagen die Umsätze der Branche noch immer 9,1 % unter dem Niveau des Jahres 2019. Insbesondere die Hotels, Gasthöfe und Pensionen konnten sich trotz eines realen Umsatzzuwachses von 69,5 % zum Vorjahr noch nicht vollständig von den Verlusten der ersten beiden Corona-Jahre erholen (-9,4 % gegenüber 2019).

Anders stellt sich die Situation bei den Ferienunterkünften und Campingplätzen dar. Während Ferienunterkünfte einen Umsatzzuwachs zum Vorjahr von 53,4 % verbuchen, stiegen die Umsätze der weniger stark von der Krise betroffenen Campingplätze im Jahr 2022 um 10,9 %. Damit erwirtschafteten sowohl die Ferienunterkünfte als auch die Campingplätze als einzige Branchen des Gastgewerbes einen höheren Umsatz als im Vorkrisenjahr (+8,3 % bzw. +4,3%).

In der Gastronomie stiegen die realen Umsätze 2022 um 38,7 % zum Vorjahr an. Der Umsatzrückgang gegenüber 2019 betrug damit noch 12,8 %. Insbesondere in der Branche Ausschank von Getränken, zu denen die Kneipen, Bars und Diskotheken zählen, lagen die Umsätze trotz eines Anstiegs zum Vorjahr von 62,8 % noch immer deutlich unter dem Vorkrisenniveau (-31,4 % zu 2019). Die weiterhin große Differenz zum Vorkrisenjahr 2019 lässt sich damit erklären, dass die Umsätze der Branche nach dem besonderen starken Einbruch 2020 auch 2021 weiter gesunken waren. Ebenso reichten die Umsatzzuwächse der Restaurants, Gaststätten, Imbissbuden und Cafés (+40,2%) und der Caterer (+32,4%) 2022 nicht aus, um die Verluste der beiden Vorjahre zu kompensieren (-10,1 % bzw. -13,3% gegenüber 2019)“

(Quelle: Statistisches Bundesamt; Pressemitteilung Nr. 066 vom 17.02.2023)

Zur künftigen Entwicklung des Tourismus in Deutschland im Allgemeinen, aber auch im Siebengebirge speziell, ist es wichtig, die einheimische Bevölkerung mitzunehmen und eine mögliche Zustimmung zu einer weiteren Tourismusedwicklung abzufragen und auf das Meinungsbild zu reagieren.

#### TOP-Aktivitäten der Deutschen bei Urlaubsreisen im Inland 2022\*:

Besuch von Sehenswürdigkeiten	58 %
Aufenthalt in der Natur	58 %
Spazieren gehen	40 %
Typische Speisen/Getränke genießen	36 %
Zeit mit der Familie verbringen	33 %
Wandern	32 %
Besuch von Events/Veranstaltungen	27 %
Besuch von Erlebniseinrichtungen	17 %
Aktivitäten am/im/auf dem Wasser	17 %
Einkaufen/Shopping	16 %

\*Urlaubsreisen im Inland ab einer Übernachtung und 50 km vom Wohnort (Mehrfachnennung möglich)  
(Quelle: GfK SE 2023 (Hrsg.): GfK DestinationMonitor Deutschland 2022)

#### Besucherzahlen im Siebengebirge (Januar bis Dezember 2022 gegenüber 2021):

Drachenfelsbahn	296.560	+ 91 %
Fußgänger zum Drachenfelsplateau	369.182	+ 3 %
Nibelungenhalle mit Reptilienzoo	k.A.	
Schloss Drachenburg inkl. Naturschutz	222.785	+ 92 %
Fahrradzahlstation Rheinallee Köwi	246.345	- 13 %
Siebengebirgsmuseum	8.209	+ 68 %
Willy-Brandt-Forum Unkel	3.401	+100 %

(Quelle: Erhebung durch die Tourismus Siebengebirge GmbH, eigene Angaben der Leistungsträger, Stand April 2023)

In diesem Kapitel sollen künftige Chancen und Risiken der Entwicklung dargestellt werden. Dazu gehören auch der Betrieb der Tourist-Information im Besucherzentrum Talstation Drachenfelsbahn und die Finanzausstattung der Gesellschaft durch die kommunalen Gesellschafter. Hier sind Kennzahlen aufgeführt, die den größten Aufwandsposten der Gesellschaft betreffen: die Personalkosten bzw. der Mitaufwand, der mittelbar von der Gesellschaft für den Gesellschafter Stadt Königswinter im Besucherzentrum seit 2005 per vertraglicher Vereinbarung mit der „Bergbahnen im Siebengebirge GmbH“ übernommen wurde.

## Stimmungsbild: Arbeiten im Destinationsmanagement:

Zufriedenheit mit der persönlichen Arbeitssituation\*

Sehr unzufrieden	5 %
Eher unzufrieden	22 %
Weder noch	16 %
Zufrieden	46 %
Sehr zufrieden	11 %

\*Basis: Onlinebefragung Destinationsmitarbeitende in Deutschland (n=698)

(Quelle: destinetCHANCE(DTV (2022): Job und Sinn: Reihenstudie zur Mitarbeiterzufriedenheit im Destinationsmanagement)

## Darauf legen Destinationsmitarbeitende Wert:

Die zehn wichtigsten Faktoren für Zufriedenheit\*

Arbeitsatmosphäre	43
Wertschätzung	40
Spaß bei der Arbeit	39
Vereinbarkeit von Arbeit und Freizeit	34
Selbstbestimmung und Mitsprache	34
Sinnerfüllte Arbeit	33
Abwechslungsreiche Tätigkeit	25
Höhe des Gehalts	23
Teamwork	17
Flexible Arbeitszeiten	15

\*Basis: Onlinebefragung Destinationsmitarbeitende in Deutschland (n=698)

(Quelle: destinetCHANCE(DTV (2022): Job und Sinn: Reihenstudie zur Mitarbeiterzufriedenheit im Destinationsmanagement)

## Touristinformationen sind gefragt:

Besuch einer Touristinformation auf Reisen in den letzten zwei Jahren\*

Haben bei jeder Reise eine Touristinformation aufgesucht	19 %
Haben bei mindestens einer Reise eine Touristinformation aufgesucht	42 %
Haben keine Touristinformation aufgesucht	39 %

\*Basis: deutsche Wohnbevölkerung (18-75) mit mindestens einer Kurzreise (2-4 Tage) oder Urlaubsreise (ab 5 Tage) (n=1.000)

(Quelle: destinetCHANCE(DTV (2022): Reiseplus Deutschland: Future.TI 2022)

## Darauf wollen Besucher am wenigsten verzichten:

Kostenlose Service in der Touristeninformation\*

Toiletten/Sanitäreinrichtungen	4,1
Informationen/Tipps zur Gastronomie vor Ort	3,9
Frage nach dem Weg, einer Verkehrsverbindung etc.	3,8
Mitnahme eines kostenlosen Stadtplans	3,8
Allgemeine Inspiration/Information über Angebote	3,8
Nutzung eines freien W-LAN	3,8
Frage nach „Insidertipps“ und Spezialwissen	3,8
Persönliche/r Ansprechpartner/in	3,8
Mitnahme von Flyern/Prospekten o.Ä.	3,7
Aufladen des Smartphones	3,5

\*Basis: deutsche Wohnbevölkerung (18-75) mit mindestens einer Kurzreise (2-4 Tage) oder Urlaubsreise (ab 5 Tage) und Besuch einer Touristinformation (n=608)

„Könnte ich drauf verzichten = 1“; „Könnte ich nicht drauf verzichten = 5“

(Quelle: destinetCHANCE(DTV (2022): Reiseplus Deutschland: Future.TI 2022)

Mit diesen Kennzahlen wird deutlich, dass die Entscheidung der Stadt Königswinter, eine Touristinformation für Besucher des Siebengebirges aufrecht zu erhalten, richtig war/ist. Seit 2005 wird dies, im Rahmen des ETI-Gutachtens, das im Zuge des Regierungsumzuges von Bonn nach Berlin, als Gesamtkonzept für den Raum Bonn/Rhein-Sieg/Ahrweiler entwickelt wurde, im Besucherzentrum Talstation Drachenfelsbahn verwirklicht. Die Kooperation mit der „Bergbahnen im Siebengebirge GmbH“, die bis zum Jahr 2030 vereinbart wurde, ermöglicht den Betrieb der Touristinformation auch an Sonn- und Feiertagen mit bis zu 10 Stunden Öffnungszeit. Ferner wird durch diese Zusammenarbeit eine Ertragsmöglichkeit für die Tourismus Siebengebirge GmbH eröffnet, die ohne diese Kooperation kaum möglich wäre. Eine Touristinformation in anderer Organisationsform, wie ein Verein, ein Amt oder ähnliches hätte gravierende Folgen für die Mitarbeiter\*innenausstattung, die Öffnungszeiten und auch die Qualität der kostenlosen Serviceangebote, die oben genannt werden.

Sowohl die Vermietung der Landebrücken in Königswinter, als auch der Verkauf von Kombitickets am Drachenfels im Besucherzentrum hält die Zuschüsse der Gesellschafter im Rahmen ihrer Möglichkeiten und eröffnet der Gesellschaft in guten touristischen Jahren, die Möglichkeit, weitere Angebote für Besucher im Siebengebirge zu entwickeln und Förderprojekte in den Gesellschafterkommunen zu akquirieren und mit Eigenmitteln auszustatten.

Im Geschäftsjahr 2022, mit den Auswirkungen der Corona-Krise, waren die Zusatzerträge aus diesem Bereich nicht ausreichend, um den vollen Geschäftsbetrieb, mit hohem Besucheraufkommen und dem dadurch entstandenen höheren Aufwand gegenüber dem Vorjahr, mit einem positiven Jahresergebnis zu gestalten. Daher ergab sich ein Jahresfehlbetrag für das Geschäftsjahr 2022.

Vor diesem Hintergrund wird von der Gesellschaft eine Erhöhung der Zuschüsse vonseiten der finanzierenden Gesellschafter ab dem Geschäftsjahr 2023 angestrebt.

Für den Fortbestand des Unternehmens wird keine Gefährdung gesehen, da die Gesellschafter durch Abdeckung des prognostizierten Verlustes die Gesellschaft in die Lage versetzen, sich im Sinne des Gesellschaftszweckes zu betätigen.

Ferner werden monatliche Reports durch die Geschäftsführung erstellt, die der Steuerung der Gesellschaft dienen, um auch bei nicht steuerbaren Planabweichungen das Erreichen der im jeweiligen Wirtschaftsplan gesteckten Zielen sicher zu stellen.

„Das Jahr 2022 stand europaweit im Zeichen der Revitalisierung nach der Pandemie. Die European Travel Commission (ETC) und das World Travel & Tourism Council (WTTC) gehen davon aus, dass im Jahr 2022 70 % der vor-pandemischen Reisenachfragen erreicht wurden und die Revitalisierung im Jahr 2023 wieder das vor-pandemische Niveau erreichen könnte.

(ETC Q2/2022; ETC & WTTC 2022) Mit dieser Revitalisierung konnten viele Umsätze und Arbeitsplätze wiederhergestellt werden. Trotzdem gibt es für das Jahr 2023 vielschichtige Herausforderungen.

Prognosen und Daten zur Marktentwicklung bietet zum Beispiel die UNWTO mit dem Tourism Barometer oder die ETC in ihren Quartalsberichten. Das Tourismusjahr 2022 war geprägt von einer Abkehr der COVID-Maßnahmen, aber auch von anhaltenden Krisen, wie z.B. dem Russland-Ukraine-Krieg, Arbeitskräftemangel und hohen Erzeuger- und Energiepreisen. Vor dem Hintergrund dieser Herausforderungen definiert die UNWTO in verschiedenen Szenarien für das Jahr 2023 eine Revitalisierung zwischen minus 5 % und minus 20 % im Vergleich zu 2019. Die ETC-Daten liefern differenzierte Prognosen für unterschiedliche Weltregionen. Angesichts der wachsenden Herausforderungen sind die globalen Prognosen für die Tourismusedwicklung im Jahr 2023 umso stärker einzuschätzen (ETC Q3/2022; Abbildung 1): So prognostiziert die ETC für 2023 eine Steigerung der globalen internationalen Ankünfte von 25,1 % und für 2024 von 24,7 %. Für Europa wird eine Steigerung der internationalen Ankünfte von 9,7 % in 2023 und 18,2 % in 2024 erwartet.

Auf EU-Ebene stehen sich in den Prognosen hemmende und förderliche Faktoren gegenüber: mögliche Rezession, starker US-Dollar, sinkendes Verbrauchervertrauen, mögliche Gasrationierung, hohe Kerosinpreise, steigende Lohnkosten und Erzeugerpreise, Wachstum im Binnentourismus,

Reisebeschränkungen rund den Russland-Ukraine-Krieg sowie strengere Ein- und Ausreisebestimmungen (COVID-Hotspots, z.B. China) (ETC Q3/2022; FvW 2022a; European Accommodation Barometer 2022).

Zudem gefährdet der Arbeitskräftemangel den Aufschwung der Tourismusbranche, während EU-weit fast 1,2 Millionen Arbeitsplätze unbesetzt bleiben (ETC & WTTC 2022). Vor allem in den Wintermonaten wird sich zeigen, welche Krisen sich verfestigen oder lösen. Langanhaltend und stetig relevanter wird der Klimawandel, der mit hohen Temperaturen, Wasserknappheit oder Fluten einige internationale Destinationen zusehends beeinflusst (FvW 2022a).“

(Quelle: Trendreport Tourismus 2023: Fakten, Prognosen und Herausforderungen für eine Branche im Wandel  
Hrsg.: Kompetenzzentrum Tourismus des Bundes; Februar 2023)

Vor dem Hintergrund dieser oben dargestellten Fakten und Prognosen muss sich auch das Siebengebirge den Herausforderungen stellen. Gerade der Mangel an qualifizierten Arbeitskräften zeigt sich in der Hotellerie und Gastronomie anhand von ausgedehnten Ruhetagen, reduzierten täglichen Öffnungszeiten und immer mehr „self-service“ in Biergärten, an Food-Trucks oder Eisdielen. Doch auch die steigenden Lohnkosten, der erhöhte Aufwand für Energie und Miete hinterlässt Spuren in der Leistungsdichte der Siebengebirgstouristik.

Auch für die Tourismus Siebengebirge GmbH werden diese Faktoren spürbar, denn der Betrieb der Touristinformation ist nur mit qualifiziertem Personal, mit Aushilfen und motiviertem Counterpersonal realisierbar. Und der Konkurrenzdruck unter den touristischen Leistungsträgern wird größer und der Markt an Arbeitskräften enger. So wird in den Jahren 2023/2024 der größte Posten auf der Aufwandsseite der Gesellschaft aus Personalkosten bestehen. Um die notwendige saisonale Einbindung, Flexibilität und Garantie von guten Dienstleistungen zu ermöglichen, hatte die Gesellschaft die Aufwendungen in den Vorjahren erhöht, um die Mitarbeiter\*innen an die Gesellschaft zu binden und die Zugehörigkeit zur Gesellschaft und dem Siebengebirge-Tourismus zu stärken. Eine Einsparung von Personal wird weiterhin kaum möglich sein, um der gestiegenen Nachfrage, im Rahmen der Regeneration nach der Corona-Krise, auch zu begegnen.

Besonders augenfällig wird der weiterhin erholte Tagesausflugsverkehr und die hohe Nachfrage an Übernachtungen, die an vielen Wochenenden nicht befriedigt werden konnten. Hier macht sich der Wegfall, besonders in Königswinter-Altstadt, von Hotelkapazitäten bemerkbar, auch wenn sich die Qualität der Betten durch die Renovierung einiger Betriebe deutlich verbessert hat.

Dieser nachhaltige Trend, das Siebengebirge als Naherholungsziel aus den Ballungsgebieten der Region zu besuchen, wird den Tourismus im Siebengebirge weiterhin tragen und positiv beeinflussen. Daher liegt die Umsatzerwartung der Gesellschaft für das Geschäftsjahr 2023 über dem des angelaufenen Geschäftsjahrs 2022. Dies zeigen die ersten Ergebnisse der Frühjahrsmonate 2023 mit einem hohen Besucheraufkommen, besonders im April 2023.

Ebenso trägt die Erhöhung der Gesellschafterzuschüsse der Stadt Königswinter und der Stadt Unkel zu den positiven Erwartungen der Gesellschaft bei.

Die Einzelergebnisse der Betriebsmonate werden weiterhin kumuliert in den monatlichen Reports an den Aufsichtsrat kommuniziert.

#### Organe und deren Zusammensetzung:

##### Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dipl.-Betriebswirt Oliver Bremm	keine

#### Aufsichtsrat:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Herr Gerhard Hausen stellv. Vorsitzender	keine
Herr Karsten Fehr	keine
Herr Otto Neuhoff	keine
Herr Dieter Borgolte	keine
Herr Ernst-Wilhelm von Oepen	keine
Herr Markus Kassner	Ratsmitglied
Herr Norbert Mahlberg	Ratsmitglied
Frau Cora Ridder	Ratsmitglied
Frau Karin Klink	Ratsmitglied
Frau Beate Simons	Ratsmitglied
Frau Andrea Winkelbach	keine
Herr Stephan Unkelbach (bis 20.06.2022)	Ratsmitglied
Frau Manuela Roßbach	Ratsmitglied
Herr Björn Deselaers	keine
Herr Roland Thelen	keine
Herr Franz Casper (ab 21.06.2022)	keine

#### Gesellschafterversammlung:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Unkel	keine
Vertreter der Verbandsgemeinde Unkel	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter des Bürger- u. Verkehrsverein 1861 Königswinter e.V.	keine
Vertreter der Kreissparkasse Köln	keine
Vertreter der Volksbank Köln Bonn eG	keine

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Die Organe der Tourismus Siebengebirge GmbH sind ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat (bis 20.06.2022)	16	5	31,25%	11	68,75%
Aufsichtsrat (ab 21.06.2022)	16	5	31,25%	11	68,75%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### **3.4.1.2. Verselbstständigte Aufgabenbereiche unter maßgeblichem Einfluss der Stadt Königswinter**

Ein maßgeblicher Einfluss wird gemäß § 311 I S. 2 Handelsgesetzbuch (HGB) dann vermutet, wenn ein Unternehmen bei einem anderen Unternehmen mindestens den fünften Teil der Stimmrechte der Gesellschafter innehat. Hier werden diejenigen Beteiligungen der Stadt aufgeführt, bei denen der Anteil am gezeichneten Kapital 20% bis 50 % reicht.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

### 3.4.1.2.1. Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 4

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Godesberger Allee 105-107 53175 Bonn
<b>Telefon:</b>	Tel.: 0171/75 34 13 4 / 02241/31 37 07
<b>E-Mail:</b>	info@rheinfahre-godesberg.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Amtsgericht Bonn: HRB 162
<b>Gründung:</b>	21.03.1908
<b>Beteiligung der Stadt:</b>	21.03.1908

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt sowie in der Längsschiffahrt mittels Motorbooten, insbesondere Fähren.

#### Ziele der Beteiligung

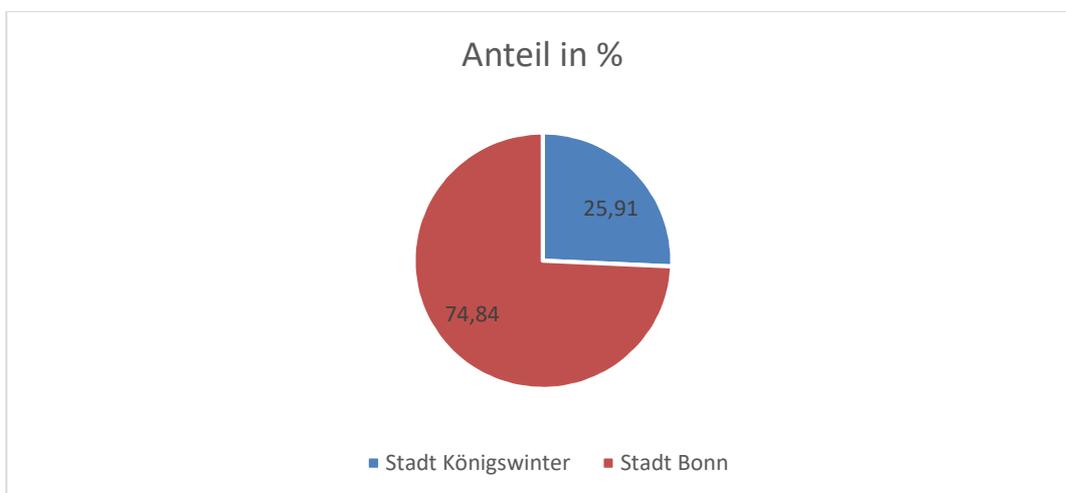
Ziel der Beteiligung ist die Aufrechterhaltung des Fährbetriebes zwischen Bad Godesberg und Nierdollendorf.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Fährverbindung ist Bestandteil des Nahverkehrs. Insbesondere Berufspendlern und Schülern wird damit ermöglicht, auf die andere Rheinseite zu wechseln, ohne einen Umweg über die Südbrücke nehmen zu müssen. Schüler und Auszubildende erhalten Ermäßigungen.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	33.500	25,91
Stadt Bonn	99.500	74,81
<b>Stammkapital</b>	<b>133.000</b>	<b>100,00</b>



#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2022 bestanden mit der Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdollendorf GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdrollendorf GmbH Bonn in EUR</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	2,00	2,00	668,00	666,00
III. Finanzanlagen	614.682,85	556.036,03	517.408,28	-38.627,75
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>614.685,85</b>	<b>556.039,03</b>	<b>518.077,28</b>	<b>-37.961,75</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	6.315,74	6.177,42	4.351,04	-1.826,38
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	37.077,39	58.739,69	56.892,48	-1.847,21
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>43.393,13</b>	<b>64.917,11</b>	<b>61.243,52</b>	<b>-3.673,59</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>856,80</b>	<b>987,70</b>	<b>130,90</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>658.078,98</b>	<b>621.812,94</b>	<b>580.308,50</b>	<b>-41.504,44</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	133.000,00	133.000,00	133.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	82.722,80	82.722,80	82.722,80	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	127.265,62	97.255,27	86.350,35	-10.904,92
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag abzügl. Einstellungen in Rücklagen	-30.010,35	-10.904,92	-46.808,32	-35.903,40
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>312.978,07</b>	<b>302.073,15</b>	<b>255.264,83</b>	<b>-46.808,32</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>340.583,62</b>	<b>318.396,63</b>	<b>324.347,69</b>	<b>5.951,06</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.293,29</b>	<b>1.115,16</b>	<b>463,98</b>	<b>-651,18</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>224,00</b>	<b>228,00</b>	<b>232,00</b>	<b>4,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>658.078,98</b>	<b>621.812,94</b>	<b>580.308,50</b>	<b>-41.504,44</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Auto-Schnellfähre Bad Godesberg-Nierdrollendorf GmbH Bonn in EUR</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	444,00	452,00	460,00	8,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	16.687,80	16.309,22	301,99	-16.007,23
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>17.131,80</b>	<b>16.761,22</b>	<b>761,99</b>	<b>-15.999,23</b>
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	29.855,60	29.855,60
7. Abschreibungen auf				
a) Abschreib. immat. Verm. d. AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	294,79	294,79
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	38.545,59	24.841,48	22.698,38	-2.143,10
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	7.731,23	7.947,08	7.763,69	-183,39
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	966,51	966,51
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	3.153,30	3.153,30
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	16.063,84	10.660,55	0,00	-10.660,55
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-29.746,40</b>	<b>-10.793,73</b>	<b>-46.509,88</b>	<b>-35.716,15</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	263,95	111,19	298,44	187,25
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-30.010,35</b>	<b>-10.904,92</b>	<b>-46.808,32</b>	<b>-35.903,40</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>-30.010,35</b>	<b>-10.904,92</b>	<b>-46.808,32</b>	<b>-35.903,40</b>

## Kennzahlen

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	47,56%	48,58%	43,99%	-4,59%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	52,44%	51,42%	56,01%	4,59%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	93,41%	89,42%	89,28%	-0,15%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	1,37%	0,37%	0,18%	-0,19%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	50,92%	54,33%	49,27%	-5,05%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	-9,59%	-3,61%	-18,34%	-14,73%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-4,56%	-1,75%	-8,07%	-6,31%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	-6759,09%	-2412,59%	-10175,72%	-7763,13%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	6,59%	10,44%	10,55%	0,11%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Wie auch in den vergangenen Jahren ist zunächst zu berichten, dass die von der Geschäftsführung Anfang 2014 vorgeschlagene Pächterin, die Lux-Werft und Schifffahrt GmbH, den zum 01.07.2014 in Kraft getretenen Pachtvertrag nach wie vor in hervorragender Weise erfüllt. Auch im Jahr 2022 hat die Pächterin wieder in Schiffe und Anlagen investiert.

Weiterhin stehen der Gesellschaft bei der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft RENTROP und Partner mbH in deren Räumlichkeiten in der Godesberger Allee 105-107, 53175 Bonn kostenfrei ein Büroraum mit einer Schreibtisanlage zur Verfügung, von dem der laufende Geschäftsbetrieb abgewickelt wird.

Die Arbeit der Geschäftsführung war im Jahr 2022 neben den allgemeinen Verwaltungsaufgaben im Wesentlichen durch die Anlage des Firmenvermögens geprägt, das in 2014 durch den Verkauf der beiden Fährschiffe „Konrad-Adenauer“ und „Sankt Christophorus II“ sowie durch den Verkauf in 2016 der beiden Liegenschaften in Bonn und Königswinter erzielt werden konnten.

Mit Gesellschafterbeschluss vom 22.06.2017 wurde ein Betrag von 750 TEUR bei der DZ Privatbank angelegt. Sinn und Zweck der Geldanlage ist, dass aus den Erträgen der laufende Geschäftsaufwand und die Verpflichtungen gegenüber der RZVK, zumindest teilweise gedeckt werden.

Aufgrund der Verpachtung des Fährbetriebs hat die Gesellschaft in 2022 nur noch geringfügige Einnahmen in Höhe von 460 EUR.

Aus den angelegten Wertpapieren haben sich in 2022 Erträge von rd. 8 TEUR ergeben. Diese resultieren ausschließlich aus Zins- und Dividendenerträge. In 2022 ergeben sich keine Gewinne aus dem Verkauf von Wertpapieren. Dagegen stehen Verluste aus dem Verkauf von Wertpapieren von ca. 3 TEUR. Auf ein festverzinsliches Wertpapier, das im Vorjahr schon teilweise wertberichtet wurde, wurde eine Abschreibung auf den Nominalwert vorgenommen, da aufgrund der kurzen Restlaufzeit des Papiers bis zur Einlösung keine Werterhöhung zu erwarten ist. Weitere Abschreibungen

aufgrund von dauernden Kursrückgängen bei den festverzinslichen Wertpapieren waren nicht vorzunehmen, da die Abschreibung der Vorjahre die Wertminderung auf den Kurswert zum 31.12.2022 abdeckt.

Eine Zuschreibung bei den festverzinslichen Wertpapieren konnte nicht vorgenommen werden, da weiterhin eine voraussichtliche dauernde Wertminderung vorliegt. Da diese Wertpapiere unter Einbeziehungen der Erwerbsnebenkosten zu einem Preis oberhalb des Nennwerts erworben wurden, am Fälligkeitstag jedoch nur mit dem Nennwert eingelöst/zurückgezahlt werden, verlieren die Papiere bis zu ihrer Fälligkeit schrittweise den Betrag an Wert, den der Kaufpreis den Nennwert übersteigt.

Aus der Veränderung der Rückstellung für die RZVK-Umlage resultiert 2022 ein Aufwand in Höhe von 5,9 TEUR, der sich aus der Zuführung der Rückstellung für den Personalkostenaufwand (6,9 TEUR) und einem Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung (1,0 TEUR) zusammensetzt. Die Umlagezahlung 2022 an die RZVK, die in der Veränderung der Rückstellung enthalten ist, belief sich dabei auf 22,9 TEUR.

Die Betriebsausgaben beinhalten außerdem Kosten für Buchhaltung, Jahresabschluss und Steuererklärung in Höhe von rd. 7,6 TEUR, Kosten für die Verwaltung des Wertpapierdepots von rd. 6 TEUR sowie allgemeinen Verwaltungskosten von rd. 0,5 TEUR.

Der Geschäftsführer hat wie in den Vorjahren für seine Tätigkeit eine monatliche Aufwandsentschädigung von 400 EUR, somit 4,8 TEUR für das Jahr erhalten.

Die Gesellschaft weist infolge des Jahresfehlbetrags 2022 von 46,8 TEUR zum 31.12.2022 ein Eigenkapital von 255 TEUR aus gegenüber 302 TEUR zum 31.12.2021.

Den Verpflichtungen aus der Rückstellung für die Umlageverpflichtung gegenüber der RZVK von 317,7 TEUR und den sonstigen kurzfristigen Verpflichtungen von 7,7 TEUR stehen auf der Aktivseite langfristige Wertpapieranlagen von 517,4 TEUR sowie Bankguthaben von 56,8 TEUR gegenüber.

Der Geschäftsbetrieb der ASF GmbH muss weiterhin aufrecht erhalten bleiben, weil bei der Gesellschaft die Fährrechte verbleiben und sie die Verpflichtungen aus dem RZVK-Vertrag zu erfüllen hat.

Hauptschwerpunkt der Geschäftsführungstätigkeit im Jahr 2023 wird die Überwachung der Vermögensanlage bei der Bank sowie die Korrespondenz mit der RZVK sein. Daneben hat u.a. noch die Abwicklung der Verwaltungsvorgaben der Eigentümerkommunen zu erfolgen.

Grundlegende Veränderungen sind im Jahr 2023 und den Folgejahren nicht zu erwarten. Die Ertragslage hängt bei konstant erwarteten Kosten von den Zins- und Dividendenerträgen der durch die DZ Privatbank gemanagten Wertpapieranlagen ab.

In der Kursbewertung zum 31.12.2022 der DZ Privatbank sind die Kurswerte der Aktien über den Anschaffungskosten, hingegen bei den Kurswerten der festverzinslichen Wertpapiere ein Rückgang gegenüber den Anschaffungskosten zu verzeichnen ist.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Uwe-Karsten Staeck	keine
Herr Carsten Buschmann stellv. Geschäftsführer (ohne Bezüge)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Frau Anne-Dore Holl	Ratsmitglied
Herr Folke große Deters (Vorsitzender)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Auto-Schnellfähre ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	3	1	33,3%	2	66,7%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.2.2. Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH (gGmbH) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 5

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Drachenfelsstraße 118 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	02223-90197-0
<b>E-Mail:</b>	mail@schloss-drachenburg.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Siegburg HRB 7327
<b>Gründung:</b>	06.08.1999
<b>Beteiligung der Stadt:</b>	01.01.2000

#### Zweck der Beteiligung

Zu den Aufgaben, die die Schloss Drachenburg gGmbH erfüllt, zählen:

- Touristenführungen
- Veranstaltungen
- Gastronomie
- Tourismussshop
- Vermietung von Räumlichkeiten
- Dienstleistungen für Feierlichkeiten

#### Ziele der Beteiligung

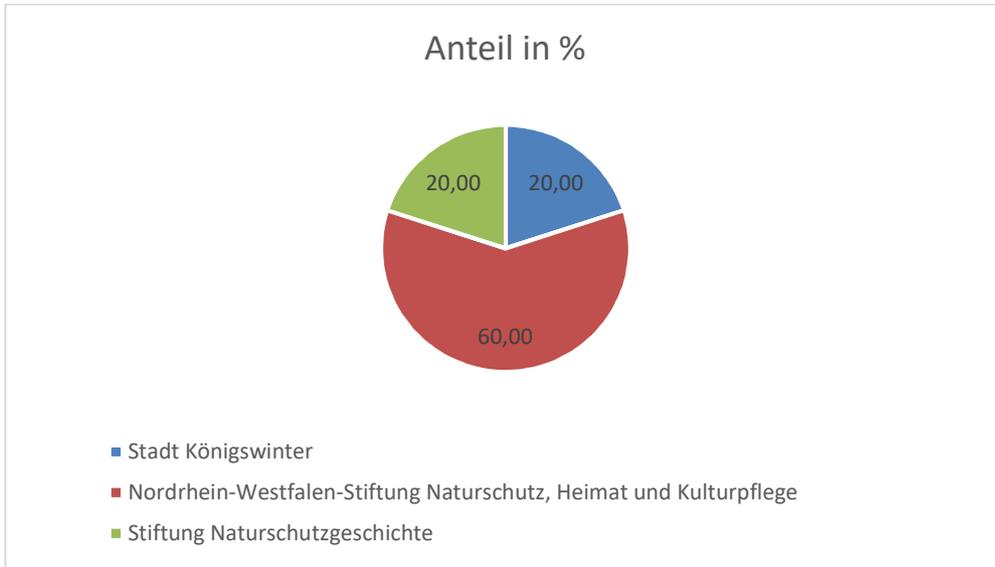
Ziel der Beteiligung ist die Förderung der Pflege und Erhaltung des Ensembles Schloss Drachenburg sowie die Durchführung kultureller Veranstaltungen und der Betrieb eines Museums.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Schloss Drachenburg gemeinnützige GmbH ist als Dienstleister auf diversen Gebieten tätig. Die Erfüllung des öffentlichen Zwecks ist daran geknüpft, dass die GmbH neben der Beteiligung durch die Stadt Königswinter über Stiftungsgelder finanziert wird. Im Vordergrund stehen vor allem der kulturelle Erhalt und touristische Präsenz des Drachenfelsens als Wahrzeichen des Siebengebirges.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	10.000	20,00
Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	30.000	60,00
Stiftung Naturschutzgeschichte	10.000	20,00
<b>Stammkapital</b>	<b>50.000</b>	<b>100,00</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - Schloss Drachenburg
Steuern und ähnliche Abgaben	10.040,00 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 1.089,50 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	96,90 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	428,40 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

<b>Beschreibung</b>	<b>Stadt -Schloss Drachenburg</b>
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	- 8.950,50 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 525,30 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Schloss Drachenburg gGmbH</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	4.036,00	1.775,00	2.157,00	382,00
II. Sachanlagen	443.421,00	477.501,00	446.515,00	-30.986,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>447.457,00</b>	<b>479.276,00</b>	<b>448.672,00</b>	<b>-30.604,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	125.639,32	118.023,54	100.138,93	-17.884,61
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	511.484,96	230.481,64	402.524,93	172.043,29
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	118.012,30	296.952,84	359.610,17	62.657,33
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>755.136,58</b>	<b>645.458,02</b>	<b>862.274,03</b>	<b>216.816,01</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17.022,32</b>	<b>89.827,32</b>	<b>6.308,62</b>	<b>-83.518,70</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.219.615,90</b>	<b>1.214.561,34</b>	<b>1.317.254,65</b>	<b>102.693,31</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00	50.000,00	50.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	140.752,48	72.002,42	68.818,82	-3.183,60
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	99.917,59	212.017,85	271.820,42	59.802,57
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	177.100,26	177.802,57	213.266,15	35.463,58
Bilanzgewinn	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>467.770,33</b>	<b>511.822,84</b>	<b>603.905,39</b>	<b>92.082,55</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>45.440,00</b>	<b>14.081,12</b>	<b>0,00</b>	<b>-14.081,12</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>92.084,76</b>	<b>87.609,31</b>	<b>141.161,28</b>	<b>53.551,97</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>603.713,81</b>	<b>595.648,07</b>	<b>572.187,98</b>	<b>-23.460,09</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.607,00</b>	<b>5.400,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-5.400,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.219.615,90</b>	<b>1.214.561,34</b>	<b>1.317.254,65</b>	<b>102.693,31</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>Gewinn- und Verlustrechnungen Schloss Drachenburg gGmbH</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	1.100.351,72	961.859,36	1.805.916,65	844.057,29
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	490.426,19	588.624,94	272.955,29	-315.669,65
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	60.713,20	47.626,31	113.714,96	66.088,65
b) Aufw. für bezogene Leistungen	5.182,80	8.643,23	25.336,29	16.693,06
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>1.524.881,91</b>	<b>1.494.214,76</b>	<b>1.939.820,69</b>	<b>445.605,93</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	482.765,27	466.740,42	640.452,78	173.712,36
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	151.623,86	139.435,10	136.040,90	-3.394,20
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	80.076,84	76.170,49	76.740,70	570,21
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	633.315,68	616.505,89	813.265,42	196.759,53
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	80,23	80,23
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	15.974,12	9.717,90	-6.256,22
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>177.100,26</b>	<b>179.388,74</b>	<b>263.683,22</b>	<b>84.294,48</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	1.586,17	50.417,07	48.830,90
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>177.100,26</b>	<b>177.802,57</b>	<b>213.266,15</b>	<b>35.463,58</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>177.100,26</b>	<b>177.802,57</b>	<b>213.266,15</b>	<b>35.463,58</b>

## Kennzahlen

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	38,35%	42,14%	45,85%	-3,27%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	61,65%	57,86%	54,15%	3,27%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	36,69%	39,46%	34,06%	-0,65%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	129,06%	116,38%	94,75%	23,70%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	104,54%	106,79%	134,60%	-6,94%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	37,86%	34,74%	35,31%	-33,25%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	14,52%	14,64%	16,19%	-15,08%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	16,09%	18,49%	11,81%	2,27%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	61,92%	53,14%	65,46%	3,65%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 17 Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Nach Überwindung der pandemiebedingten Einschränkungen im Veranstaltungssektor sind die erzielten Erlöse im Vergleich zum Vorjahreswert wieder deutlich angestiegen (2022: 1.805.916,65 EUR; 2021: 961.859,36 EUR). Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 verzeichnet die Schloss Drachenburg gGmbH neben den Gewinnrücklagen (68.818,82 EUR) einen Ergebnisvortrag in Höhe von 485.086,57 EUR (Jahresüberschuss 2022: 213.266,15 EUR; Gewinnvortrag aus 2021: 271.820,42 EUR).

## Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Joachim Odenthal	keine
Herr Alexander Schermacher (Prokurist)	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter Nordrhein-Westfalen-Stiftung Naturschutz, Heimat und Kulturpflege	keine
Vertreter Stiftung Naturschutzgeschichte	keine

Beirat:

Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung bleibt der Beirat auch in 2022 unbesetzt.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Schloss Drachenburg gGmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	3	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.2.3. energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 6

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Bachstraße 3 53721 Siegburg
<b>Telefon:</b>	02241 7 107 138
<b>E-Mail:</b>	service@energienatur.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	AG Siegburg HRB 12052
<b>Gründung:</b>	03.07.2012
<b>Beteiligung der Stadt:</b>	21.04.2016

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Förderung, Koordinierung, Realisierung von Projekten sowie Erwerb und Betrieb von Anlagen im Bereich der Erneuerbaren Energien insbesondere Windkraft- und Photovoltaikanlagen innerhalb der Kreise: Rhein-Sieg-Kreis, Kreis Altenkirchen, Westerwaldkreis, Rhein-Kreis Neuss, Kreis Mettmann und Kreis Siegen-Wittgenstein.

#### Ziele der Beteiligung

Mit Änderung des 2019 verabschiedeten Bundes-Klimaschutzgesetzes vom 18.08.2021 wurde das Ziel zur Senkung der Treibhausemission von 65 % für das Jahr 2030 gegenüber dem Jahr 1990 weiter verschärft. Um dieses Ziel zu erreichen, soll unter anderem die Nutzung Erneuerbarer Energien im Vergleich zur Nutzung fossiler Primären Energieträgern gesteigert werden. Der Kommune kommt hierbei eine Schlüsselfunktion zu – Kommunen, insbesondere lokale Politik und Verwaltung können auf regionaler Ebene Rahmenbedingungen schaffen, die es ermöglichen, dass die Erneuerbaren Energien auf breiter Basis eingesetzt und weiterentwickelt werden können.

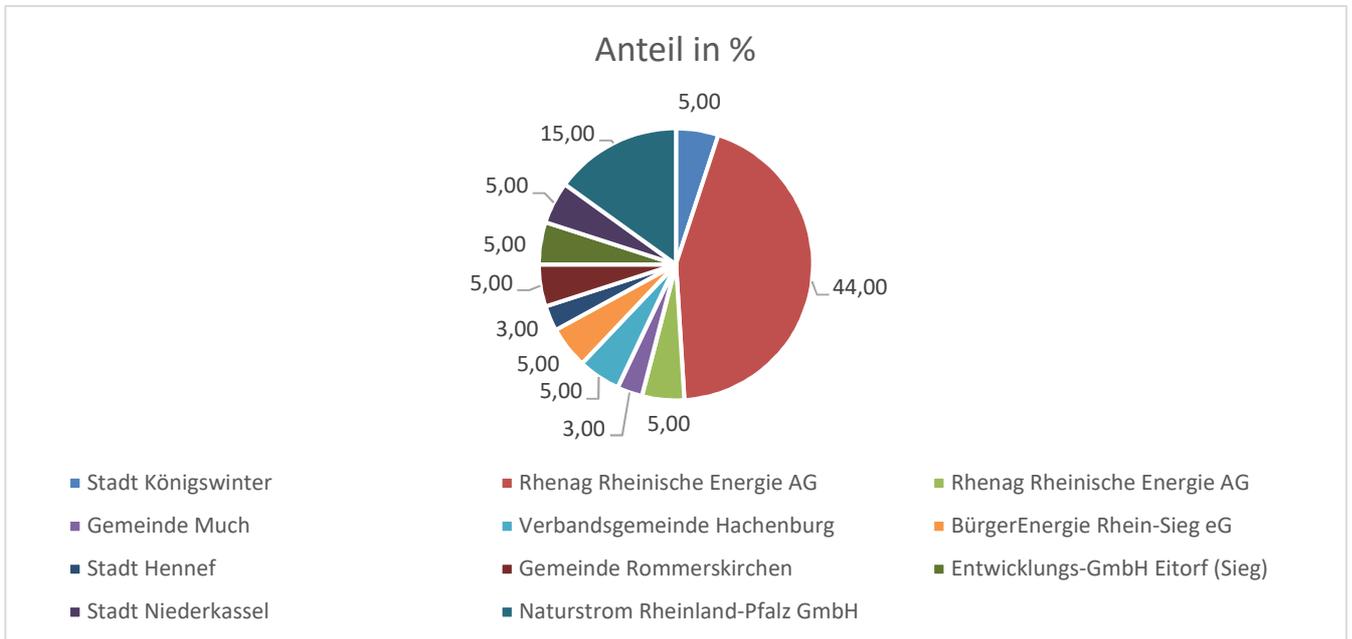
#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Betätigung der Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck i.S.d. §§ 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 3, Abs. 3 Satz 1, 107a Abs. 1 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen und i.S.d. der §§ 85 Abs. Nr. 1 und 3, 85 Abs. 2, 87 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung Rheinland-Pfalz. Die Gesellschaft ist nach Maßgabe des § 109 GO NRW und des § 85 GO RP zu führen und zu steuern und zu kontrollieren. Der öffentliche Zweck der Gesellschaft besteht in der Versorgung der Bevölkerung mit Elektrizität.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	5.000	5,0
Rhenag Rheinische Energie AG	44.000	44,0
Stadtbetrieb Siegburg AöR	5.000	5,0
Gemeinde Much	3.000	3,0
Verbandsgemeinde Hachenburg	5.000	5,0
BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	5.000	5,0
Stadt Hennef	3.000	3,0
Gemeinde Rommerskirchen	5.000	5,0
Entwicklungs-GmbH Eitorf (Sieg)	5.000	5,0

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Niederkassel	5.000	5,0
Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	15.000	15,00
<b>Stammkapital</b>	<b>100.000</b>	<b>100,0</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2022 bestanden mit der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	261.052,00	239.763,00	272.574,00	32.811,00
III. Finanzanlagen	230.000,00	230.000,00	230.000,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>491.052,00</b>	<b>469.763,00</b>	<b>502.574,00</b>	<b>32.811,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	38.567,34	33.894,51	35.526,99	1.632,48
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	107.170,80	120.189,33	60.231,40	-59.957,93
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>145.738,14</b>	<b>154.083,84</b>	<b>95.758,39</b>	<b>-58.325,45</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>636.790,14</b>	<b>623.846,84</b>	<b>598.332,39</b>	<b>-25.514,45</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	100.000,00	100.000,00	100.000,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	30.090,69	44.262,26	56.812,35	12.550,09
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	14.171,57	12.550,09	17.609,72	5.059,63
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>144.262,26</b>	<b>156.812,35</b>	<b>174.422,07</b>	<b>17.609,72</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>1.995,00</b>	<b>2.336,00</b>	<b>4.794,54</b>	<b>2.458,54</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>490.532,88</b>	<b>464.698,49</b>	<b>419.115,78</b>	<b>-45.582,71</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>636.790,14</b>	<b>623.846,84</b>	<b>598.332,39</b>	<b>-25.514,45</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energie mbH</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	51.473,64	45.288,31	55.284,77	9.996,46
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	52,72	0,00	712,93	712,93
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>51.526,36</b>	<b>45.288,31</b>	<b>55.997,70</b>	<b>10.709,39</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	21.280,00	21.289,00	21.514,00	225,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	11.756,43	8.764,05	12.471,95	3.707,90
9. Erträge aus Beteiligungen	7.500,00	7.500,00	7.500,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5.508,00	5.508,00	5.508,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	13.733,64	12.944,67	12.022,36	-922,31
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>17.764,29</b>	<b>15.298,59</b>	<b>22.997,39</b>	<b>7.698,80</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.592,72	770,37	3.409,54	2.639,17
19. sonstige Steuern	0,00	1.978,13	1.978,13	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>14.171,57</b>	<b>12.550,09</b>	<b>17.609,72</b>	<b>5.059,63</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	30.090,69	44.262,26	56.812,35	12.550,09
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>44.262,26</b>	<b>56.812,35</b>	<b>74.422,07</b>	<b>17.609,72</b>

## Kennzahlen

		<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränd. Berichts- zu Vorjahr</b>
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	22,65%	25,14%	29,15%	4,02%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	77,35%	74,86%	70,85%	-4,02%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	77,11%	75,30%	84,00%	8,69%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	340,03%	296,34%	240,29%	-56,05%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	29,38%	33,38%	34,71%	1,32%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	9,82%	8,00%	10,10%	2,09%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,23%	2,01%	2,94%	0,93%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	27,53%	27,71%	31,85%	4,14%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	22,89%	24,70%	16,00%	-8,69%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

In 2012 und 2020 wurden sechs Photovoltaik-Anlagen gekauft. Die Anlagen werden über einen Zeitraum von 20 Jahren linear abgeschrieben. In 2022 wurde eine weitere Photovoltaik-Anlage auf der

Marie-Curie-Str. 2a in Mettmann für 54.324,73 EUR netto gekauft. Die Anlage wird ebenfalls über 20 Jahre abgeschrieben.

In 2022 fielen Abschreibungen in Höhe von insgesamt 21.514,00 EUR an.

Die Standorte und Restbuchwerte der Photovoltaik-Anlagen zum 31. Dezember 2022 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen:

<b>Photovoltaik-Anlagen</b>	<b>Restbuchwert per 31.12.2022 in EUR</b>
Siegburg, Wilhelm-Oswald-Straße 10	89.924,00
Mettmann, Marie-Curie-Str. 2a	54.099,00
Königswinter, Cäsariusstraße 99	50.201,00
Siegburg, Bachstraße 3	33.312,00
Hennef, Wehrstraße 111	18.257,00
Eitorf, Asbacher Straße 140	17.924,00
Alsdorf, Geishardtstraße 44	8.857,00
<b>Gesamt</b>	<b>272.574,00</b>

**Finanzanlagen** EUR 230.000,00  
(VJ EUR 230.000,00)

**Beteiligungen** EUR 26.000,00  
(VJ EUR 26.000,00)

Die Beteiligung besteht gegenüber der HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Die energienatur hat mit der Vereinbarung zum Anteilskauf 15 % der Geschäftsanteile mit der lfd. Nr. 3 erworben. Dafür wurde eine anteilige Einlage des Stammkapitals in Höhe von 3.750,00 EUR zuzüglich anteiliger Anschaffungsnebenkosten in Höhe von 22.250,00 EUR geleistet.

**Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** EUR 204.000,00  
(VJ EUR 204.000,00)

Das Darlehen besteht mit Auszahlung zum 01.02.2018 gegenüber der Beteiligung HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg. Das Darlehen wird vom Auszahlungstag (einschließlich) bis zum 30.06.2025 (einschließlich) mit 2,7 % verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr sind Zinserträge in Höhe von 5.508,00 EUR (VJ 5.508,00 EUR) angefallen. Das gewährte endfällige Darlehen hat eine feste Laufzeit bis zum 30.06.2035 (Rückzahlungstag).

**Umlaufvermögen** EUR 95.758,39  
(VJ EUR 154.083,84)

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** EUR 35.526,99  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 33.894,51)

**Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** EUR 30.635,73  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 30.023,94)

Die Forderungen bestehen im Wesentlichen mit 24.683,16 EUR gegenüber der Rhein-Sieg Netz GmbH, Siegburg, und betreffen abgerechnete Umsatzerlöse aus Photovoltaik-Anlagen.

**Forderungen gegen Gesellschafter** EUR 16,48  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 164,47)

Die Forderungen bestehen in voller Höhe mit 16,48 EUR (VJ: 164,47 EUR) gegenüber der Bürger-Energie Rhein-Sieg eG, Siegburg. Die Forderungen sind abgestimmt. Sie resultieren aus Umsatzerlösen aus Photovoltaik-Anlagen.

**Sonstige Vermögensgegenstände** EUR 4.874,78  
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 3.706,10)

**Guthaben bei Kreditinstituten** EUR 60.231,40  
(VJ EUR 120.189,33)

Der Ausweis betrifft mit 20.231,40 EUR das laufende Konto (Nr. 394198) bei der Kreissparkasse Köln. Zudem weist das Tagesgeldkonto bei der Kreissparkasse 40.000,00 EUR aus. Die ausgewiesenen Bankbestände stimmen mit den Tagesauszügen zum Bilanzstichtag überein.

**Eigenkapital** EUR 174.422,07  
(VJ EUR 156.812,35)

**Stammkapital** EUR 100.000,00  
(VJ EUR 100.000,00)

**Gewinnvortrag** EUR 56.812,35  
(VJ EUR 44.262,26)

**Ergebnis nach Steuern** EUR 17.609,72  
(VJ EUR 12.550,09)

**Bilanzgewinn** EUR 74.422,07  
(VJ EUR 56.812,35)

**Rückstellungen** EUR 4.794,54  
(VJ EUR 2.336,00)

**Rückstellungen aus Steuern** EUR 2.294,54  
(VJ EUR 1.136,00)

Die Rückstellung betrifft mit 1.747,00 EUR die Gewerbesteuer, mit 519,00 EUR die Körperschaftsteuer und mit 28,54 EUR den Solidaritätszuschuss.

**Sonstige Rückstellungen** EUR 2.500,00  
(VJ EUR 1.200,00)

Die Sonstigen Rückstellungen betreffen in voller Höhe die Prüfung des Jahresabschlusses 2022. Die Rückstellung des Vorjahres wurde in voller Höhe in Anspruch genommen.

**Verbindlichkeiten** EUR 419.115,78  
(VJ EUR 464.698,49)

**Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** EUR 196.800,00  
(VJ EUR 216.000,00)

Mit Laufzeitbeginn zum 13. Mai 2013 (Darlehen 1) und 10. Mai 2013 (Darlehen 2) hat die Gesellschaft zwei Darlehen für die Finanzierung der fünf Photovoltaik-Anlagen aufgenommen. Die beiden Darlehen wurden in 2022 mit in Summe 19.200,00 EUR planmäßig getilgt. Insgesamt fielen Zinsen im Berichtsjahr in Höhe von 5.970,39 EUR (VJ: 6.519,39 EUR) an.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten betreffen die folgenden zwei Darlehen:

1. Darlehen bei der Kreissparkasse Köln  
Nennbetrag: 200.000,00 EUR  
Zinssatz: 3,19%  
Laufzeit lt. Tilgungsplan: 13. Mai 2013 bis 30. März 2033

2. Darlehen bei der KfW Kreditanstalt für Wiederaufbau  
Nennbetrag: 184.000,00 EUR  
Zinssatz: 2,50%  
Laufzeit lt. Tilgungsplan: 10. Mai 2013 bis 30. März 2033.

**Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** EUR 15,40  
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 15,40 EUR (VJ EUR 940,02)

**Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** EUR 222.210,14  
-davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 0,00 EUR (VJ EUR 241.659,25)

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter bestehen im Wesentlichen gegenüber der rhenag Rheinische Energie AG, Köln, und resultieren mit 221.000,00 EUR aus zwei Darlehen.

Das 1. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2022 von 187.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 30. Juni 2035 und wird mit 2,7 % p.a. verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Gesellschaft von ihrem Sondertilgungsrecht in Höhe von 5.500,00 EUR Gebrauch gemacht. Zusätzlich wurden in 2022 weitere 7.000,00 EUR per Sondertilgung zurückgeführt. Insgesamt wurden in 2022 12.500,00 EUR getilgt. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe.

Das 2. Darlehen mit einem Saldo per 31.12.2022 von 34.000,00 EUR hat eine Laufzeit bis zum 28.02.2038 und wird mit 2,0 % p.a. verzinst. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde ein Sondertilgungen in Höhe von 2.000,00 EUR vorgenommen. Die Tilgung des Restdarlehens erfolgt laut Vertrag am Ende der Laufzeit in voller Höhe.

Im Geschäftsjahr sind Zinsen für beide Darlehen in Höhe von 6.051,97 EUR (VJ: 6.425,28 EUR) angefallen.

**Sonstige Verbindlichkeiten** EUR 90,24  
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: 90,24 EUR (VJ EUR 6.099,22)  
- davon übrige, sonstige Verbindlichkeiten: 90,24 EUR

Die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2022 im Einzelnen:

**Umsatzerlöse** EUR 55.284,77  
(VJ EUR 45.288,31)

Die Umsatzerlöse betreffen in voller Höhe Einspeisevergütungen aus Photovoltaik-Anlagen für das Geschäftsjahr 2022.

Gemäß § 4 der Vereinbarung über die Zusammenarbeit beim Betrieb einer Photovoltaik-Anlage zwischen der BürgerEnergie Rhein-Sieg eG und der energienatur wurden für das Jahr 2022 anteilige Erträge der Photovoltaik-Anlage Wilhelm-Ostwald-Straße 10 in Siegburg in Höhe von 21.697,73 EUR an die BürgerEnergie Rhein-Sieg eG weitergeleitet.

Dieser Betrag ist in den ausgewiesenen Umsatzerlösen nicht enthalten.

**Sonstige Erträge** EUR 712,93  
(VJ EUR 0,00)

**Abschreibungen** EUR 21.514,00  
(VJ EUR 21.289,00)

Die Abschreibungen betreffen in voller Höhe die in den Jahren 2012, 2020 und 2022 gekauften Photovoltaik-Anlagen. Die Abschreibungen werden linear vorgenommen.

**Sonstige betriebliche Aufwendungen**EUR 12.471,95  
(VJ EUR 8.764,05)

Zusammensetzung der Sonstigen betrieblichen Aufwendungen:

	2022 EUR	2021 EUR
Kosten aus dem Dienstleistungsvertrag mit der rhenag	6.444,00	6.348,00
Kosten Jahresabschlussprüfung	2.500,00	1.200,00
IHK Beitrag	234,40	44,88
Kosten des Zahlungsverkehrs	358,11	321,35
Sonstige Aufwendungen	2.935,44	849,82
<b>Gesamt</b>	<b>12.471,95</b>	<b>8.764,05</b>

**Erträge aus Beteiligungen**EUR 7.500,00  
(VJ EUR 7.500,00)

Die Beschlussfassung zur Dividendenausschüttung der HSP Hachenburg Solarpark GmbH, Hachenburg erfolgte zur Verminderung der Ausbreitung des Coronavirus nicht in gewohnter Form, sondern über eine schriftliche Stimmabgabe im Umlaufverfahren. In dieser Beschlussfassung wurde von allen Gesellschaftern beschlossen, eine Dividende in Höhe von 50.000,00 EUR für das Geschäftsjahr 2022 auszuschütten. Aufgrund der Stammeinlage von 3.750,00 EUR (15 %) ergibt sich ein Ausschüttungsbetrag für die energienatur in Höhe von 7.500,00 EUR.

**Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**EUR 5.508,00  
(VJ EUR 5.508,00)

Betreffen in voller Höhe Zinserträge aus dem gewährten Darlehen an die HSP Hachenburger Solarpark GmbH, Hachenburg.

**Zinsen und ähnliche Aufwendungen**EUR 12.022,36  
(VJ EUR 12.944,67)

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen betreffen mit 5.970,39 EUR (VJ: 6.519,39 EUR) die ausgewiesenen Darlehen zur Finanzierung der Photovoltaikanlagen sowie mit 6.051,97 EUR (VJ: 6.425,28 EUR) die ausgewiesenen Darlehen der rhenag Rheinische Energie AG, Köln.

**Ergebnis vor Steuern**EUR 22.997,39  
(VJ EUR 15.298,59)**Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**EUR 3.409,54  
(VJ EUR 770,37)

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betreffen mit 2.862,00 EUR die Gewerbesteuer, mit 519,00 EUR die Körperschaftsteuer und mit 28,54 EUR den Solidaritätszuschlag.

**Ergebnis nach Steuern**EUR 19.587,85  
(VJ EUR 14.528,22)**Sonstige Steuern**EUR 1.978,13  
(VJ EUR 1.978,13)

Die sonstigen Steuern betreffen mit 1.875,00 EUR die Kapitalertragsteuer und mit 103,13 EUR den Solidaritätszuschlag.

**Jahresüberschuss**EUR 17.609,72  
(VJ EUR 12.550,09)

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Tim Winterscheid	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter rhenag Rheinische Energie AG	keine
Vertreter Stadtbetrieb Siegburg AöR	keine
Vertreter Gemeinde Much	keine
Vertreter Verbandsgemeinde Hachenburg	keine
Vertreter BürgerEnergie Rhein-Sieg eG	keine
Vertreter Stadt Hennef	keine
Vertreter Gemeinde Rommerskirchen	keine
Vertreter Entwicklungs-GmbH	keine
Vertreter Stadt Niederkassel	keine
Vertreter Naturstrom Rheinland-Pfalz GmbH	keine

Prüfungsausschuss:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
keine Angaben	

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der energienatur Gesellschaft für erneuerbare Energien mbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	11	keine Angaben			
Prüfungsausschuss	keine Angaben				
Aufsichtsrat	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.2.4. Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L (SRS) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 7

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Scheidtweilerstraße 38 50933 Köln
<b>Telefon:</b>	0221/547-3305
<b>Fax:</b>	0221/ 547-3588
<b>E-Mail:</b>	srs@srs-koeln.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Amtsgericht Köln HRB 6597
<b>Gründung:</b>	17.05.1974
<b>Beteiligung der Stadt</b>	1974
<b>Auflösung</b>	01.01.2008 und seit dem in Liquidation

#### Zweck der Beteiligung

Zweck der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH war die Förderung des schienengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs im Verkehrsgebiet Rhein-Sieg.

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand der Gesellschaft ist bzw. war die Planung, der Bau und Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln - Bonn. Auf den Teilbereich Betrieb ist verzichtet worden; er wird von den drei in der Region tätigen kommunalen Schienenverkehrsunternehmen (SWBV, SSB, KVB) durchgeführt.

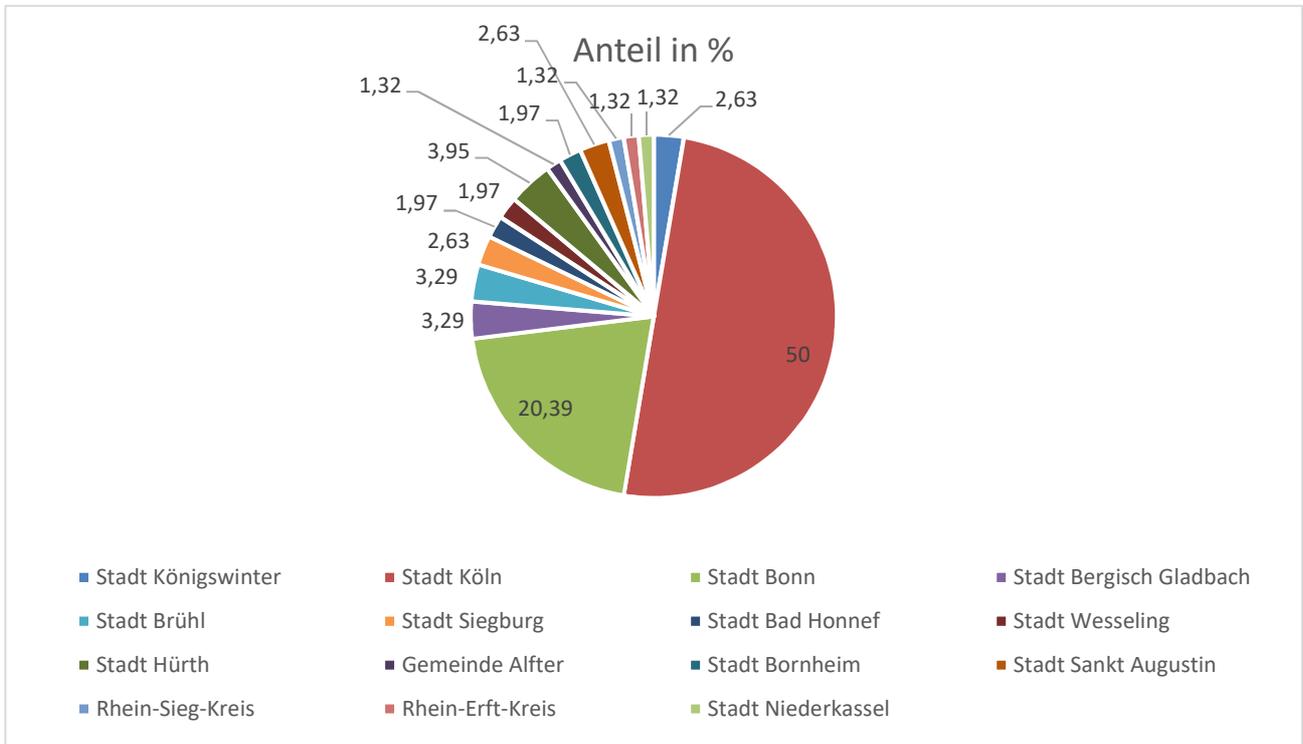
#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Bislang bestand der öffentliche Zweck der Gesellschaft in der Planung, dem Bau und dem Betrieb einer Stadtbahn im Verkehrsraum Köln/Bonn, um die Voraussetzungen für das zur öffentlichen Daseinsvorsorge gehörende Verkehrsangebot in der Region zu sichern und zu verbessern. Nach dem Beschluss zur Liquidation der Gesellschaft zum 01.01.2008 erfüllt sie lediglich noch die Aufgabe, Bau- und Zuschussmaßnahmen der Vergangenheit entsprechend abzuwickeln. Mit deren Erfüllung wird die Liquidation der Gesellschaft in Kraft treten.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	20.480	2,63
Stadt Köln	389.120	50,00
Stadt Bonn	158.720	20,39
Stadt Bergisch Gladbach	25.600	3,29
Stadt Brühl	25.600	3,29
Stadt Siegburg	20.480	2,63
Stadt Bad Honnef	15.360	1,97
Stadt Wesseling	15.360	1,97
Stadt Hürth	30.720	3,95
Gemeinde Alfter	10.240	1,32
Stadt Bornheim	15.360	1,97

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Sankt Augustin	20.480	2,63
Rhein-Sieg-Kreis	10.240	1,32
Rhein-Erft-Kreis	10.240	1,32
Stadt Niederkassel	10.240	1,32
<b>Stammkapital</b>	<b>778.240</b>	<b>100,00</b>



**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:**

Beschreibung	Stadt -SRS
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	6.304,28 €
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

<b>Beschreibung</b>	<b>Stadt - SRS</b>
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	- 6.304,28 €
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	3.677,78	32.482,05	12.070,69	-20.411,36
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	1.429.653,22	171.801,33	312.150,23	140.348,90
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>1.433.331,00</b>	<b>204.283,38</b>	<b>324.220,92</b>	<b>119.937,54</b>
<b>C. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag</b>	<b>11.133.655,44</b>	<b>11.119.969,48</b>	<b>10.988.895,44</b>	<b>-131.074,04</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>12.566.986,44</b>	<b>11.324.252,86</b>	<b>11.313.116,36</b>	<b>-11.136,50</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	778.240,00	778.240,00	778.240,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	-11.911.895,44	-11.898.209,48	-11.767.135,44	131.074,04
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Gesellschafternachsüsse	0,00	0,00	0,00	0,00
VII. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	11.133.655,44	11.119.969,48	10.988.895,44	-131.074,04
<b>Eigenkapital:</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	11.101.013,00	11.117.744,00	11.086.242,00	-31.502,00
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	1.465.973,44	206.508,86	226.874,36	20.365,50
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>12.566.986,44</b>	<b>11.324.252,86</b>	<b>11.313.116,36</b>	<b>-11.136,50</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Stadtbahngesellschaft Rhein Sieg mbH i. L.</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	151,97	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	1.560,28	1.725,95	1.583,71	-142,24
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>1.712,25</b>	<b>1.725,95</b>	<b>1.583,71</b>	<b>-142,24</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	19.144,50	19.144,50	19.144,50	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	78,26	78,63	78,75	0,12
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	118.797,93	105.125,30	104.258,18	-867,12
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	31.000,00	31.000,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	17.000,00	17.000,00	17.650,72	650,72
<b>14. Ergebnis der gewönlh. Geschäftstätigkeit</b>	<b>-153.308,44</b>	<b>-139.622,48</b>	<b>-108.548,44</b>	<b>31.074,04</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>-153.308,44</b>	<b>-139.622,48</b>	<b>-108.548,44</b>	<b>31.074,04</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	-11.785.660,46	-11.911.895,44	-11.898.209,48	13.685,96
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
23. Einzahlung von Gesellschafternachsüssen	27.073,46	153.308,44	239.622,48	86.314,04
<b>24. Bilanzgewinn</b>	<b>-11.911.895,44</b>	<b>-11.898.209,48</b>	<b>-11.767.135,44</b>	<b>131.074,04</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	100,00%	100,00%	100,00%	0,00%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	-1,22%	-1,23%	-0,96%	0,27%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	-100880,73%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	11,41%	1,80%	2,87%	1,06%

## Dividenden / Zuschüsse

In 2022 wurde von der Stadt Königswinter ein Zuschuss in Höhe von 2.856,54EUR an die Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L gezahlt.

Zuschuss für	Jahresüberschuss/ Jahresfehlbetrag	Gesamtzuschuss Stadt	Vorauszahlung Stadt (jährlich)	Nachschuss Stadt
2020	- 153.308,44 €	4.034,43 €	- €	4.034,43 €
2021	- 139.622,48 €	3.674,28 €	- €	3.674,28 €
2022	- 108.548,44 €	2.856,54 €	2.630,00 €	226,54 €

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 3 Mitarbeiter\*innen beschäftigt, davon 2 Geschäftsführer/Liquidatoren.

## Geschäftsentwicklung

Im Geschäftsjahr 2022 ist die Gesellschaft ihrer ursprünglichen öffentlichen Zwecksetzung durch die zuschusstechnische Restabwicklung der Fördermaßnahmen nachgekommen.

Sonstigen betrieblichen Erträgen von 2 TEUR stehen Personalaufwendungen von 19 TEUR, sonstige betriebliche Aufwendungen von 104 TEUR sowie Zinserträge von 31 TEUR und Zinsaufwendungen von 18 TEUR gegenüber. Danach ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von 109 TEUR.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresfehlbetrag von 108.548,44 EUR (VJ 140 TEUR) ab.

Unter Berücksichtigung eines Verlustvortrages von 11.898 TEUR und in 2022 eingeforderten Nachschüssen der Gesellschafter von 240 TEUR wird zum 31.12.2022 ein Bilanzverlust von 11.767 TEUR ausgewiesen.

Dieser Verlust übersteigt das Eigenkapital um 10.989 TEUR, die als nicht durch das Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in der Bilanz ausgewiesen werden.

Zur Abwendung insolvenzrechtlicher Antragspflichten haben sich die Gesellschafter auf Vorschlag der Liquidatoren verpflichtet, den Jahresfehlbetrag 2022 bis zu dem im Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (158 TEUR) und den Jahresfehlbetrag 2023 – soweit dieser das restliche Eigenkapital der Gesellschaft übersteigt – bis zu dem Wirtschaftsplan angesetzten Betrag (145 TEUR) durch

Nachsüsse gemäß § 7 Abs. 2 und 4 des Gesellschaftervertrages auszugleichen. Die endgültige Nachschusshöhe wird im Rahmen der Feststellung der Jahresabschlüsse 2022 bzw. 2023 festgelegt.

Für den darüberhinausgehenden Betrag des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags bestehen Rückgriffs Möglichkeiten, so dass eine Insolvenz trotz der bilanziellen Überschuldung nicht vorliegt.

Die Bilanzsumme vermindert sich geringfügig um 11 TEUR. Auf der Aktivseite werden ein um 140 TEUR höherer Bestand an flüssigen Mitteln sowie ein um 131 TEUR geringerer nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag ausgewiesen. Einem Jahresfehlbetrag von 109 TEUR stehen hierbei Nachschüsse der Gesellschaft von 240 TEUR gegenüber.

Auf der Passivseite ergeben sich um 31 TEUR reduzierte Steuerrückstellungen sowie um 20 TEUR höhere Verbindlichkeiten.

Der voraussichtliche Zeitpunkt der Löschung der Gesellschaft ist derzeit nicht vorherzubestimmen. Er ist u.a. von der Abwicklung, Abrechnung und Prüfung aller Zuschussmaßnahmen durch die Bewilligungsbehörde abhängig.

Eine Feststellung der finanziellen Risiken aus der Liquidation führte im Wesentlichen zu dem nachfolgenden Ergebnis.

Im Geschäftsfeld der Zuschussverwaltung öffentlicher Fördermittel nach dem Gemeindefinanzierungsgesetz (GVFG) ist die SRS i.L. Erstempfängerin der beantragten Zuschüsse und daher mit allen Rechten und Pflichten innerhalb der Zweckbindungsdauer gegenüber der Zuschussbehörde für die entsprechende Zweckverwaltung verantwortlich.

Um die zivilrechtlichen Voraussetzungen der Liquidation zu schaffen –Abwicklung aller Forderungen und Verbindlichkeiten-, ist mit der Bewilligungsbehörde der Übergang aller mit den Zuwendungsbescheiden verbundenen Rechte und Pflichten auf den Letztempfänger der Maßnahmen abschließend zu regeln, um Rückzahlungsrisiken wegen Fehlverwendung abzuwenden. Ebenso sind die mit den Gemeinden getroffenen Vereinbarungen über die Restfinanzierung auf den Letztempfänger der Fördermittel zu übertragen.

Ferner sind erworbene Gewährleistungsansprüche aus der Bauträgertätigkeit der SRS i.L., die innerhalb der vertraglichen Gewährleistung liegen, auf die Eigentümer der Anlagen zu übertragen, um mögliche Ansprüche bis zum Ende der jeweiligen Gewährleistungszeiträume aufrechtzuerhalten.

Ebenso wie bei der Zuschussverwaltung ist in Abstimmung mit der Bewilligungsbehörde die Übertragung aller Auflagen und Bestimmungen der Zuwendungsbescheide auf den übernehmenden Rechtsträger zu regeln, um die SRS i.L. aus der Haftung zu entlassen.

Für das Risiko möglicher Zuschussrückforderungen aufgrund aktueller bzw. zukünftiger Prüfungen des Staatlichen Rechnungsprüfungsamtes bestehen Rückstellungen von 10.680 TEUR. Inwieweit durch die anstehenden Überprüfungen weiterer Rückstellungsbedarf entstehen kann, ist zurzeit noch nicht erkennbar. Weitere Rückforderungsansprüche könnten die geordnete Liquidation und damit die Existenz des Unternehmens gefährden. Die Liquidatoren haben zur Identifizierung weiterer potentieller Risiken und deren Abwehr gutachterliche Stellungnahmen eingeholt.

#### Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung/Liquidatoren:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Andre Seppelt	keine
Herr Jörn Schwarze	keine

Prokurist:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dipl. Kaufmann Ivo Füssgen	keine

Aufsichtsrat:

Der Aufsichtsrat wurde im Geschäftsjahr 2010 aufgelöst, da der Gesellschaftervertrag mit Beschluss vom 21.12.2009 neu gefasst wurde. Die Eintragung der Änderung erfolgte am 02.03.2010 im Handelsregister.

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter der Stadt Köln	keine
Vertreter der Stadt Bonn	keine
Vertreter der Stadt Brühl	keine
Vertreter der Bergisch Gladbach	keine
Vertreter der Stadt Siegburg	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Wesseling	keine
Vertreter der Stadt Hürth	keine
Vertreter der Gemeinde Alfter	keine
Vertreter der Stadt Bornheim	keine
Vertreter der Stadt Sankt Augustin	keine
Vertreter des Rhein-Sieg-Kreis	keine
Vertreter des Rhein-Erft-Kreis	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	15	keine Angaben			

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.2.5. Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis (GWG) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 8

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Gartenstraße 47-49 53757 Sankt Augustin
<b>Telefon:</b>	02241/93450
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.gwg-rhein-sieg.de">https://www.gwg-rhein-sieg.de</a>
<b>E-Mail:</b>	gwg@gwg-rhein-sieg.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	Amtsgericht Siegburg 11 HRB 70
<b>Gründung:</b>	17.05.1939
<b>Beteiligung der Stadt</b>	1954

<b>Bestandübersicht 2022:</b>	
Wohnungsanzahl ohne Büro:	3027
Wohnfläche ohne Büro:	202.860,51 m <sup>2</sup>
Häuser:	661
Gewerbliche/Sonstige Einheiten:	1
Garagen/Stellplätze:	507
<b>Vermietung 2022:</b>	
durchschnittlicher Leerstand Mieteinheiten:	38
Leerstandquote:	1,24 %
Durchschnittl. Sollmiete je m <sup>2</sup>	5,22 EUR

#### Zweck der Beteiligung

Die Tätigkeitsbereiche der GWG sind hauptsächlich die Vermietung, die Instandhaltung, sowie die Errichtung neuer Wohnungen und Häuser.

Die GWG bietet als Dienstleister:

- Bereitstellung kostengünstiger Wohnungen im Rhein-Sieg-Kreis
- Wohnungsvermietung mit und ohne Wohnberechtigungsschein
- Errichtung von Neubauwohnungen und -häusern für Privatkunden
- Beratung zu Miet-, Kauf- und Wohnentscheidungen.

#### Ziele der Beteiligung

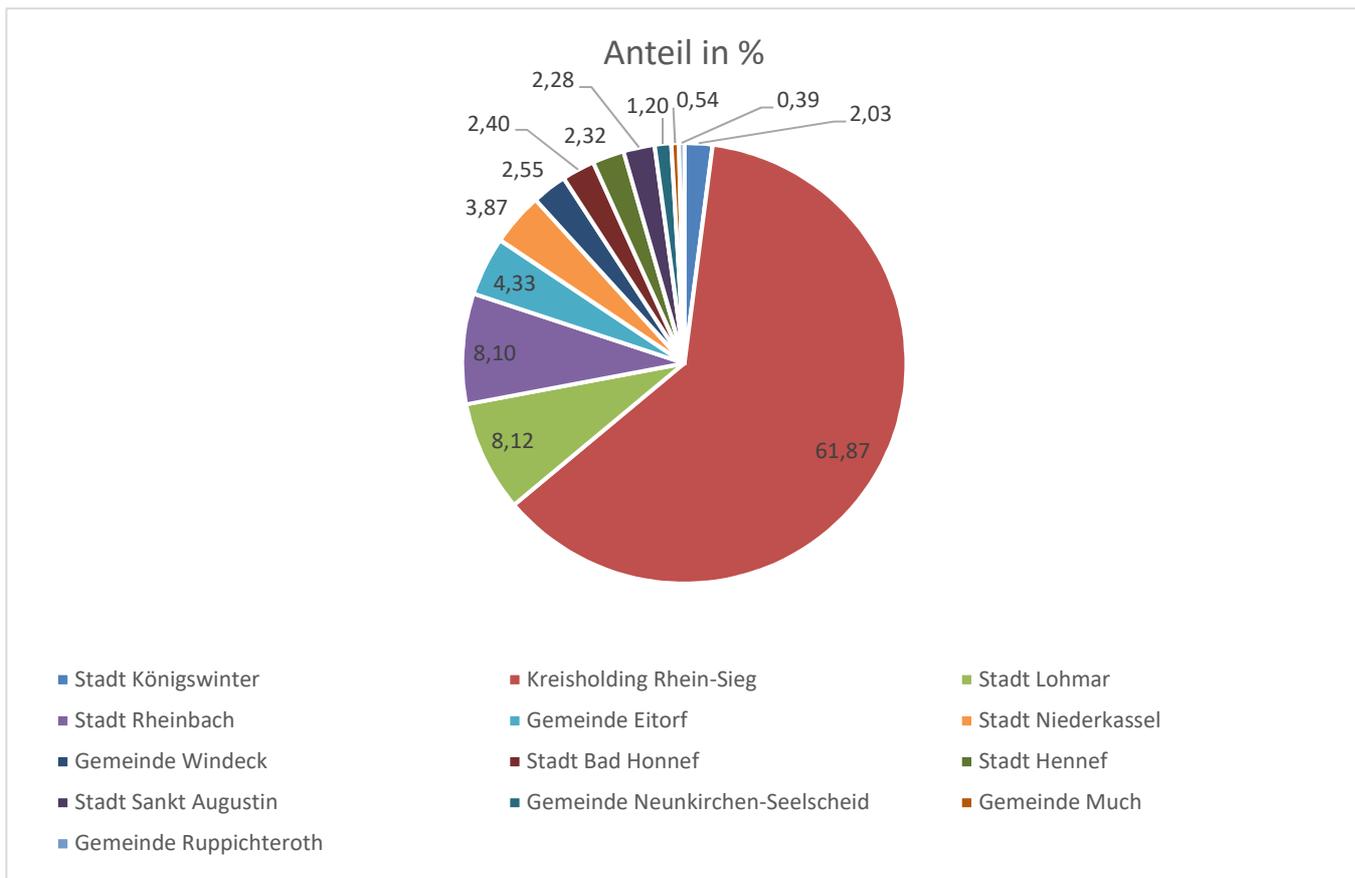
Die Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis mbH (GWG) wurde gegründet, um gem. §108 Abs. 2 GO NRW für eine gesicherte und sozial gleichberechtigte Wohnungsver-sorgung der Bürger zu sorgen.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Sicherung des erforderlichen Bestands an öffentlich geförderten Mietwohnungen und das damit ver-bundene Belegungsrecht.

Beteiligungsverhältnisse:

Gesellschafter	Anteil in EUR	Anteil in %
Stadt Königswinter	26.850,00	2,0297
Kreisholding Rhein-Sieg	818.400,00	61,8664
Stadt Lohmar	107.400,00	8,1188
Stadt Rheinbach	107.100,00	8,0962
Gemeinde Eitorf	57.300,00	4,3316
Stadt Niederkassel	51.150,00	3,8667
Gemeinde Windeck	33.750,00	2,5513
Stadt Bad Honnef	31.750,00	2,4001
Stadt Hennef	30.700,00	2,3207
Stadt Sankt Augustin	30.200,00	2,2829
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	15.900,00	1,2020
Gemeinde Much	7.200,00	0,5443
Gemeinde Ruppichteroth	5.150,00	0,3893
<b>Stammkapital</b>	<b>1.322.820,00</b>	<b>100,0000</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - GWG
Steuern und ähnliche Abgaben	- 60.986,51 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 4.242,05 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	- 4.804,75 €
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 83.787,09 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - GWG
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	155.436,77 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	2.349,24	14.238,94	9.636,67	-4.602,27
II. Sachanlagen	81.698.297,45	82.730.601,36	83.793.564,48	1.062.963,12
III. Finanzanlagen	8.802.473,30	2.799.600,00	6.000.000,00	3.200.400,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>90.503.119,99</b>	<b>85.544.440,30</b>	<b>89.803.201,15</b>	<b>4.258.760,85</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	5.419.429,20	6.037.776,46	6.113.756,11	75.979,65
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	193.816,34	459.861,05	592.322,67	132.461,62
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	6.056.826,27	12.748.981,65	9.954.899,67	-2.794.081,98
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>11.670.071,81</b>	<b>19.246.619,16</b>	<b>16.660.978,45</b>	<b>-2.585.640,71</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>256.519,36</b>	<b>251.450,18</b>	<b>240.546,76</b>	<b>-10.903,42</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>102.429.711,16</b>	<b>105.042.509,64</b>	<b>106.704.726,36</b>	<b>1.662.216,72</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.322.850,00	1.322.850,00	1.322.850,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	33.626.267,86	33.626.267,86	33.626.267,86	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust abzögl. Einstellungen in Rücklagen	2.247.287,65 0,00	2.378.202,06 0,00	2.525.918,90 0,00	147.716,84 0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>37.196.405,51</b>	<b>37.327.319,92</b>	<b>37.475.036,76</b>	<b>147.716,84</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>5.234.143,92</b>	<b>5.801.868,98</b>	<b>6.401.483,73</b>	<b>599.614,75</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>54.226.272,51</b>	<b>55.830.568,33</b>	<b>56.626.061,05</b>	<b>795.492,72</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.772.889,22</b>	<b>6.082.752,41</b>	<b>6.202.144,82</b>	<b>119.392,41</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>102.429.711,16</b>	<b>105.042.509,64</b>	<b>106.704.726,36</b>	<b>1.662.216,72</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft mbH</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	17.646.510,64	18.176.612,10	19.036.718,00	860.105,90
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	-6.619,45	613.377,29	14.886,54	-598.490,75
3. andere aktivierte Eigenleistungen	238.490,00	110.498,00	188.012,00	77.514,00
4. sonstige betriebliche Erträge	925.146,58	1.254.201,08	846.551,30	-407.649,78
5. <u>Materialaufwand</u>				
a) Aufw. für Hausbewirtschaftung	9.617.091,40	10.514.688,00	10.397.704,20	-116.983,80
b) Aufw. für Verkaufsgrundstücke	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>9.186.436,37</b>	<b>9.640.000,47</b>	<b>9.688.463,64</b>	<b>48.463,17</b>
6. <u>Personalaufwand</u>				
a) Löhne und Gehälter	1.448.550,46	1.463.945,45	1.519.546,01	55.600,56
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	798.869,40	967.660,82	720.805,84	-246.854,98
7. <u>Abschreibungen auf</u>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	2.535.690,11	2.607.378,25	2.695.167,62	87.789,37
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	650.732,21	524.969,82	621.830,70	96.860,88
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	57.411,50	32.242,75	49.097,46	16.854,71
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	5,94	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	35.475,00	52.873,30	0,00	-52.873,30
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	590.750,42	613.810,82	557.215,57	-56.595,25
<b>14. Ergebnis der gewönl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>3.183.786,21</b>	<b>3.441.604,76</b>	<b>3.622.995,36</b>	<b>181.390,60</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	309.171,97	351.278,07	323.486,42	-27.791,65
19. sonstige Steuern	627.326,59	712.124,63	773.590,04	61.465,41
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>2.247.287,65</b>	<b>2.378.202,06</b>	<b>2.525.918,90</b>	<b>147.716,84</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>2.247.287,65</b>	<b>2.378.202,06</b>	<b>2.525.918,90</b>	<b>147.716,84</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	36,31%	35,54%	35,12%	-0,42%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	63,69%	64,46%	64,88%	0,42%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	88,36%	81,44%	84,16%	2,72%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	145,78%	149,57%	151,10%	1,53%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	41,10%	43,64%	41,73%	-1,90%
Deckungsgrad II	(Eigenkapital + langfristiges Fremdkapital) / Anlagevermögen x 100	104,28%	106,10%	102,01%	-4,09%
Liquidität I	Liquide Mittel / kurzfristiges Fremdkapital x 100	76,61%	154,95%	254,95%	100,00%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	77,57%	161,28%	118,60%	-42,68%
Liquidität III	Umlaufvermögen / kurzfristiges Fremdkapital x 100	144,83%	235,00%	187,35%	-47,65%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	6,04%	6,37%	6,74%	0,37%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,19%	2,26%	2,37%	0,10%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	12,74%	13,08%	13,27%	0,18%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	11,39%	18,32%	15,61%	-2,71%

## Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis eine Dividende in Höhe von insgesamt 2.525.918,90 EUR ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 43.155,51 EUR (51.268,80 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 7.690,32 EUR und 422,97 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Gesamt- dividende	Dividende Stadt	Kapitalertrags- steuer Stadt	Solidaritäts- zuschuss Stadt	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG Stadt
2020	2.247.287,65 €	38.394,91 €	6.841,98 €	376,31 €	45.613,20 €
2021	2.378.202,06 €	40.631,58 €	7.240,56 €	398,23 €	48.270,37 €
2022	2.525.918,90 €	43.155,51 €	7.690,32 €	422,97 €	51.268,80 €

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 22 Mitarbeiter\*innen Vollzeit und 7 Teilzeit beschäftigt, davon 19 kaufmännischer und 10 technischer Fachbereich.

In den Mitarbeiterzahlen ist der Geschäftsführer/die Geschäftsführerin und ein Prokurist/eine Prokuristin enthalten.

## Geschäftsentwicklung

Die Ertragslage ist im Geschäftsjahr 2022 erneut als positiv zu bewerten.

Zur Beurteilung der Ertragslage ist die Gewinn- und Verlustrechnung der Geschäftsjahre 2022 und 2021 nach Leistungsbereichen unter Einbeziehung der Verrechnung der Personal- und Sachkosten aufgegliedert.

Das Jahresergebnis verteilt sich auf die Leistungsbereiche wie folgt:

	2022 TEUR	2021 TEUR	Veränd. TEUR
Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung	3.221	3.261	-40
Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit	-474	-604	130
Finanzergebnis	-97	-204	107
Neutrales Ergebnis	199	276	-77
Steuerergebnis	-323	-351	28
<b>Jahresüberschuss</b>	<b>2.526</b>	<b>2.378</b>	<b>148</b>

Der Jahresüberschuss beläuft sich für das Jahr 2022 nach Abzug von Ertragssteuern in Höhe von 323 TEUR auf 2.526 TEUR (VJ 2.378 TEUR).

Folgende Faktoren beeinflussen das Ergebnis aus der Hausbewirtschaftung wesentlich: Die Umsatzerlöse sind aufgrund von Mietanpassungen, Neubauvermietungen und unter Berücksichtigung von Erlösschmälerungen um 860 TEUR auf 19.037 TEUR gestiegen. Abgerechnete Betriebskosten in Höhe von 6.073 TEUR (VJ 5.558 TEUR) beeinflussen dieses Ergebnis im Vorjahresvergleich positiv mit 515 TEUR.

Die Erträge aus der Auflösung anteiliger Tilgungsnachlässe in Höhe von 228 TEUR (VJ 216 TEUR) wirken sich positiv und der verringerte ertragswirksame Einsatz von Zuschüssen der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben mit 108 TEUR gegenüber 188 TEUR im Vorjahr wirkt sich negativ im Vorjahresvergleich auf das Jahresergebnis aus.

Im Bereich der Umlagen ergibt sich im Vergleich zum Vorjahr (613 TEUR) eine Bestandserhöhung von lediglich 15 TEUR. Hierbei handelt es sich um noch abzurechnende Betriebskosten.

Die Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung verringerten sich um 117 TEUR, u.a. aufgrund der Einsparung von Heizungsgas und weniger Winterdiensteseinsätzen, trotz erhöhter Instandhaltungsleistungen und Gebäudeversicherungsbeiträgen.

Die Abschreibungen haben sich überwiegend bei Bestandsobjekten durch Neuzugänge bei den Wohnbauten um insgesamt 88 TEUR auf 2.695 TEUR erhöht.

Die ganzjährige Auswirkung tariflicher Gehaltssteigerungen sowie der Ersatz einer Teilzeit- durch eine Vollzeitkraft sorgen bei gleichbleibender Personalstärke im Bereich Personalaufwand für eine Erhöhung um ca. 56 TEUR. Bei den Sozialabgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung hat sich der Aufwand gegenüber dem Vorjahr um rd. 247 TEUR verringert. Maßgeblich hierfür ist die um 262 TEUR verringerte Zuführung zur Pensionsrückstellung.

Aufgrund Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) sind Aspekte künftiger wirtschaftlicher und personalpolitischer Entwicklungen im Voraus zu planen, welche sich unmittelbar auf die Pensionsrückstellungsbeträge auswirken. Die Abzinsung für Pensionsrückstellungen erfolgt anhand eines von der Deutschen Bundesbank jährlich veröffentlichten Rechnungszinses. Die Zuführung zu den Pensionsrückstellungen ist nicht im Jahr der Zuführung zahlungswirksam, sondern ergibt sich aus der bilanziellen Abgrenzung künftiger Pensionsleistungen. Es handelt sich um einen Schätzwert, in den auch versicherungsmathematische Annahmen und konjunkturbedingt schwankende Zinssätze eingehen.

Die Breite des Zeitkorridors für die Durchschnittsbildung der Marktzinsen wurde vom Gesetzgeber von sieben auf zehn Jahre erweitert. Der Rechnungszins beträgt zum Ende des Berichtsjahres 1,78 % (VJ: 1,87 %). Grundsätzlich verändern sich die Pensionsrückstellungsbeträge gegenläufig zur Entwicklung des Rechnungszinses.

Die Verwaltungskosten je Einheit haben sich um 10 EUR auf 411 EUR verringert. Die Schwankungen bei der marktzinsabhängigen Ermittlung der Pensionsrückstellung sind dafür wesentlich ausschlaggebend.

Die Investitionen im Modernisierungs- und Instandhaltungsbereich einschließlich Schönheitsreparaturen liegen mit 4.394 TEUR (saldiert mit Versicherungserstattungen) über dem Vorjahreswert (4.104 TEUR). Dies entspricht 21,66 EUR/m<sup>2</sup> Wohnfläche (VJ: 20,55 EUR/m<sup>2</sup>). Darin enthalten sind Rückstellungen von unterlassenen Instandhaltungsmaßnahmen in Höhe von rd. 265 TEUR (VJ: 114 TEUR), welche in 2022 beauftragt wurden und bis zum 31.03.2023 zur Ausführung gelangten.

Die Finanzierung der Maßnahmen erfolgt mit Eigenmitteln und Zuschüssen für Investitionen und Belegungsrechte der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben in Höhe von 108 TEUR (VJ: 188 TEUR).

Die Investitionsleistungen in Sachanlagen/Neubau haben sich gegenüber dem Vorjahr um 115 TEUR auf 3.753 TEUR (VJ: 3.638 TEUR) erhöht.

Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit fällt in 2022 wiederholt negativ aus. Dem Aktivierungsbetrag für eigene Architektenleistungen von 188 TEUR stehen zugeordnete Verwaltungskosten von 662 TEUR gegenüber.

Der Ertrag des Finanzergebnisses liegt 107 TEUR unter dem Vorjahresbetrag. Die Zinserträge sind leicht gestiegen. Abschreibungen auf Finanzanlagen waren nicht erforderlich.

Das neutrale Ergebnis zeigt eine negative Veränderung von 77 TEUR. Eine im Vergleich zum Vorjahr geringere Entnahme aus den Zuschüssen der BIMA (Bundesanstalt für Immobilienaufgaben) ist hierfür maßgeblich.

Wohnungswirtschaftliche Leistungsindikatoren im Fünfjahresvergleich:

	2018	2019	2020	2021	2022
Wohnungsanzahl ohne Büro	2.930	2.954	2.985	2.981	3.027
Wohnfläche ohne Büro	196.318,82 m <sup>2</sup>	198.124,18 m <sup>2</sup>	199.924,60 m <sup>2</sup>	199.736,71 m <sup>2</sup>	202.860,51 m <sup>2</sup>
Wohnungssollmieten p.a.	11.522.926,63 EUR	11.874.577,71 EUR	12.144.496,46 EUR	12.379.972,66 EUR	12.714.855,33 EUR
Sollmiete/m <sup>2</sup> /p.a. ohne Büro	4,89 EUR	5,00 EUR	5,06 EUR	5,17 EUR	5,22 EUR
Kalte BK/m <sup>2</sup> /12.d.J./ohne Leer-WE	1,90 EUR	1,93 EUR	1,98 EUR	2,05 EUR	2,24 EUR
Warme BK/m <sup>2</sup> /12.d.J./ohne Leer-WE	1,04 EUR	1,03 EUR	1,02 EUR	1,03 EUR	1,31 EUR
Bestandsinvestition/m <sup>2</sup>	21,87 EUR	22,78 EUR	22,90 EUR	20,55 EUR	21,66 EUR
Verwaltungskosten/WE	385,00 EUR	404,00 EUR	388,00 EUR	421,00 EUR	411,00 EUR
Umsatzerlöse - HBW	16.334.113,59 EUR	17.042.185,45 EUR	17.646.510,64 EUR	18.176.612,10 EUR	19.036.718,00 EUR
durchschnittl. Leerstandsquote	1,53 %	1,49 %	1,35 %	1,18 %	1,24 %
Löhne und Gehälter	1.377.535,74 EUR	1.406.030,14 EUR	1.448.550,46 EUR	1.463.945,45 EUR	1.519.546,01 EUR
Sozialabgaben & Aufw. f. Altersvers.	708.241,48 EUR	860.719,77 EUR	798.869,40 EUR	967.660,82 EUR	720.805,84 EUR
Umsatz je Mitarbeiter	583.361,20 EUR	608.649,48 EUR	630.232,52 EUR	626.779,73 EUR	656.438,55 EUR
Mitarbeiterzahl	28	28	28	29	29

Die Finanzlage des Unternehmens stellt sich als solide dar.

Die Liquidität war im Geschäftsjahr zu jeder Zeit gegeben. Das Anlagevermögen ist zu 41,73 % (VJ: 43,64 %) durch das Eigenkapital gedeckt. Die Umsatzrentabilität beläuft sich auf 13,27% (VJ: 13,08 %). Die Eigenkapitalrentabilität liegt bei 6,74 % (VJ: 6,37%) nach Steuern.

Die bilanzielle Eigenkapitalquote beträgt 35,12 % (VJ: 35,54 %). Die Eigenkapitalquote ist leicht gesunken. Neuaufnahme vom Fremdmitteln für im Bau befindliche Objekte und die Dividendenausschüttung führen u.a. zu dieser Entwicklung.

Die Verringerung flüssiger Mittel um -2.794 TEUR (VJ: +6.692 TEUR) resultieren unter anderem aus der Abführung in Finanzanlagen des Anlagevermögens in Höhe von 3.200 TEUR, der Investitionssumme von 3.753 TEUR in Sachanlagen und der Dividendenausschüttung in Höhe von 2.378 TEUR. Die Verbindlichkeiten erhöhen sich durch Zugang von Darlehenszahlungen in Höhe von 1.573 TEUR unter Berücksichtigung von Tilgungsnachlässen in Höhe von 456 TEUR und Tilgungen in Höhe von 660 TEUR um 457 TEUR. Das Sachanlagevermögen erhöht sich unter Berücksichtigung von Abschreibungen um 1.063 TEUR.

Finanzielle Leistungsindikatoren im Fünfjahresvergleich:

	2018	2019	2020	2021	2022
Bilanzgewinn	1.838.239,35 EUR	2.031.300,38 EUR	2.247.287,65 EUR	2.378.202,06 EUR	2.525.918,90 EUR
Investitionen in Sachanlagen	6.080.518,72 EUR	4.726.829,72 EUR	4.309.574,57 EUR	3.637.622,66 EUR	3.752.723,43 EUR
Bestand inkl. Schönheitsreparaturen abzgl. Versicherungserstattungen	4.293.455,86 EUR	4.514.204,72 EUR	4.579.142,98 EUR	4.103.699,92 EUR	4.394.391,99 EUR
Gesamtinvestition	10.373.974,58 EUR	9.241.034,44 EUR	8.888.717,55 EUR	7.741.322,58 EUR	8.147.115,42 EUR
Abschreibungen Sachanlagen AV	2.446.972,90 EUR	2.521.892,98 EUR	2.534.608,93 EUR	2.605.317,75 EUR	2.689.760,31 EUR
Reinvestitionsquote	248 %	187 %	170 %	140 %	140 %
mit Bestandsinvestition	424 %	366 %	351 %	297 %	303 %
Differenz Finanzmittelbestand	46.654 EUR	4.093.972 EUR	-2.771.183 EUR	6.692.155 EUR	-2.794.081,98 EUR
Liquidität 1. Grades	60,10 %	108,02 %	76,61 %	154,95 %	111,61 %
Eigenkapitalrentabilität vor Steuern	5,74 %	6,28 %	6,87 %	7,31 %	7,63 %
Bilanzielle EK-Quote	37,29 %	35,61 %	36,31 %	35,54 %	35,12 %

Die mittel- und langfristigen Vermögenswerte sind durch Kapital entsprechender Fristigkeit finanziert. Zum Bilanzstichtag steht langfristiges Kapital zur Finanzierung kurzfristiger Vermögenswerte zur Verfügung.

Nachfolgend wird der Vermögens- und Kapitalaufbau der Gesellschaft zum 31.12.2022 anhand der nach Liquiditätsgesichtspunkten zusammengefassten Bilanzzahlen erläutert. Zum kurzfristigen Vermögen zählen hier Vermögensgegenstände mit einer Anlagefrist von weniger als einem Jahr. Lang- und mittelfristiges Vermögen ist mit Laufzeiten von einem bis fünf Jahren und darüber hinaus versehen.

Die Vermögens- und Kapitalstruktur stellt sich wie folgt dar:

Vermögen	31.12.2022 TEUR	%	31.12.2021 TEUR	%	Veränd. TEUR
Immaterielle Vermögensgegenstände	10	0,0	14	0,0	-4
Sachanlagen	83.794	78,6	82.731	78,9	1.063
Finanzanlagen	6.000	5,6	2.800	2,7	3.200
Geldbeschaffungskosten	235	0,2	246	0,2	-11
<b>Mittel- und langfristiges gebundenes Vermögen</b>	<b>90.039</b>	<b>84,4</b>	<b>85.971</b>	<b>81,8</b>	<b>4.248</b>
Vorräte inklusive Verkaufsgrundstücke	6.113	5,7	6.037	5,7	76
Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände	592	0,6	460	0,4	132
Flüssige Mittel	9.955	9,3	12.749	12,1	-2.794
Rechnungsabgrenzungsposten	6	0,0	6	0,0	0
<b>kurzfristiges gebundenes Vermögen</b>	<b>16.666</b>	<b>15,6</b>	<b>19.252</b>	<b>18,2</b>	<b>-2.586</b>
<b>Vermögen insgesamt</b>	<b>106.705</b>	<b>100,0</b>	<b>105.043</b>	<b>100,0</b>	<b>1.662</b>

<b>Kapital</b>	<b>31.12.2022 TEUR</b>	<b>%</b>	<b>31.12.2021 TEUR</b>	<b>%</b>	<b>Veränd. TEUR</b>
Gezeichnetes Kapital	34.949	32,8	34.949	33,3	0
Bilanzgewinn	2.526	2,4	2.378	2,3	148
<b>Eigenkapital bilanziell</b>	<b>37.475</b>	<b>35,2</b>	<b>37.327</b>	<b>35,5</b>	<b>148</b>
Rückstellungen	5.939	5,6	5.600	5,3	339
Darlehn	48.068	45,0	47.700	45,4	368
Sonstige Verbindlichkeiten	0	0,0	143	0,1	-143
Rechnungsabgrenzungsposten	6.202	5,8	6.083	5,8	119
<b>Mittel- und langfristiges Fremdkapital</b>	<b>60.209</b>	<b>56,4</b>	<b>59.526</b>	<b>56,7</b>	<b>683</b>
Rückstellungen	462	0,4	202	0,2	260
Darlehn	744	0,7	708	0,7	36
Erhaltene Anzahlungen	6.652	6,2	6.167	5,9	485
Sonstige Verbindlichkeiten	1.163	1,1	1.113	1,1	50
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0,0	0	0,0	
<b>Kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>9.021</b>	<b>8,4</b>	<b>8.190</b>	<b>7,8</b>	<b>831</b>
<b>Kapital gesamt</b>	<b>106.705</b>	<b>100,0</b>	<b>105.043</b>	<b>100,0</b>	<b>1.662</b>

Seit April 2022 erhöhen sich die Energiebeschaffungspreise um ein Vielfaches. Damit steigen die Wohnnebenkosten für die Mieter erheblich. Die historisch hohe Inflationsrate trägt ebenfalls zu enormen Preissteigerungen im Bereich der umlagefähigen Wartungs- und Gartenpflegekosten bei.

Die Verteuerung von Reparaturarbeiten wirkt sich auf die Höhe der Versicherungserstattungen aus, welche wiederum zu Erhöhungen der Versicherungsprämien führen. Insgesamt eine Kostenspirale für die Mieter, deren weitere Entwicklung nicht abzusehen ist.

Für Mietobjekte mit Gaszentralheizungen bestehen allerdings Gasversorgungsverträge mit moderaten Konditionen bis Ende 2024. Sollten diese nicht mittels Erlass der Bundesnetzagentur durch die Versorger gekündigt werden können, besteht zumindest in diesem Bereich ein kostenabmildernder Effekt.

Dieser positive Effekt gilt auch für die durch die Gesellschaft zu leistenden Vorauszahlungen. Insgesamt werden jedoch mit Erhalt zukünftiger Betriebs- und Heizkostenabrechnungen Nachzahlungen auf die Mieter zukommen. Ein großer Teil der Mieterschaft hat bereits in der 2. Jahreshälfte 2022 die Nebenkostenvorauszahlungen erhöht.

Gemäß des CO<sup>2</sup>-Kostenaufteilungsgesetzes werden zukünftig alle Mietwohngebäude (über 600 für die GWG) in 10 Gebäudeenergieklassen eingestuft, wonach sich dann die potenzielle Umlagefähigkeit der CO<sup>2</sup>-Kosten auf die Mieter errechnet. Auch diese neue Verordnung wird neben den umfangreichen Informationspflichten des Vermieters gegenüber den Mietern im Rahmen der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über kurzfristig wirksame Maßnahmen zu erheblich erhöhtem Arbeitsaufwand und Kostensteigerungen führen.

Auch die in Verbindung mit der Verordnung zur Sicherung der Energieversorgung über mittelfristig wirksame Maßnahmen anfallenden Kosten hinsichtlich der vorgeschriebenen Heizungsprüfungen/-optimierungen sowie hydraulischen Abgleiche werden in die Firmenbudgets einzuplanen sein.

Zur Einhaltung der Verkehrssicherheit in unseren Wohnanlagen sind entsprechend der Zustandsberichte externer Prüferingenieure auch im Jahr 2022 zahlreiche Maßnahmen erfolgt.

Zusätzlich sind die Winterdienste ab 2022 flächendeckend an externe Unternehmen übertragen worden, da die Einhaltung der satzungsmäßigen Schneeräumpflicht durch die Mieterschaft nicht gewährleistet werden kann.

Weitere Preissteigerungen auf dem Materialbeschaffungssektor können sowohl im Neubau als auch in der Gebäudeinstandhaltung die Investitionstätigkeit hemmen, da sich eine angemessene Wirtschaftlichkeit nur noch schwer darstellen lässt.

Die gesellschaftseigenen Neubauten werden derzeit unter Einbeziehung öffentlicher Mittel – ohne unkalkulierbares Zinsanpassungsrisiko – sowie durch Eigenkapital finanziert. Die enormen Probleme bei den Vorkalkulationen größerer Investitionen und den damit einhergehenden Aussagen zu Renditeberechnungen bleiben bestehen. Unvorhersehbare Preisschwankungen innerhalb der Planungs- und Bauphase lassen eine seriöse Gesamtrenditebetrachtung kaum noch zu. Rohbau und Innenausbau werden zukünftig terminlich getrennt ausgeschrieben, damit zwischen Auftragsvergabe und Ausführung der Innenausbauwerke ein zu langer Zeitraum vermieden wird.

Da die Baugenehmigungsverfahren zwischenzeitlich einen längeren Zeitraum in Anspruch nehmen und immer neue Auflagen und Vorgaben keine Planungssicherheit zulassen, können zukünftig auch die Anträge für öffentliche Mittel erst nach Vorliegen einer rechtskräftigen Baugenehmigung gestellt werden. Diese angepasste Verfahrensweise führt allerdings ebenfalls zu verlängerten Bauvorbereitungszeiten.

Die Prüfung neuer Geschäftsfelder hinsichtlich ihrer steuerlichen Auswirkungen ist unverzichtbar. Fördermittel, Zuschüsse oder Abschreibungsmöglichkeiten sind einer beihilferechtlichen Bewertung zu unterziehen.

Das in der Gesellschaft eingerichtete Risikomanagement ist darauf ausgerichtet, dauerhaft die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. In diesem Zusammenhang werden insbesondere alle Indikatoren regelmäßig beobachtet, die zu einer Störung der Vollvermietung oder zu Mietminderungen führen könnten.

Regelmäßige Soll-Ist-Vergleiche und Abweichungsanalysen in den verschiedenen Geschäftsbereichen dienen der Früherkennung von Risiken und dem rechtzeitigen Einleiten entsprechender Gegenmaßnahmen. Hierzu zählen u.a. tägliche Finanzdispositionen, monatliche Mietrückstandskontrollen, Leerstandsüberwachung, Budget- und Rentabilitätskontrollen.

Aufgrund der Novellierung des Bundesdatenschutzgesetzes zum Mai 2018 mit seinen verschärften Anforderungen an den Datenschutz, wurde im Dezember 2017 ein externer Datenschutzbeauftragter bestellt. In regelmäßig stattfindenden Audits werden die Arbeitsprozesse und Verhaltensregeln erfasst und angepasst.

Eine auf die Betriebsgröße abgestimmte Compliance-Regelung besteht seit dem Jahr 2011. Ein Rechtsanwaltsbüro ist mit der Wahrnehmung von Aufgaben eines Ombudsmannes beauftragt. Der Ehrenrat besteht aus gewählten Mitgliedern des Aufsichtsrates. 2018 erfolgte die Einrichtung eines Tax Compliance Management System.

Die Gesellschafterversammlung beschloss die Implementierung des Public Corporate Governance Kodex des Rhein-Sieg-Kreises und die entsprechende Anwendung der Regelungen und Empfehlungen ab dem Jahr 2023.

Klare und übersichtliche Verfahren bei der Ausschreibung und Vergabe von Bauleistungen, die Abrechnung von Instandhaltungsleistungen über Einheitspreisabkommen sowie die einheitlich gestalteten Wartungs- und Pflegeverträge gewährleisten eine besondere Transparenz. Unterstützt werden die Arbeitsabläufe durch die digital gesteuerte Auftragsvergabe, Rechnungsstellung sowie Archivierung.

Besondere Finanzinstrumente und insbesondere Sicherungsgeschäfte sind nicht zu verzeichnen. Das Anlagevermögen ist langfristig finanziert. Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich überwiegend um Annuitätendarlehen mit Laufzeiten über 5 Jahren.

Aufgrund überwiegend öffentlicher Darlehensgeber halten sich die Zinsänderungsrisiken in beschränktem Rahmen. Die Zinsentwicklung wird im Rahmen des Risikomanagements beobachtet.

Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft negativ beeinflussen könnten, sind bisher nicht erkennbar. Jedoch wird eine weiter zunehmende Erhöhung von Mietrückstän-

den zu verzeichnen sein, verursacht durch Mieter, die erhöhte Nachzahlungen aus den Nebenkostenabrechnungen nicht begleichen oder aufgrund der allgemeinen Teuerungen ihre Mietzahlungen nicht erbringen können. Dazu werden seitens der Gesellschaft Stundungsvereinbarungen angeboten. Aufgrund des CO<sup>2</sup>-Kostenaufteilungsgesetzes sowie der Durchführung von hydraulischen Abgleichen, werden zusätzliche Kosten auf die Gesellschaft zukommen. Durch Einstellung weiterer Mitarbeiter, bedingt durch Nachfolgeregelungen und Arbeitsmehraufkommen, werden sich die Personalkosten erhöhen.

Sollten keine geeigneten Arbeitskräfte gefunden werden, besteht das Risiko, dass sich wohnungswirtschaftliche Arbeitsabläufe oder Projektierungen verzögern.

Um seitens der Gesellschaft auch zukünftig die sich verteuernenden wohnungswirtschaftlichen Aufgaben als auch Klimaschutzmaßnahmen risikofrei finanziell bewältigen zu können, werden moderate Mieterhöhungen ausgesprochen, welche sich allerdings auch weiterhin unter den üblichen Vergleichsmieten bewegen.

Die Gesellschaft hat ihre Finanzmittel ausschließlich bei Kreditinstituten mit guten und stabilen Ratings angelegt.

Dividendenauszahlungen können neben geplanten Investitionstätigkeiten ein wesentlicher Faktor für die abnehmende Liquidität eines Unternehmens sein. Daher ist die wirtschaftliche Vertretbarkeit einer erhöhten Gewinnausschüttung jährlich nach Feststellung des Jahresergebnisses neu zu prüfen, damit die Durchführung gesellschaftsvertraglicher Aufgaben gewährleistet ist.

Die erweiterte Gewerbesteuerkürzung wird in Anspruch genommen. Es ist keine Gewerbesteuerückstellung notwendig. Die ermittelte Körperschaftsteuer beläuft sich auf 323 TEUR inkl. Solidaritätszuschlag.

Bedingt durch die unkalkulierbaren Baukostenvertierungen werden einige Bauträgerunternehmen bereits geplante Bauprojekte zeitlich verschieben oder vollständig aufgeben. Diese Entwicklung könnte im positiven Fall dazu führen, dass sozial orientierte Wohnungsbaugesellschaften diese Grundstücke für den Bau von Mietwohnungen angeboten bekommen. Zusätzliche Effekte könnten sich durch eine sich daraufhin entspannende Auftragslage bei Handwerkerbetrieben sowie sinkende Materialbeschaffungspreise ergeben.

Weiterhin bleibt der Rückbau von Wohnungsbeständen aus den 50er und 60er Jahren eine Möglichkeit zur intensiveren Ausnutzung von Baugrundstücken durch optimierte Neubaumaßnahmen. Die Aspekte Klimaschutz und Mobilität können somit in die Planung einbezogen werden. Bestandsmietern sollen sozialverträgliche Möglichkeiten geboten werden, einen Teil der neuen Wohnungen beziehen zu können. Gerade Ältere und Menschen mit Behinderungen können somit in ihrem gewohnten Umfeld verbleiben. Dies ist eine positive Entwicklung zur Ressourcen schonenden Ausnutzung bereits zur Verfügung stehender eigener Baulandflächen oder Erbbaugrundstücken mit moderaten Pachtzinsen.

Die Gesellschaft verfügt über einen Aktionsplan als Maßnahmenprogramm 2025 für den Klimaschutz. Die GWG errichtet vorzugsweise Mietwohnungen und Mieteinfamilienhäuser im Rahmen des öffentlich geförderten oder des mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnungsbaus.

Trotz des daraus resultierenden engen wirtschaftlichen Rahmens, werden u.a. folgende Projektinhalte, soweit technisch und wirtschaftlich möglich, realisiert:

Geothermische Objektbeheizung, solarthermische Dachanlagen, Photovoltaik, Vorbereitung von PKW- und Fahrradladestationen, Mülltrennung mittels Unterflursystemen etc. Grundsätzlich werden Neubauvorhaben behinderten- und altengerecht geplant und nach den Erfordernissen des Gebäudeenergiegesetzes errichtet.

Hinsichtlich einer koordinierten und zielführenden Planung zum Umbau der Bestandsgebäude in Richtung Klimaneutralität wird eine entsprechende Personalstelle eingerichtet. Die Erfassung des

Ist-Zustandes und die Anwendung sinnvoller Techniken, wie z.B. Wärmepumpen, Photovoltaikanlagen, Wärmedämmmaßnahmen in serieller Ausführung, Mieterstrommodelle, E-Mobilität. etc. sind möglichst kurzfristig objektbezogen zu analysieren und zeitlich sowie finanziell zu planen.

Im Rahmen der Neureglungen der Betriebskostenverordnung durch das Telekommunikationsmodernisierungsgesetz arbeitet die Gesellschaft mit einem Netzbetreiber hinsichtlich des bestandsübergreifenden Ausbaus einer Glasfasernetzinfrastruktur zusammen. Erste Verträge über Mieterstrommodelle wurden mit einem Contractor geschlossen. Im Jahr 2023 sollen die Photovoltaikanlagen auf mehreren Bestandsgebäuden in Sankt Augustin errichtet werden.

Die Vorgaben zur Einsparung von Energie werden zu anhaltenden Investitionen im Wohnungsbestand führen. Zusätzlich werden steigende Energiepreise zu höheren Vorauszahlungen an Energieversorgungsunternehmen führen, welche durch die Vermieter vorfinanziert werden müssen.

Eine erhebliche Mehrarbeit wird auf die internen Arbeitsbereiche Wohnungsverwaltung/Mahn- und Klagewesen sowie Hausbewirtschaftung/Betriebskostenabrechnung zukommen, denn viele Mieter werden insbesondere durch die Verteuerungen auf dem Energiebeschaffungsmarkt an ihre finanziellen Grenzen kommen. Deshalb sind Lösungswege in persönlicher oder schriftlicher Beratungsform aufzuzeigen, um den Betroffenen weiterhin die Möglichkeit des Verbleibens in ihrer Wohnung zu ermöglichen.

Um die erhöhten Anforderungen und das stets wachsende Arbeitsaufkommen bewältigen zu können, wird zusätzliches Personal im Bereich Wohnungsverwaltung/Instandhaltung erforderlich sein.

Die Preise auf dem Materialbeschaffungsmarkt sowie die anhaltenden hohen Energiekosten werden die Schaffung preiswerten geförderten oder mietpreisgedämpften freifinanzierten Wohnraums weiterhin erschweren. Im Laufe des Jahres 2023 wird sich zeigen, welche Ergebnisse sich aus den Ausschreibungen für Handwerkerleistungen im Neubaubereich ergeben. Davon abhängig wird zu entscheiden sein, ob die Bauvorhaben begonnen oder zurückgestellt werden müssen.

Weitere wichtige Faktoren beeinflussen die Realisierung von preiswertem Wohnraum. Kostenintensive Bauauflagen hinsichtlich Dach- und Fassadenbegrünungen, Tiefgaragenanlagen mit erhöhtem PKW-Stellplatzschlüsseln, Neugestaltung von Erschließungsanlagen einschließlich Straßenausbauten und Auflagen hinsichtlich der Energiegewinnung bzw. Energieversorgung lassen sich oft nicht mit dieser Aufgabe vereinbaren. Ob sich die Grundstückspreise oder Erbbauzinsforderungen wieder nach unten bewegen werden, bleibt abzuwarten.

Die Gesellschaft stellt den Kommunen auch weiterhin aus der Bindung fallende Wohnungsbestände für die Belegung zur Verfügung. Zudem werden die Mietpreise auf einem sozialverträglichen Niveau gehalten. Ferner richtet sich im Bereich der Neubautätigkeit der Focus auf den Bau von preisgünstigem Wohnraum, sei es zur Unterbringung von Älteren, Menschen mit Behinderungen, Kinderreichen oder für Personen mit geringem Einkommen.

Das Jahr 2023 lässt einen steigenden Umsatz erwarten, da sich die im laufenden Jahr fertig zu stellenden Mietwohnungen hinsichtlich ihres Mietertrages anteilmäßig auswirken werden.

Das Ergebnis aus der Bau- und Verkaufstätigkeit im Rahmen der Ertragslage wird auch zukünftig negativ ausfallen. Positive Auswirkungen in diesem Bereich durch Verkaufserlöse von Eigenheimen oder Grundstücken werden sich nicht ergeben, da derzeit vorrangig der Bau von Mietobjekten geplant ist.

Somit steht die sozial verantwortbare Wohnraumversorgung weiterhin im Mittelpunkt der Geschäftspolitik der GWG. Die eintretenden Engpässe an bezahlbarem Wohnraum im unteren und mittleren Preissegment veranlassen die Gesellschaft nachhaltig, bezahlbare Mieten – auch in bindungsfreien Einheiten – zu erheben.

## Organe und deren Zusammensetzung:

### Geschäftsführung:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Rolf Achim März	keine
Frau Sabine Waibel (bis 31.08.2022)	keine
Frau Regina Rosenstock (ab 01.12.2022)	keine
Herr Siegfried Ortner (Prokurist)	keine
Frau Iris Rohde (Prokuristin)	keine

### Gesellschafterversammlung:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Lutz Wagner	Bürgermeister
Vertreter der Kreisholding Rhein-Sieg	keine
Vertreter der Stadt Lohmar	keine
Vertreter der Stadt Rheinbach	keine
Vertreter der Gemeinde Eitorf	keine
Vertreter der Stadt Niederkassel	keine
Vertreter der Gemeinde Windeck	keine
Vertreter der Stadt Bad Honnef	keine
Vertreter der Stadt Hennef	keine
Vertreter der Stadt Sankt Augustin	keine
Vertreter der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid	keine
Vertreter der Gemeinde Much	keine
Vertreter der Gemeinde Ruppichteroth	keine

### Aufsichtsrat:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Sebastian Schuster Vorsitzender	keine
Frau Gisela Becker	keine
Herr Dirk Beutel	keine
Frau Alexandra Gauß	keine
Herr Dano Himmelrath	keine
Frau Ute Krupp stellv. Vorsitzende	keine
Herr Otto Neuhoff	keine
Frau Daniela Ratajczak	keine
Herr Helge Riedel	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Heinz Reuter	keine
Frau Jasmin Sowa-Holderbaum	Ratsmitglied
Herr Nils Suchetzki	Ratsmitglied
Frau Claudia Wieja	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft für den Rhein-Sieg-Kreis ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	13	nicht bekannt			
Aufsichtsrat	13	6	46,2%	7	53,8%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.2.6. Rheinfähre Königswinter GmbH aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 9

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Meerkatzstr. 12, 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	02223/21595
<b>Fax:</b>	02223/25122
<b>E-Mail:</b>	faehre.koenigswinter@t-online.de
<b>Internet:</b>	www.faehre-koenigswinter.de
<b>Handelsregister-Nummer:</b>	AG Siegburg HRB 6642
<b>Gründung:</b>	12. Mai 1900
<b>Beteiligung der Stadt</b>	1935

<b>Fährschiff:</b>	Königswinter IX		
PKW:	ca. 40		
Personen:	500		
LKW:	bis max. 20 Tonnen		
<b>Differenz Fahrscheinverkauf 2022:</b>			
	<b>Person</b>	<b>Fahrrad</b>	<b>PKW</b>
Einzelfahrt	+84.464	+12.365	+24.659
Zehnerkarte	+1.060	+484	+1.224
Monatskarte	-204	+99	+269
Jahreskarte	----	+2	-5

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Beförderung von Personen und Fahrzeugen im öffentlichen Nahverkehr vom linken an das rechte Rheinufer und umgekehrt.

#### Ziele der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung und Ausübung des Fährbetriebes für den Über- und Unterwasserverkehr über den Rhein innerhalb der der Gesellschaft verliehenen Rechte.

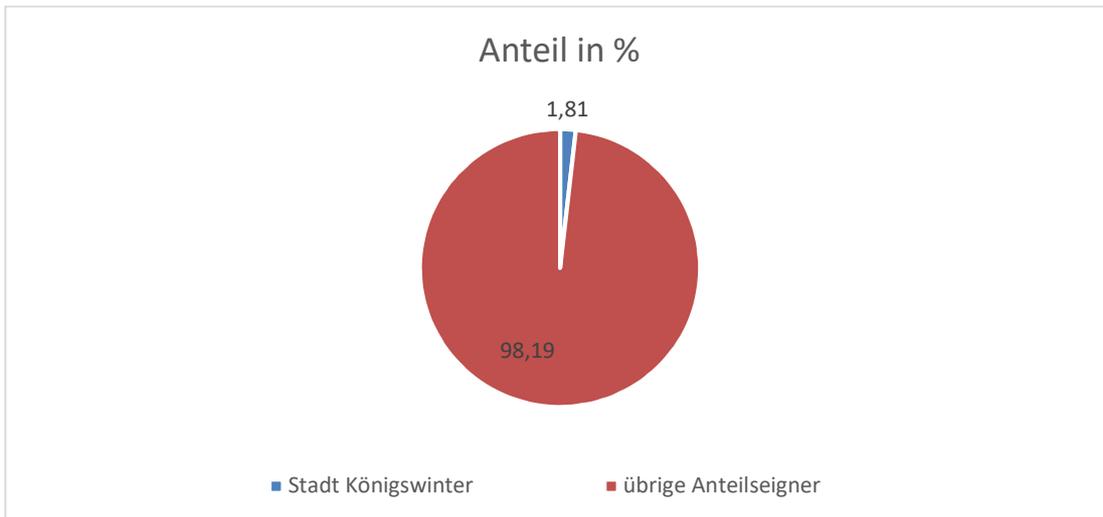
#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Es handelt sich hierbei insbesondere um den Fährverkehr zwischen Bad Godesberg - Mehlem und Königswinter durch den Einsatz von Autofähren und Personenfähren. Soweit die Schifffahrt und die Verkehrs- und Wasserverhältnisse unproblematisch verlaufen, ist die Fähre im Acht-Minuten-Takt im Einsatz. Die Überfahrten sind möglich für:

- Personen
- Fahrrad, Mofa, Moped
- Pkw, Krad, Lkw <7,5 t (auch Pkw-Anhänger)

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	3.300,00	1,81
übrige Anteilseigner	178.750,00	98,19
<b>Stammkapital</b>	<b>182.050,00</b>	<b>100,00</b>



**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Beschreibung	Stadt - Rheinfähre
Steuern und ähnliche Abgaben	- 14.503,96 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	- 111,11 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

<b>Beschreibung</b>	<b>Stadt - Rheinfähre</b>
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	14.615,07 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Rheinfähre Königswinter GmbH</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	975,00	825,00	0,00	-825,00
II. Sachanlagen	133.107,19	124.160,66	158.167,64	34.006,98
III. Finanzanlagen	1.000,00	1.000,00	1.000,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>135.082,19</b>	<b>125.985,66</b>	<b>159.167,64</b>	<b>33.181,98</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	40.067,09	51.848,39	78.125,84	26.277,45
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	22.538,37	17.673,27	25.623,45	7.950,18
III. Wertpapiere	368.429,06	676.560,08	739.554,14	62.994,06
IV. liquide Mittel	620.642,53	360.475,03	348.375,14	-12.099,89
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>1.051.677,05</b>	<b>1.106.556,77</b>	<b>1.191.678,57</b>	<b>85.121,80</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	1.273,71	2.717,49	1.943,65	-773,84
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.188.032,95</b>	<b>1.235.259,92</b>	<b>1.352.789,86</b>	<b>117.529,94</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	182.050,00	182.050,00	182.050,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	333.168,95	333.168,95	333.168,95	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	604.480,62	629.239,28	660.280,71	31.041,43
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	24.758,66	38.323,43	101.770,16	63.446,73
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>1.144.458,23</b>	<b>1.182.781,66</b>	<b>1.277.269,82</b>	<b>94.488,16</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	31.123,73	38.176,70	65.127,38	26.950,68
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	12.290,34	9.421,01	10.232,01	811,00
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	160,65	4.880,55	160,65	-4.719,90
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.188.032,95</b>	<b>1.235.259,92</b>	<b>1.352.789,86</b>	<b>117.529,94</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Rheinfähre Königswinter GmbH</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	763.265,64	744.505,82	1.054.869,47	310.363,65
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	25.000,00	39.361,15	243,68	-39.117,47
5. <b>Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	125.237,17	116.952,91	185.406,19	68.453,28
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>663.028,47</b>	<b>666.914,06</b>	<b>869.706,96</b>	<b>202.792,90</b>
6. <b>Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	398.440,46	385.492,57	405.043,71	19.551,14
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	92.508,26	93.331,86	88.562,08	-4.769,78
7. <b>Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	12.442,62	16.163,74	19.106,90	2.943,16
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	125.518,65	117.511,76	214.513,24	97.001,48
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3.218,63	5.924,90	11.238,56	5.313,66
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>37.337,11</b>	<b>60.339,03</b>	<b>153.719,59</b>	<b>93.380,56</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12.578,45	22.015,60	51.949,43	29.933,83
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>24.758,66</b>	<b>38.323,43</b>	<b>101.770,16</b>	<b>63.446,73</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn/ Bilanzverlust</b>	<b>24.758,66</b>	<b>38.323,43</b>	<b>101.770,16</b>	<b>63.446,73</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	96,33%	95,75%	94,42%	-1,33%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	3,67%	4,25%	5,58%	1,33%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	11,37%	10,20%	11,77%	1,57%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	1,07%	0,80%	0,80%	0,00%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	847,23%	938,82%	802,47%	-136,35%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	2,16%	3,24%	7,97%	4,73%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,08%	3,10%	7,52%	4,42%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	3,24%	5,15%	9,65%	4,50%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	88,52%	89,58%	88,09%	-1,49%

## Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Rheinfähre Königswinter GmbH eine Dividende von 7 % ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 194,44 EUR (231,00 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 34,65 EUR und 1,91 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertrags- steuer	Solidaritäts- zuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2020	- €	- €	- €	- €
2021	111,11 €	19,80 €	1,09 €	132,00 €
2022	194,44 €	34,65 €	1,91 €	231,00 €

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 8 Mitarbeiter\*innen und 2 Aushilfskraft beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Das Geschäftsjahr 2022 hat sich vom Start weg gut für den Fährbetrieb dargestellt. Im ersten Quartal des Jahres sind die Umsatzzahlen deutlich gestiegen, nicht zuletzt durch Ausfälle der Nachbarbetriebe aber auch der Berufsverkehr hat sich wieder verstärkt. Es muss erwähnt werden, dass die Homeoffice Tage für die Gesellschaft deutlich zu spüren sind. So sind der Dienstag und der Donnerstag deutlich höher frequentiert wie die anderen Werktage zu den Zeiten des Berufsverkehrs.

Ausfall durch Hochwasser und sonstige Einschränkungen gab es nicht. Das Fährschiff war 365 Tage in Betrieb.

Bedingt durch die Inflation und die allgemeinen Kostensteigerungen wurden die Fahrpreise deutlich zum 01.07.2022 erhöht. Die Fahrpreise für die Stammkundschaft hat die Rheinfähre dabei bis heute nicht erhöht. Was sich für die Gesellschaft sehr positiv darstellt, denn sie bekommt monatlich mehr Zulauf, insbesondere im Berufsverkehr.

Das herausragende warme Wetter hat das ganze Jahr viele Menschen zum Radfahren und zum Wandern animiert. Dies war für den Betrieb auch von großen Vorteil.

Die Reparatur- und Instandhaltungskosten für das Fährschiff und die Landebrücken sind deutlich höher als im Vorjahr. Es mussten weiter neue Festmach-Einrichtungen auf beiden Landebrücken montiert werden, da die Winden jetzt mit über 40 Jahren in Betrieb einfach so verschlissen sind, das man nicht mehr gut und sicher daran arbeiten kann.

Es wurden ein zusätzlicher Antrieb gekauft und ein weiterer Antrieb musste generalüberholt werden. Es muss dabei erwähnt werden, dass in der gesamten Betriebszeit der Fähre, die Antriebe der Fähre

immer nur repariert aber noch nicht überholt wurden. Auch waren Reparaturen an der Steuerung der Fähre nötig. Das stellt sich aber aufgrund des hohen Alters der Elektronik immer schwieriger dar.

Umsatzdifferenzen im abgelaufenen Geschäftsjahr im Einzelnen:

an Werktagen, Montag – Freitag	242.945,20 EUR	+53,44 %
an Wochenenden, Samstag und Sonntag	103.929,00 EUR	+44,22 %

Im Jahr 2022 wurden insgesamt 159.850 Liter Brennstoff verbraucht, das sind 30.770 Liter weniger als im Vorjahr. Das Ergebnis ist auf das extreme Niedrigwasser zurückzuführen. Gesamtaufwand für GTL = 192.796,59 EUR. Für 100 Liter Diesel waren im Jahr 2022 durchschnittlich 150,60 EUR zu zahlen. Zusätzlich ist die Umweltabgabe von 7,50 EUR jetzt auf 10,00 EUR für je 1.000 Liter Diesel zur Finanzierung des Bilgenentwässerungssystems (Altölsorgung) gestiegen.

Im zurückliegenden Geschäftsjahr musste der Fährbetrieb nicht eingestellt werden. Der Wasserstand hat einen neuen Tiefpunkt von 5 cm erreicht. Das ist für das Fährschiff und die Überfahrt durch den Rhein noch nicht gefährlich. Aber auf der Mehlemer Seite das Brückenschiff müsste bei weiter sinkenden Pegeln auf diese Situationen optimiert werden.

Die Fährtarife wurden im Geschäftsjahr 2022 erhöht.

Neben den laufenden Konten bei der Volksbank Köln Bonn e.G. und der Kreissparkasse Köln werden für die Gesellschaft folgende Konten geführt:

Institut	Konto	Betrag EUR	Monatlich Sparrate EUR	Verzinsung 2022 %
Allianz	ParkDepot (90 Tage)	152.063		0,1000
Deka	Stiftungen Balance	252.350		variabel
LBS	2 Bausparverträge	106.448	520	0,75000
Union Invest	Immo 077993901	487.203	5.000	variabel
Volksbank	BusinessCash	40.794		0,0001

Die Personalstärke auf dem Fährschiff ist weiterhin so klein wie nur möglich gehalten. Es war leider nicht möglich einen 4 Fährführer einzustellen. Somit wurde im Schnitt mit 8 Mitarbeitern der Dienstplan aufrechterhalten. 2 Kassierer wurde auf Aushilfsbasis beschäftigt. Die Löhne der Mitarbeiter wurden aufgrund der stark gestiegenen Kosten um 100 % erhöht.

Neben den 2-mal jährlich durchzuführenden Wartungsarbeiten an den Antriebsmaschinen, mussten nur kleinere Arbeiten durchgeführt werden. Das ist einfach auf das Alter und die Betriebsstunden der Motoren und der elektrischen Anlagen zurückzuführen.

Neben den üblichen Wartungsarbeiten am Dach und der Heizung waren keine weiteren Maßnahmen am Wohn und Geschäftshaus erforderlich.

Die Rheinfähre Königswinter GmbH konnte für die ersten 4 Monate 2023 die Umsätze weiter festigen. Die Preispolitik der Gesellschaft hilft dabei.

Allerdings wird in 2023 ein Werftaufenthalt unumgänglich sein. Die in die Jahre gekommene Steuerung der Fähre muss zwingend ausgewechselt werden. Es sind nun wichtige Ersatzteile nicht mehr zu bekommen, auch nicht im gebrauchten Zustand. Daher wurden nachdem die letzten Ersatzteile nun eingebaut wurden, Angebote eingeholt zum Einbau einer neuen Steuerung. Bei der Vergabe des Auftrags wurden nicht nur der Preis, sondern auch die Zeit bis zum Einbau in Betracht gezogen. Dabei wurde die Lux Werft ausgewählt, die das Fährschiff auch seiner Zeit gebaut hat. Die Kosten für die Steuerung liegen bei 230 TEUR netto. Nach 10 Jahren ist ein Aufenthalt bei einer Werft durchaus sinnvoll, um Arbeiten am Schiffskörper und den Klappen der Fähre zu erledigen, die im täglichen Betrieb einfach nicht möglich sind.

Wie letztes Jahr geschrieben, ist die Personalakquise sehr anspruchsvoll. Es kann ein neuer Mitarbeiter begrüßt werden, der den Beruf des Binnenschiffers erlernt hat und nach 3 Monaten Ausbildung und Eingewöhnung im Betrieb das Fährpatent bestanden hat und schon das Fährschiff vertretungsweise fährt.

Die Kosten für den Brennstoff sind zwar gefallen aber noch ist die Rheinfähre bis Juni 2023 in einem festen Kontingent gebunden. Die Preisschere zwischen GTL und Schiffsdiesel sind weiter gestiegen, man wird abwägen müssen, ob man in Zukunft vielleicht wieder Schiffsdiesel fährt, um Kosten zu sparen.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michael Birk	keine
Herr Frank Jakobi stellv. Geschäftsführer	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Lutz Wagner Vorsitzender	Bürgermeister
Frau Ulrike Ries-Staudacher	Ratsmitglied
Herr Moritz Paetow Stellvertreter	Sachk. Bürger
übrige Anteilseigner	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Franz Schmitz Vorsitzender	keine
Herr Heinz Koll stellv. Vorsitzender	keine
Herr Frank Jacobi (ab 08/2022)	keine
Frau Gabriele Wegener	keine
Herr Walter Fassbender (ab 08/2022)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Rheinfähre Königswinter GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2021 wie folgt:

	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung		nicht bekannt			
Aufsichtsrat	5	1	20,0%	4	80,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.3. Sonstige

Dies sind die Unternehmen und Einrichtungen, bei denen die Gemeinde keinen entscheidenden Einfluss besitzt. Sie werden deshalb in der städtischen Bilanz auch nicht als verbundene Unternehmen oder Beteiligungen, sondern als Wertpapiere des Anlagevermögens geführt.

Es werden folgende Angaben zu den jeweiligen Beteiligungen gemacht:

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Ziele der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

### 3.4.1.3.1. d-NRW Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 11

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Rheinische Str. 1 44137 Dortmund
<b>Telefon:</b>	0231/22243-110
<b>E-Mail:</b>	info@digitales.nrw.de
<b>Internet:</b>	<a href="https://www.d-nrw.de/">https://www.d-nrw.de/</a>
<b>Gründung:</b>	2017
<b>Beteiligung der Stadt</b>	2017

#### Zweck der Beteiligung

Ziele der Beteiligung sind die Förderung der kommunal-staatlichen und interkommunalen Zusammenarbeit sowie der Aufbau von modernen, flächendeckenden und wirtschaftlichen EGovernment-Komponenten. Überdies unterstützt die Anstalt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des nordrhein-westfälischen E-Governments-Gesetzes.

#### Ziele der Beteiligung

Für die Stadt Königswinter ist es von Interesse, an den Leistungen der d-NRW AöR zu partizipieren. So enthält das am 06.07.2016 vom Land beschlossene E-Government - Gesetz eine Fülle neuer Handlungsfelder, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Die d-NRW AöR bietet den Kommunen hierfür einen projektorientierten Zugang.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Anstalt unterstützt ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung.

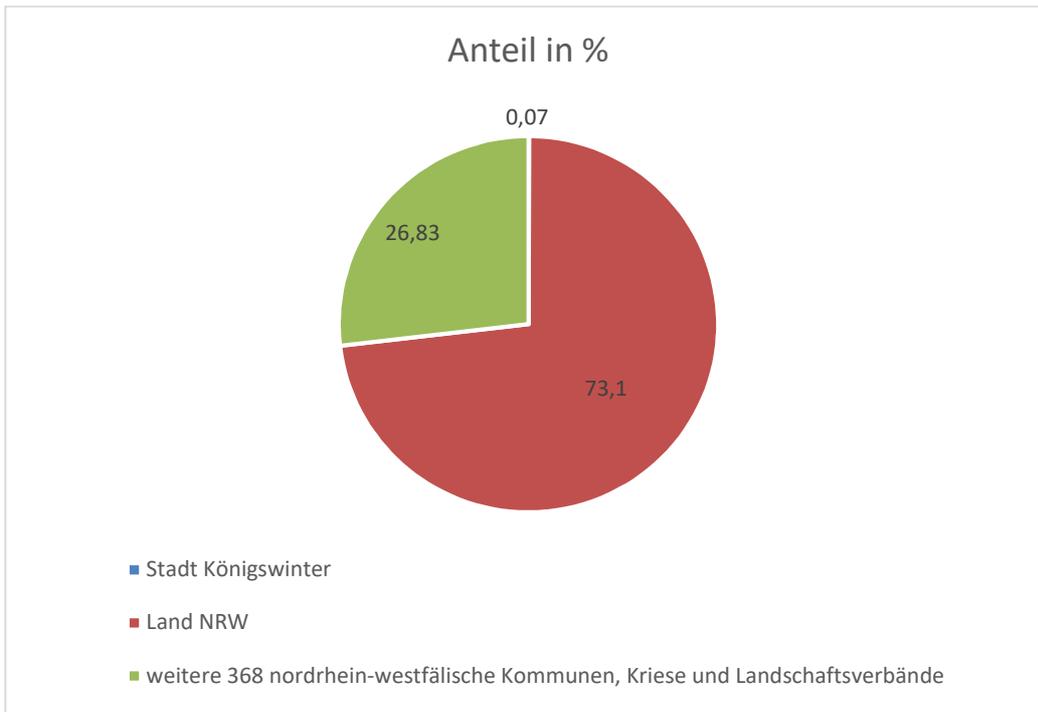
Mit der durch Artikel 5 des Gesetzes vom 1. Februar 2022 (GV.NRW. S. 122) am 19. Februar 2022 in Kraft getretenen Änderung des Errichtungsgesetzes können der Anstalt gem. § 6 Abs. 2 (n.F.) nunmehr Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Die zugehörige Rechtsverordnung zur Aufgabenübertragung auf die d-NRW AöR (d-NRW VO) vom 28.03.2022, verkündet durch Bekanntmachung im Gesetz- und Verordnungsblatt des Landes NRW am 25.04.2022 (GV.NRW. 2022 S. 493), ist am 26.04.2022 in Kraft getreten.

Die Anstalt unterstützt den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes Nordrhein-Westfalen.

Die Anstalt erbringt ihre Leistungen gegenüber ihren Trägern und anderen öffentlichen Stellen auf Grundlage eines öffentlich-rechtlichen Vertrages nach den §§ 54 bis 62 des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	1.000	0,07
Land Nordrhein-Westfalen	1.000.000	73,10
368 nordrhein-westfälische Kommunen (335 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen und die beiden Landschaftsverbände LVR und LWL)	367.000	26,83
<b>Stammkapital</b>	<b>1.368.000</b>	<b>100,00</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2022 bestanden mit der d-NRW AöR keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen d-NRW AöR</b>				
Aktiva	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.715,00	7.416,00	63.822,98	56.406,98
II. Sachanlagen	75.710,25	68.434,25	75.880,75	7.446,50
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>77.425,25</b>	<b>75.850,25</b>	<b>139.703,73</b>	<b>63.853,48</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	2.852.755,02	2.392.488,83	2.396.237,37	3.748,54
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	2.895.314,06	7.780.437,14	4.788.233,34	-2.992.203,80
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	7.186.977,90	10.347.155,40	18.758.025,55	8.410.870,15
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>12.935.046,98</b>	<b>20.520.081,37</b>	<b>25.942.496,26</b>	<b>5.422.414,89</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	3.998,35	5.088,01	10.155,51	5.067,50
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>13.016.470,58</b>	<b>20.601.019,63</b>	<b>26.092.355,50</b>	<b>5.491.335,87</b>
Passiva	2.020	2.021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.271.000,00	1.281.000,00	1.368.000,00	87.000,00
II. Kapitalrücklage	1.528.752,40	1.528.752,40	1.528.752,40	0,00
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>2.799.752,40</b>	<b>2.809.752,40</b>	<b>2.896.752,40</b>	<b>87.000,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	1.883.658,13	3.339.662,11	5.607.394,23	2.267.732,12
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	8.333.060,05	14.451.605,12	17.558.628,87	3.107.023,75
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	29.580,00	29.580,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>13.016.470,58</b>	<b>20.601.019,63</b>	<b>26.092.355,50</b>	<b>5.491.335,87</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen d-NRW AÖR</b>				
Geschäftsjahr	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	28.061.527,33	51.001.544,75	101.209.076,39	50.207.531,64
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	22.953,89	344.201,31	432.735,97	88.534,66
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	24.774.858,64	47.342.141,81	96.866.327,83	49.524.186,02
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>3.309.622,58</b>	<b>4.003.604,25</b>	<b>4.775.484,53</b>	<b>771.880,28</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	1.894.255,24	2.663.559,37	3.225.433,05	561.873,68
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	449.013,57	649.137,76	814.486,54	165.348,78
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	55.211,69	39.777,47	45.626,74	5.849,27
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	736.465,46	636.770,92	676.092,82	39.321,90
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	31.173,34	31.327,63	13.837,42	-17.490,21
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>143.503,28</b>	<b>-16.968,90</b>	<b>7,96</b>	<b>16.976,86</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	143.503,28	-16.968,90	7,96	16.976,86
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	21,51%	13,64%	11,10%	-2,54%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	78,49%	86,36%	88,90%	2,54%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,59%	0,37%	0,54%	0,17%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	297,64%	514,34%	606,15%	91,81%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	3616,07%	3704,34%	2073,50%	-1630,84%
Liquidität II	(Liquide Mittel + Forderungen) / kurzfristiges Fremdkapital x 100	98,70%	101,90%	101,60%	-0,30%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,37%	99,61%	99,43%	-0,18%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 69 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Dabei handelt es sich ausschließlich um Beschäftigte.

## Geschäftsentwicklung

Die d-NRW AöR konnte im Jahr 2022 Umsatzerlöse in Höhe von 101.209 TEUR verzeichnen. Gegenüber dem Vorjahr (51.002 TEUR) ergibt sich mithin eine signifikante Steigerung der Umsatzerlöse, die maßgeblich im Zusammenhang mit dem Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW steht.

### Vermögenslage:

Die Anstalt hat Vermögen in erster Linie durch Erlöse aus Projektaufträgen für Softwarelösungen aufgebaut. Durch die Umwandlung von der privatrechtlichen in eine öffentlich-rechtliche Organisationsform greift seit dem Jahr 2017 das Kostenerstattungsprinzip.

<b>Wesentliche Bilanzposten</b>	<b>31.12.2021 TEUR</b>	<b>31.12.2022 TEUR</b>	<b>Veränd. TEUR</b>
<b>Aktiva</b>			
Anlagevermögen	76	140	+64
Umlaufvermögen	20.520	25.942	+5.422
Rechnungsabgrenzungsposten	5	10	+5
<b>Passiva</b>			
Eigenkapital	2.810	2.897	+87
Fremdkapital	17.791	23.195	+5.404
<b>Bilanzsumme</b>	<b>20.601</b>	<b>26.092</b>	<b>+5.491</b>

Im Vergleich zum 31.12.2021 hat sich das Umlaufvermögen um +5.422 TEUR erhöht. Grund dafür sind bei einer Erhöhung der bereits geleisteten Anzahlungen (+4 TEUR) vor allem zusätzliche Geldmittel (+8.411 TEUR) bei zugleich verringerten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (-2.194 TEUR) sowie eine Verringerung bei den sonstigen Vermögensgegenständen (-802 TEUR).

Auf der Passivseite ist das Eigenkapital etwas erhöht (+87 TEUR) und das Fremdkapital ist um +5.404 TEUR gestiegen. Beim Fremdkapital sind die „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ (+1.116 TEUR) und die „Sonstige Verbindlichkeiten“ (+2.102 TEUR) gewachsen. Demgegenüber sind die „Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen“ (-112 TEUR) im Vergleich zum 31.12.2021 verringert. Die „Rückstellungen“ sind gegenüber dem Vorjahr erhöht (+2.268 TEUR). Maßgeblich sind insoweit vor allem die Einstellungen in die Rückstellungen für Ausgleichsverpflichtungen (+2.557 TEUR) und die Rückstellungen für Urlaub und Mehrarbeit (+28 TEUR), bei verringerten „Sonstige Rückstellungen“ (-279 TEUR) und verringerten Rückstellungen für Gewährleistungen (-42 TEUR).

### Finanzlage:

Die Finanzlage der Anstalt ist in 2022 zufriedenstellend gewesen. Finanzierungsquellen waren Aufträge aus dem Kreis der Anstaltsträger. Die Anstalt hat über eine ausreichende Liquidität verfügt.

Die Eigenkapitalquote hat sich im Vergleich zum Vorjahr wegen der höheren Bilanzsumme (+5.491 TEUR), insbesondere aufgrund von erhöhten Geldmitteln (+8.411 TEUR), auf 11,1 % (31.12.2021: 13,6 %) verringert.

Der Finanzmittelbestand (Bankguthaben, Kassenbestand) beträgt 18.758 TEUR (31.12.2021: 10.347 TEUR).

Die Liquidität 2. Grades beträgt 101,6 % (Vorjahr: 101,9 %).

### Ertragslage:

Die Ertragslage hat im Wirtschaftsjahr 2022 in engem Zusammenhang mit dem Geschäftsbetrieb in den Produktbereichen Onlinezugangsgesetz (OZG), Wirtschafts-Service-Portal.NRW, Sozialplattform, Förderprogrammcontrolling, Landesredaktion FIM, Kommunalvertreter.NRW, Serviceportal.NRW, Digitales Archiv, Online Sicherheitsprüfung, PfAD, Meldeportal Behörden und KiBiz.web sowie den Beratungsleistungen im Bereich der Landesverwaltung gestanden. Diese Bereiche haben sich positiv entwickelt.

	2021 TEUR	2022 TEUR	+/- VJ TEUR
Betriebserträge	51.345	101.643	+50.297
Betriebsaufwendungen	-51.314	-101.628	+50.314
Finanzergebnis	-31	-14	-17
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

Für das Geschäftsjahr 2022 wird ein Jahresergebnis von 0 TEUR ausgewiesen. Nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR erhebt die Anstalt für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte. Die Erzielung von Gewinn ist nicht Zweck der Anstalt.

Für den Fall von Kostenüberdeckungen ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen. Dieser Ausgleichsverpflichtung ist zunächst – soweit möglich – auftragsindividuell nachzukommen. Sofern dies nicht möglich ist, resultiert aus § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, in einem Geschäftsjahr insgesamt entstehende Kostenüber- oder -unterdeckungen bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entgeltmindernd (Kostenüberschreitung) bzw. entgelterhöhend (Kostenunterdeckung) zu berücksichtigen.

Die Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	2021 TEUR	2022 TEUR	+/- VJ TEUR
Projekterlöse	22.604	16.184	-6.420
Dienstleistungen	29.819	87.582	57.763
Übrige Umsatzerlöse	1	0	-1
	<b>52.424</b>	<b>103.766</b>	<b>51.342</b>
Aufwand/Ertrag aus Ausgleichsverpflichtung	-1.423	-2.557	-1.134
	<b>51.001</b>	<b>101.209</b>	<b>50.208</b>

Die Materialaufwendungen betreffen im Wesentlichen Leistungen von Subunternehmern für Programmierleistungen. Die Fremdleistungen sind um +49.524 TEUR auf 96.866 TEUR gestiegen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen i. H. v. 676 TEUR (Vorjahr: 637 TEUR) betreffen vor allem die allgemeinen Kosten im Zusammenhang mit dem Dienstbetrieb der weiterhin stark im Wachstum befindlichen Anstalt – z. B. Telefonkosten 24 TEUR (Vorjahr: 21 TEUR), Raummiete 195 TEUR (Vorjahr: 185 TEUR), Fortbildungskosten 57 TEUR (Vorjahr: 62 TEUR), Rechts- und Beratungskosten 105 TEUR (Vorjahr: 52 TEUR), Arbeitssicherheit/-medizin 5 TEUR (Vorjahr: 11 TEUR), Abschluss- und Prüfungskosten 14 TEUR (Vorjahr: 22 TEUR) sowie Buchführungskosten 27 TEUR (Vorjahr: 25 TEUR).

Bei den Zinsaufwendungen 14 TEUR (Vorjahr: 31 TEUR) – ausgewiesen im Finanzergebnis – handelt es sich um Verwahrentgelte.

Finanzielle Leistungsindikatoren der Anstalt sind vor allem die bestehenden Rahmenverträge „RV 2019-2023 (Lose 1-7)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 3.238 TEUR (von ursprünglich 40.000 TEUR), „nrwGOV & NRW.OS 2020-2024 (Lose 1-2)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 922 TEUR (von ursprünglich 10.000 TEUR), „RV 2021-2025 (Lose 1-6)“ mit einem noch verbleibenden Volumen in Höhe von 121.000 TEUR (von ursprünglich 200.000 TEUR).

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren sind ebenfalls mit den Rahmenverträgen verbunden. Die Inanspruchnahme von Leistungen aus den Rahmenverträgen der d-NRW AöR bedeutet für die auftraggebenden Stellen (Ministerien) eine wesentliche Vereinfachung und ist daher grundsätzlich mit einer großen Kundenzufriedenheit verbunden.

Entsprechendes gilt für die Nachnutzung von sog. EfA-Diensten durch die Kommunen, deren Arbeit damit maßgeblich erleichtert wird. Dies spiegelt sich im Hinblick auf den Trägerkreis der d-NRW AöR auch in den zahlreichen Beitritten im Berichtsjahr wider.

## Risikomanagement:

Ein dokumentiertes Risikofrüherkennungssystem gibt es bislang nicht. Aktuell wird vor dem Hintergrund des stetigen Wachstums der d-NRW AöR ein Risikomanagementsystem etabliert.

## Chancen:

Hinsichtlich der Umsatz- und Auftragsentwicklung ist die durch die Rechtsformänderung zur AöR noch engere Bindung an das Land NRW sowie die größere Nähe zu den kommunalen Trägern nebst der zugehörigen IT-Dienstleister weiterhin hervorzuheben. Eine wesentliche Chance der Anstalt liegt damit in ihrer Verankerung im kommunal-staatlichen Umfeld. An der Schnittstelle von Land und Kommunen kann die d-NRW AöR öffentliche Aufgaben im Bereich der kommunal-staatlichen Zusammenarbeit übernehmen und hierfür Aufträge sowohl von Landesseite als auch von kommunaler Seite erwarten. Exemplarisch ist insoweit die Rolle der Anstalt als sog. Kommunalvertreter.NRW. Die d-NRW AöR ist damit die zentrale Anlaufstelle der Kommunen für nachnutzbare Online-Dienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes und sorgt für die rechtliche und organisatorische Abwicklung des Leistungsaustausches. Im Zusammenhang mit dem länderübergreifenden Leistungsaustausch ergeben sich weitere Potentiale für die Anstalt. Weitere Chancen, sich im verwaltungsübergreifenden Umfeld zukünftig noch stärker zu etablieren, sind auf der Grundlage der bereits o. g. d-NRW VO zu erwarten, mit der der Anstalt strategische Digitalisierungsaufgaben exklusiv per Rechtsverordnung übertragen worden sind. Dadurch kann sich die d-NRW AöR noch stärker in die digitale Transformation einbringen.

## Risiken:

Unwägbarkeiten ergeben sich im Geschäftsbetrieb der Anstalt weiterhin dadurch, dass in der neuen Rechtsform für Leistungen kostendeckende Entgelte zu erheben sind, d. h. die Erzielung von Gewinn nicht Zweck der Anstalt ist. Insoweit wurde, wie mit der Aufsichtsbehörde vereinbart, eine Rückstellung für Ausgleichsverpflichtungen aufgrund von Kostenüberdeckungen gebildet.

Grundsatzentscheidungen zum E-Government auf Bundes- und Landesebene können die Entwicklungsperspektiven beeinträchtigen, wenn damit erhebliche Verzögerungen für Auftragserteilungen einhergehen (z. B. Ausgestaltung des OZG-Folgegesetzes). Unwägbarkeiten ergeben sich zudem noch im Nachgang der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022, weil die Ausrichtung der weiteren Digitalisierung der Verwaltung in NRW bislang noch nicht abschließend geklärt ist.

## Prognose:

Vor dem Hintergrund, dass die Konjunkturmittel des Bundes in Höhe von 200.000 TEUR, die im Zusammenhang mit der OZG-Umsetzung derzeit bewirtschaftet werden, nur zeitlich befristet zur Verfügung stehen, ist zu erwarten, dass sich Umsatzerlöse und damit einhergehend auch die Betriebserlöse und –aufwendungen in den kommenden Jahren voraussichtlich reduzieren werden, d. h. sich wieder in Richtung der Vorjahreswerte bewegen werden.

## Organe und deren Zusammensetzung:

### Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Roger Lienenkamp	keine
Herr Markus Both stellv. Geschäftsführer	keine

### Verwaltungsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Sebastian Kopietz	keine
Herr Harald Zillikens	keine

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Andreas Wohland	keine
Herr Dirk Brügge	keine
Dr. Marco Kuhn	keine
Herr Prof. Dr. Andreas Meyer-Falcke	keine
Frau Simone Dreyer	keine
Frau Lee Hamacher	keine
Herr Dr. Heinz Oberheim	keine
Frau Katharina Jestaedt	keine
Frau Diane Jägers	keine
Herr Stefan Keßen (stellv. Mitglied)	keine
Frau Annekathrin Grehling (stellv. Mitglied)	keine
Herr Dr. Bernhard Baumann (stellv. Mitglied)	keine
Herr Jorma Klauss (stellv. Mitglied)	keine
Herr Mike-Sebastian Janke (stellv. Mitglied)	keine
Herr Karim Ahajliu (stellv. Mitglied)	keine
Herr Dr. Markus Brakmann (stellv. Mitglied)	keine
Frau Petra Köster (stellv. Mitglied)	keine
Frau Dagmar Friedrich (stellv. Mitglied)	keine
Herr Eckhard Grah (stellv. Mitglied)	keine
Herr Dr. Jörg Flüs (stellv. Mitglied)	keine
Herr Andreas Happe (stellv. Mitglied)	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der d-NRW AÖR ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

	<b>insgesamt</b>	<b>weiblich</b>		<b>männlich</b>	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verwaltungsrat ohne Stellvertreter	11	4	36,4%	7	63,6%
Verwaltungsrat Stellvertreter	12	3	25,0%	9	75,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.3.2. Volksbank Köln Bonn eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 14

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Heinemannstr.15 53175 Bonn
<b>Telefon:</b>	0228/ 20 03 0
<b>E-Mail:</b>	info@volksbank-koeln-bonn.de
<b>Internet:</b>	<a href="https://www.volksbank-koeln-bonn.de">https://www.volksbank-koeln-bonn.de</a>
<b>Gründung:</b>	1901 (bis 31.12.2016 Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG)
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Bonn GnR 312
<b>Beteiligungen:</b>	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter (WWG) und Tourismus Siebengebirge GmbH (bis 31.12.2022)

<b>personenbesetzte Filialen:</b>	36
<b>SB-Stellen bzw. externe Geldausgabeautomaten:</b>	38
<b>Geldautomaten gesamt:</b>	116
<b>Kunden:</b>	198.630
<b>Konten:</b>	365.782
<b>Mitglieder:</b>	114.383
<b>gesamte betreute Kundenvolumen:</b>	13,1 Mrd. EUR

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von banküblichen und ergänzenden Geschäften.

#### Ziele der Beteiligung

Lokal verankert, überregional vernetzt, ihren Mitgliedern verpflichtet und demokratisch organisiert: Diese Merkmale kennzeichnen Genossenschaftsbanken wie Ihre Volksbank Köln Bonn eG. Die Idee der Genossenschaft entstand im 19. Jahrhundert. Aus Selbsthilfe-Einrichtungen wurde ein Erfolgsmodell, das sich bis heute bewährt.

Das Fundament der Rechtsform "eingetragene Genossenschaft" (eG) ist die Mitgliedschaft. Die Mitglieder einer Genossenschaft schließen sich zusammen, weil sie ein gemeinsames wirtschaftliches Ziel im Verbund leichter erreichen. Als Mitglied bei der Volksbank Köln Bonn eG ist man mit einem oder mehreren Geschäftsanteilen an der Bank beteiligt und kann an demokratischen Entscheidungsprozessen mitwirken.

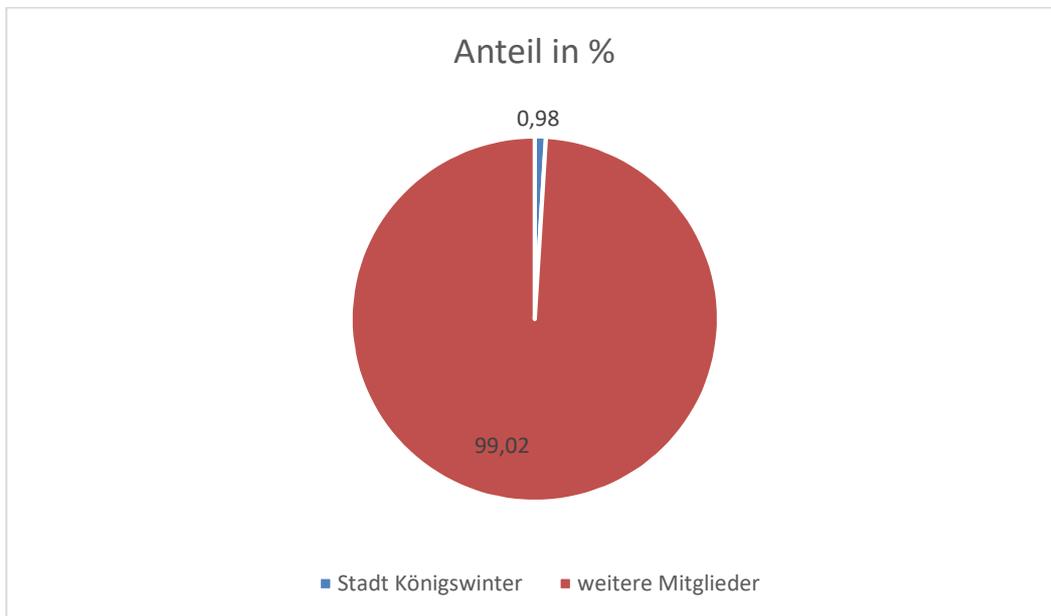
Als Genossenschaftsbank ist die Volksbank Köln Bonn eG rechtlich und wirtschaftlich selbstständig. Durch ihre Nähe zu den Menschen und zum Markt ist sie eng verbunden mit der Region. Sie kann schnell und flexibel auf neue Situationen vor Ort reagieren, kennt den Markt und kann ihn einschätzen. Es ist ihr Ziel, ihre Kunden und Mitglieder wirtschaftlich zu fördern. Aus diesem Selbstverständnis heraus setzt sie sich auch für einen starken, unabhängigen Mittelstand ein.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Volksbank Köln Bonn eG verbindet wirtschaftlichen Erfolg mit gesellschaftlich verantwortlichem Handeln. Sie setzt sich ein für die Region und die Menschen und engagiert sich in verschiedenen gesellschaftlichen und sozialen Bereichen

**Beteiligungsverhältnisse:**

Gesellschafter	Anteil	Anteil in %
Stadt Königswinter	28	<1,0 %
114.382 weiter Mitglieder		>99 %



**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:**

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
Steuern und ähnliche Abgaben	- 153.202,06 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 2.504,24 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	- 6,00 €
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	28.189,94 €
+ Finanzerträge	- 10,31 €
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - VoBa Köln/Bonn
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	155.722,61 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 298,20 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 27.891,74 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen Volksbank Köln Bonn eG</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	33.785,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	40.144.272,00	40.441.686,00	44.239.001,00	3.797.315,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>40.178.057,00</b>	<b>40.441.686,00</b>	<b>44.239.001,00</b>	<b>3.797.315,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	3.867.238.875,00	4.261.035.967,00	4.812.063.297,00	551.027.330,00
III. Wertpapiere	978.750.226,00	1.005.314.583,00	995.304.687,00	-10.009.896,00
IV. liquide Mittel	448.557.172,00	444.401.263,00	99.641.445,00	-344.759.818,00
V. Beteiligungen	209.149.922,00	211.536.794,00	212.288.143,00	751.349,00
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	901.845,00	1.302.114,00	0,00	-1.302.114,00
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>5.504.598.040,00</b>	<b>5.923.590.721,00</b>	<b>6.119.297.572,00</b>	<b>195.706.851,00</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>394.395,00</b>	<b>340.999,00</b>	<b>118.428,00</b>	<b>-222.571,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.545.170.492,00</b>	<b>5.964.373.406,00</b>	<b>6.163.655.001,00</b>	<b>199.281.595,00</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	136.367.950,00	139.128.300,00	149.325.075,00	10.196.775,00
I.a. Fonds	165.600.500,00	177.353.500,00	178.850.000,00	1.496.500,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	206.250.000,00	212.600.000,00	219.000.000,00	6.400.000,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	9.049.880,00	9.077.722,00	9.544.172,00	466.450,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzögl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>517.268.330,00</b>	<b>538.159.522,00</b>	<b>556.719.247,00</b>	<b>18.559.725,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>79.851.167,00</b>	<b>81.383.295,00</b>	<b>83.946.842,00</b>	<b>2.563.547,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>4.947.527.384,00</b>	<b>5.344.435.604,00</b>	<b>5.522.168.698,00</b>	<b>177.733.094,00</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>523.611,00</b>	<b>394.985,00</b>	<b>820.214,00</b>	<b>425.229,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>5.545.170.492,00</b>	<b>5.964.373.406,00</b>	<b>6.163.655.001,00</b>	<b>199.281.595,00</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen Volksbank Köln Bonn eG</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	54.328.168,00	58.636.389,00	62.729.304,00	4.092.915,00
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>54.328.168,00</b>	<b>58.636.389,00</b>	<b>62.729.304,00</b>	<b>4.092.915,00</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	73.512.584,00	42.018.771,00	45.172.310,00	3.153.539,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	9.183.188,00	10.092.907,00	11.419.887,00	1.326.980,00
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	10.137.148,00	6.305.345,00	26.322.460,00	20.017.115,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	19.349.625,00	58.728.643,00	47.403.321,00	-11.325.322,00
9. Erträge aus Beteiligungen	5.567.608,00	12.283.969,00	7.900.293,00	-4.383.676,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	84.802.676,00	82.661.394,00	100.017.722,00	17.356.328,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	13.796.867,00	18.411.341,00	16.284.727,00	-2.126.614,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>18.719.040,00</b>	<b>18.024.745,00</b>	<b>24.044.614,00</b>	<b>6.019.869,00</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	9.415.340,00	8.730.889,00	14.266.829,00	5.535.940,00
19. sonstige Steuern	293.527,00	232.372,00	239.284,00	6.912,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>9.010.173,00</b>	<b>9.061.484,00</b>	<b>9.538.501,00</b>	<b>477.017,00</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	39.707,00	16.238,00	5.671,00	-10.567,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>9.049.880,00</b>	<b>9.077.722,00</b>	<b>9.544.172,00</b>	<b>466.450,00</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	9,33%	9,02%	9,03%	-0,31%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	90,67%	90,98%	90,97%	0,31%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,72%	0,68%	0,72%	-0,05%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	956,47%	993,10%	991,91%	36,62%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	1287,44%	1330,70%	1258,44%	43,27%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	1,74%	1,68%	1,71%	-0,06%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,16%	0,15%	0,15%	-0,01%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	99,27%	99,32%	99,28%	0,05%

## Dividenden / Zuschüsse

Für das Geschäftsjahr 2022 wurde von der Volksbank Köln/Bonn eG eine Dividende 2,5 % ausgeschüttet. Für die Stadt Königswinter gab dies eine Dividende von 16,57 EUR (20,00 EUR abzüglich Kapitalertragssteuer von 3,26 EUR und 0,17 EUR Solidaritätszuschlag).

Dividende für	Dividende	Kapitalertrags- steuer	Solidaritäts- zuschuss	Kapitalertrag i.D.d. § 43 (1) S. 1 Nr. 1, 1 a EStG
2020	10,31 €	3,50 €	0,19 €	14,00 €
2021	11,79 €	4,00 €	0,21 €	16,00 €
2022	16,57 €	3,26 €	0,17 €	20,00 €

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 740 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Die Anzahl der Auszubildenden betrug 56.

## Geschäftsentwicklung

Rückblickend auf das Jahr 2022 zieht die Volksbank Köln Bonn eG erneut eine positive Bilanz. Die Bilanzsumme steigt auf 6,2 Mrd. EUR und das betreute Kundenvolumen erreicht 13,1 Mrd. EUR. Im zurückliegenden Geschäftsjahr stand insbesondere der Genossenschaftsauftrag der Bank im Fokus: Förderung der Mitglieder, der Region sowie der Bildung, der Kultur und nachhaltiger Vereinprojekte.

Die Volksbank Köln Bonn engagiert sich für Köln, Bonn, den Rhein-Sieg-Kreis und die Menschen in der Region. 2022 förderte das Kreditinstitut gesellschaftliche, gemeinnützige und nachhaltige Projekte mit 836.000 EUR. Die finanzielle Unterstützung setzt sich aus Mitteln der Stiftung, der Crowdfunding-Plattform „all zesamme“, Sponsorings und der Rest-Cent-Initiative vieler Mitarbeitenden zusammen.

Mit ihrer Stiftung unterstützt die Volksbank Köln Bonn beispielsweise seit über 25 Jahren Mitglieder und gemeinnützige Vereine in der Region. Auch 2022 stellte die bankeigene Stiftung insgesamt 183.600 EUR zur Verfügung.

Davon flossen 80.850 EUR im Rahmen der Aktion „natürlich nachhaltig“ an nachhaltige Projekte von 26 gemeinnützigen Vereinen und Institutionen in der Region. Finanziert wurden unter anderem: E-Ladesäulen zur Nutzung durch Vereinsmitglieder, Aufforstungen von Schulwäldern, energetische

Sanierung von Clubhäusern, pädagogische Maßnahmen zur umweltbewussten Erziehung von Kindern und Jugendlichen, Müllsammelaktionen und Aktivitäten zum regionalen Lebensmittelanbau. Das Kreditvolumen wuchs 2022 um knapp 193 Mio. EUR oder 4,8 %. Somit wurde der Wachstumstrend der Jahre zuvor erfolgreich fortgesetzt. Insgesamt sagte die Genossenschaftsbank im Jahr 2022 Neukredite und Prolongationen in Höhe von 1,54 Mrd. EUR zu. Die Bank betreut einen Kreditbestand von 4,2 Mrd. EUR. Der Anteil der Firmenkredite macht dabei einen Anteil von 46,3 % aus.

Stabil zeigt sich die Entwicklung der Einlagen, die sich mit einem Plus von 0,2 % auf 5 Mrd. EUR beliefen. Spürbar war die Nachfrage nach Termineinlagen und Sparbriefen. Sie summierten sich per Jahresultimo auf 144,7 Mio. EUR, im Vergleich zu 1,5 Mio. EUR in 2021.

Das gesamte betreute Kundenvolumen (Summe aus Einlagen, Ausleihungen, Vermittlungsgeschäft und Wertpapieren) zeigt sich 2022 stabil und verharrte auf einem Spitzenwert von 13,1 Mrd. EUR (Vorjahr: 13,2 Mrd. EUR). Das betreute Kundenvolumen umfasst neben den Kredit- und Anlagegeschäften aus dem Kundengeschäft der Volksbank Köln Bonn auch das Verbundgeschäft, zum Beispiel mit der DZ Bank, der Union Investment, der R+V Versicherung und der Bausparkasse Schwäbisch Hall.

Die Bilanzsumme zum 31.12.2022 beläuft sich auf 6,2 Mrd. EUR und liegt damit um 3,3 % höher als im Vorjahr.

Der Zinsüberschuss (Differenz aus Zinsertrag und Zinsaufwand) erhöhte sich 2022 deutlich um 16,1 % auf 88,9 Mio. EUR. Der deutliche Zinsanstieg stärkte das Zinsergebnis und führte zu höherem Zinsertrag im Kreditgeschäft und bei den Eigenanlagen. Die Fortsetzung des Wachstumskurses im Kundenkreditgeschäft verstärkt diesen Trend.

Das Provisionsergebnis lag trotz erschwerter Rahmenbedingungen um 3,2 Mio. EUR oder 6,9 % über dem Vorjahresergebnis. Es betrug 49,0 Mio. EUR gegenüber 45,9 Mio. EUR in 2021. Hauptgrund sind die sehr guten Erträge im Zahlungsverkehr. Auch mit dem Wertpapiergeschäft ist die Volksbank zufrieden. Hinzu kommt eine Renaissance der Bausparverträge.

Die Verwaltungsaufwendungen summierten 2022 mit 92,3 Mio. EUR und damit 9,5 % höher als im Vorjahr. Hier steht ein konsequenter Sparkurs in Konkurrenz zu höheren Ausgaben, die in der Corona-Zeit nicht getätigt wurden.

Das Betriebsergebnis vor Bewertung beträgt 44,8 Mio. EUR. Es liegt damit gegenüber dem Vorjahr (31,6 Mio. EUR) um 41,8 % besser. Nach Dotierung der Reserven und unter Berücksichtigung des Bewertungsergebnisses, des Gewinnvortrages sowie des Steueraufwandes beträgt der Jahresüberschuss 9,5 Mio. EUR (Vorjahr: 9,1 Mio. EUR).

Die Gesamteigenmittel der Bank beliefen sich per Jahresultimo auf 553,5 Mio. EUR. Mit einer Gesamtkapitalquote von 16,9 % liegt die Volksbank Köln Bonn deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen von 10,7 % und gehört zu den kapitalstarken Banken in Deutschland. Damit ist die Genossenschaftsbank in der Lage, auch zukünftig die aufsichtsrechtlichen Anforderungen zu erfüllen und den Wachstumstrend fortzusetzen.

Der Vorstand schlägt im Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat vor, den Jahresüberschuss von 9.538.500,52 EUR – unter Einbeziehung eines Gewinnvortrages von 5.671,30 EUR (Bilanzgewinn von 9.544.171,82 EUR) – wie folgt zu verwenden:

	<b>in EUR</b>
Ausschüttung einer Dividende von 2,50 %	3.533.658,80
Zuweisung zu den Ergebnismrücklagen	
a) Gesetzliche Rücklage	1.000.000,00
b) Andere Ergebnismrücklagen	5.000.000,00
Vortrag auf neue Rechnung	10.513,02

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen eine Dividende von 2,5 % (Teil der Gewinnverwendung) vor. Mit 0,1 % der Geschäftsguthaben wird „miteinander füreinander, Stiftung der Volksbank Köln Bonn eG“

unterstützt. Die Mittel sollen gemäß der Stiftungssatzung als Hilfe zur Selbsthilfe sowie zur Unterstützung von in Not geratenen Mitgliedern der Genossenschaft verwendet werden.

Die Volksbank Köln Bonn ist mit ihrer wirtschaftlichen Stärke solide aufgestellt und blickt positiv in die Zukunft.

Die Bank ist zuversichtlich, dass 2023 mit einer hohen Qualität im Beratungs- und Dienstleistungssektor sowie einer dauerhaften Realisierung des von den Mitgliedern der Bank nachhaltig befürworteten genossenschaftlichen Geschäftsmodelles erneut ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr erreicht werden kann.

Organe und deren Zusammensetzung:

Vorstand:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Jürgen Pütz Vorsitzender	keine
Herr Christian Gervais (bis 10.11.2022)	keine
Herr Volker Klein	keine
Herr Neutgens	keine

Aufsichtsrat:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Georg Brauckmann	keine
Frau Andrea Faulhaber	keine
Frau Anette Faust	keine
Herr Andreas Gehlen	keine
Herr Andreas Gemein	keine
Herr Frank Grabow	keine
Herr Johannes Klassen	keine
Herr Gerd Linden	keine
Herr Nicolai Lucks Vorsitzender	keine
Frau Monika Lütz-Blömers stellv. Vorsitzende	keine
Frau Dr. Christiane Weinberg	keine
Herr Hans Peter Wollseifer	keine

Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat:

<b>Name</b>	<b>Funktion bei der Stadt</b>
Herr Guido Breese	keine
Frau Bettina Dahm	keine
Frau Silke Mackholt	keine
Herr Josef Nies (bis 13.06.2022)	keine
Herr Michael Sachs	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Jürgen Voßbecher	keine
Frau Nicole Wilden	keine

Vorsitzender Zentralbeirat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Burkhard von der Mühlen (bis 17.10.2022)	keine
Herr Heinrich Philipp Becker (ab 17.10.2022)	keine

Vorsitzende Regionalbeiräte:

Name	Region	Funktion bei der Stadt
Herr Eckhard Behm	Bad Honnef	keine
Herr Frank Werner	Beuel	keine
Herr Uwe Stephan	Bonn	keine
Frau Ursula Jünger	Köln Mitte	keine
Frau Petra Oberwalleney-Kille	Köln Nord	keine
Herr Olaf Gatz	Köln Ost	keine
Herr Stefan Joisten	Köln Süd	keine
Herr Martin Losem	Oberpleis	keine
Herr Hans Gerd Pützstück	Sieg	keine
Herr Martin Minder	Vorgebirge	keine

#### Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der Volksbank Köln Bonn eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat	12	3	25,0%	9	75,0%
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat bis 13.06.2022	7	3	42,9%	4	57,1%
Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat ab 13.06.2022	6	3	50,0%	3	50,0%
Regionalbeiräte	10	2	20,0%	8	80,0%

#### Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

Die Bank ermöglicht Führung in Teilzeit sowie Jobsharing in Führungspositionen. Unter anderem mit diesen Maßnahmen möchte die Volksbank Köln Bonn mehr Frauen in Führungspositionen bringen. Aktuell sind 23,8 % der Führungspositionen durch Frauen besetzt. 2022 fand ein erstes internes Frauen-Netzwerktreffen statt, das in Folge quartalsweise angeboten wird.

### 3.4.1.3.3. KoPart eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 16

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Kaiserswerther Str. 199 40474 Düsseldorf
<b>Telefon:</b>	0211 / 59 89 57 55
<b>E-Mail:</b>	info@kopart.de
<b>Internet:</b>	www.kopart.de
<b>Gründung:</b>	14.06.2012
<b>Beitritt der Stadt</b>	10.2020
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Düsseldorf GnR 500

<b>Mitglieder 2022:</b>	188
<b>aktive Projekte von der Kommunal Agentur NRW 2022:</b>	280
<b>Zunahme der Bestellungen 2022:</b>	1.600

#### Zweck der Beteiligung

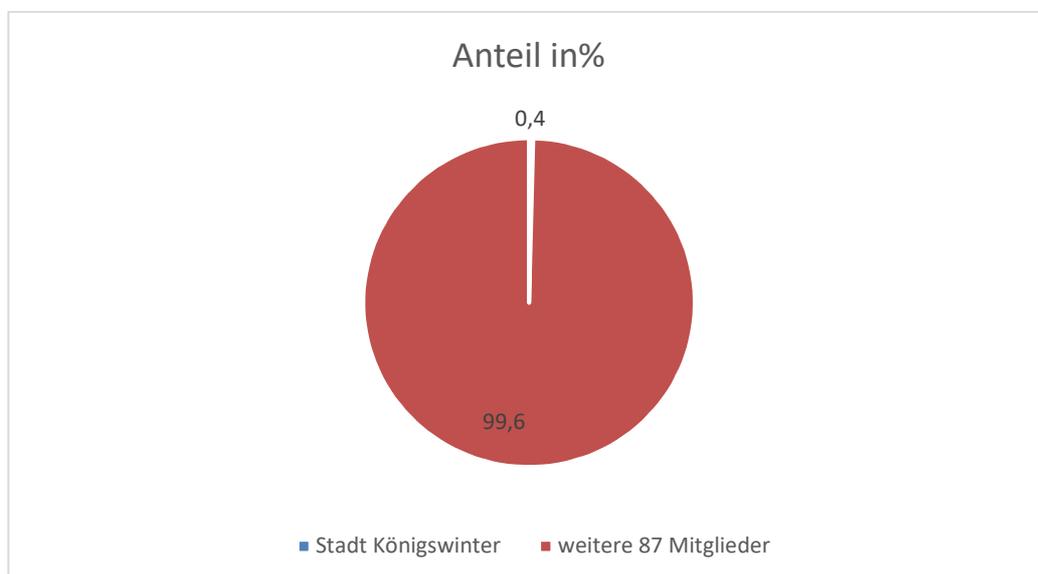
Die KoPart wird vergaberechtskonform einen Rahmenvertrag ausschreiben, über den die Genossen im Wege von Inhouse-Geschäften Produkte abrufen können, ohne ein weiteres eigenes Vergabeverfahren durchführen zu müssen.

#### Ziele der Beteiligung

Dienstleistungen zur Beschaffung jeglicher Art, insbesondere die Durchführung rechtskonformer Ausschreibungen sowie die Vermittlung des Wareneinkaufs für Mitglieder.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	750 EUR	0,40 %
Weitere 187 Mitglieder	188.250 EUR	99,60
<b>Stammkapital</b>	<b>189.000 EUR</b>	<b>100,00</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - KoPart
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	41.839,81 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - KoPart
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 105.340,44 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

## Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen KoPart eG</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>I. Aufw. f. d. Ingangsetzung und Erweiterung des Geschäftsbetriebs</b>	<b>0,00</b>	<b>750,00</b>	<b>0,00</b>	<b>-750,00</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00	1,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>1,00</b>	<b>751,00</b>	<b>1,00</b>	<b>-750,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	51.832,30	104.940,09	228.452,22	123.512,13
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	522.034,40	288.221,59	514.630,44	226.408,85
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	242.970,68	326.617,25	403.241,59	76.624,34
V. Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Unterschiedsbetrag Vermögensrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>816.837,38</b>	<b>719.778,93</b>	<b>1.146.324,25</b>	<b>426.545,32</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>816.838,38</b>	<b>720.529,93</b>	<b>1.146.325,25</b>	<b>425.795,32</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	159.000,00	173.250,00	189.750,00	16.500,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III: Gewinnrücklagen	14.363,24	33.217,40	94.930,25	61.712,85
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>173.363,24</b>	<b>206.467,40</b>	<b>284.680,25</b>	<b>78.212,85</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>16.474,02</b>	<b>23.349,96</b>	<b>32.646,19</b>	<b>9.296,23</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>627.001,12</b>	<b>490.712,57</b>	<b>828.998,81</b>	<b>338.286,24</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>816.838,38</b>	<b>720.529,93</b>	<b>1.146.325,25</b>	<b>425.795,32</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen KoPart eG</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	1.294.562,33	1.286.629,62	2.325.280,57	1.038.650,95
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	-4.831,40	53.107,79	123.512,13	70.404,34
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	5.841,23	5.841,23
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.242.823,15	1.294.902,44	2.339.883,63	1.044.981,19
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>46.907,78</b>	<b>44.834,97</b>	<b>114.750,30</b>	<b>69.915,33</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	13.371,58	17.444,87	25.027,66	7.582,79
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>33.536,20</b>	<b>27.390,10</b>	<b>89.722,64</b>	<b>62.332,54</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.774,02	8.535,94	28.009,79	19.473,85
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>26.762,18</b>	<b>18.854,16</b>	<b>61.712,85</b>	<b>42.858,69</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	26.762,18	18.854,16	61.712,85	42.858,69
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	21,22%	28,65%	24,83%	-6,38%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	78,78%	71,35%	75,17%	6,38%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,10%	0,00%	0,00%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	361,67%	237,67%	291,20%	106,75%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	17336324,00%	27492,33%	28468025,00%	4101218,00%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	15,44%	9,13%	21,68%	5,57%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	3,28%	2,62%	5,38%	0,55%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	2,07%	1,47%	2,65%	0,60%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	100,00%	99,90%	100,00%	0,00%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Mitarbeiter\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Zwischen der Gesellschaft und der Kommunal Agentur NRW GmbH wurde ein Geschäftsbesor-gungsvertrag geschlossen.

Die KoPart eG erzielte im Geschäftsjahr 2022 einen Jahresüberschuss von 61.712,85 EUR.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnten 24 neue Mitglieder gewonnen werden. Im Geschäftsjahr ist ein Mitglied aus der KoPart eG ausgeschieden. Die Zahl der Mitglieder ist auf 188 gestiegen. Im aktuellen Jahr sind bereits 8 neue Mitglieder zu verzeichnen. Ziel ist es weiterhin, die Mitgliederzahl stetig zu erhöhen.

Neben dem weiteren Ausbau des elektronischen Katalogverfahrens für die Beschaffung des kom-munalen Bedarfs sind insbesondere die Einzelleistungen, die über den Geschäftsversorgungsver-trag über das Mitglied Kommunal Agentur NRW erbracht werden, ein maßgeblicher Beweggrund für viele Kommunen der KoPart eG beizutreten.

So nutzten im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr 15 Mitglieder mehr die Möglich-keiten des Katalogeinkaufs. Die Umsatzsteigerung der Bestellungen durch die Mitglieder betrug etwa 4 Mio. EUR bei einer Zunahme der Bestellungen von etwa 1.600 gegenüber dem Vorjahr.

Bei den Einzelleistungen, die von der Kommunal Agentur NRW über die KoPart eG abgewickelt werden, konnte eine Steigerung von 70 zusätzlichen Projekten auf nunmehr 280 aktive Projekten im Geschäftsjahr verzeichnet werden.

Aber auch die Leistungen der zvs+ zur Übernahme der Funktionen einer zentralen Vergabestelle erfreuen sich zunehmender Beliebtheit. Zwei zusätzliche Mitglieder nutzten im abgelaufenen Ge-schäftsjahr dieses Angebot und wickelten hierüber 20 zusätzliche Vergabeverfahren ab. Auch aktu-ell besteht an diesem Angebot starkes Interesse.

An den Katalogeinkauf soll im aktuellen Jahr ein Marktplatz angeschlossen werden. Hierfür wurden zwischenzeitlich die technischen Voraussetzungen geschaffen sowie Verträge mit Mercateo / Unite als Marktplatzbetreiber abgeschlossen. Der Marktplatz wird nun zunächst von ausgewählten Kom-munen getestet und soll nach der Erprobungsphase dann allen Nutzern des Katalogeinkaufs bei Bedarf zusätzlich zur Verfügung gestellt werden.

## Erläuterungen zur Bilanz

<b>A. Rückständige fällige Einzahlungen auf Geschäftsanteile</b>	<b><u>0,00 EUR</u></b>
	Vorjahr:750,00 EUR

Die rückständige fällige Einzahlung ist erst im Geschäftsjahr eingegangen.

### B. Anlagevermögen

<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>	
<b>1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten</b>	<b><u>1,00 EUR</u></b>
	Vorjahr:1,00 EUR

Unter diesem Posten werden die Aufwendungen für die Web-Seite ausgewiesen.

### C. Umlaufvermögen

<b>I. Vorräte</b>	
<b>1. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen</b>	<b><u>228.452,22 EUR</u></b>
	Vorjahr:104.940,09 EUR

Ausgewiesen werden Projekte, die zum Bilanzstichtag 31.12.2022 noch nicht fertiggestellt waren. Die Bewertung erfolgte mit den bis zum Bilanzstichtag angefallenen Herstellungskosten

<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>	
<b>1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen</b>	<b><u>505.958,81 EUR</u></b>
	Vorjahr:284.137,89 EUR

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie waren zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes eingegangen.

<b>2. sonstige Vermögensgegenstände</b>	<b><u>8.671,63 EUR</u></b>
	Vorjahr:4.083,70 EUR

<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	<b><u>403.241,59 EUR</u></b>
	Vorjahr:326.617,25 EUR

Die Bankguthaben bestehen bei der Kreissparkasse Düsseldorf und sind durch Kontoauszüge nachgewiesen.

### A. Eigenkapital

<b>I. Geschäftsguthaben</b>	
<b>1. der verbleibenden Mitglieder</b>	<b><u>189.000,00 EUR</u></b>
	Vorjahr:171.750,00 EUR

Ausgewiesen wird das eingezahlte Geschäftsguthaben der verbleibenden Mitglieder zum Bilanzstichtag.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 ist ein Mitglied ausgeschieden.

### Angaben zum Geschäftsguthaben und den Haftsummen der Mitglieder

Die eingezahlten Geschäftsguthaben der Mitglieder haben sich im Geschäftsjahr 2022 um 17.250,00 EUR erhöht.

Der Betrag der Haftsummen, für welche die Mitglieder zusammen aufzukommen haben, beläuft sich auf 189.000,00 EUR.

### Zahlen der Genossenschaftsmitglieder

Die Anzahl der Genossenschaftsmitglieder hat sich während des Geschäftsjahres wie folgt verändert:

<b>Genossenschaftsmitglieder</b>	<b>Zahl</b>
Mitglieder am Anfang des Geschäftsjahres	163
Während des Geschäftsjahres eingetreten Mitglieder	24
Ausscheidende Mitglieder	-1
Mitglieder am Ende des Geschäftsjahres	188

### Angaben zur Anzahl der Geschäftsanteile

<b>Geschäftsanteile</b>	<b>Anzahl</b>
Stand am Anfang des Geschäftsjahres	229
Zugänge während des Geschäftsjahres	24
Geschäftsanteile ausscheidender Mitglieder	-1
Stand am Ende des Geschäftsjahres	252

Von den 229 Geschäftsanteilen hält ein Mitglied insgesamt 67 Anteile. Alle übrigen 187 Mitglieder halten jeweils einen Anteil.

**2. Der ausscheidenden Mitglieder** **750,00 EUR**  
Vorjahr: 1.500,00 EUR

## II. Ergebnisrücklagen

**1. gesetzliche Rücklage** **53.664,60,17 EUR**  
Vorjahr: 22.808,17 EUR

Die gesetzliche Rücklage zum 31.12.2022 entwickelt sich wie folgt:

Vortrag zum 01.01.2022	22.808,17 EUR
<u>Einstellung 50% des Jahresüberschusses 2022</u>	<u>30.856,43 EUR</u>
Gesetzliche Rücklagen zum 31.12.2022	53.664,60 EUR

**2. anderer Ergebnisrücklagen** **41.265,65 EUR**  
Vorjahr: 10.409,23 EUR

Die Ergebnisrücklagen zum 31.12.2022 entwickeln sich wie folgt:

Verlustvortrag zum 31.12.2022	10.409,23 EUR
<u>Einstellung 50% des Jahresüberschuss 2022</u>	<u>30.856,42 EUR</u>
Ergebnisrücklagen zum 31.12.2021	41.265,65 EUR

**Summe Eigenkapital** **284.680,25 EUR**  
Vorjahr: 206.467,40 EUR

## B. Rückstellung

**1. Steuerrückstellungen** **20.846,19 EUR**  
Vorjahr: 13.449,96 EUR

Gewerbesteuerrückstellung	11.952,00 EUR
<u>Körperschaftsteuerrückstellung</u>	<u>8.894,19 EUR</u>
	<u>20.846,19 EUR</u>

**2. sonstige Rückstellungen** **11.800,00 EUR**  
Vorjahr: 9.900,00 EUR

Die sonstigen Rückstellungen decken die Kosten der Erstellung des Jahresabschlusses und der Steuererklärungen (9,0 TEUR) sowie der Prüfung durch den Genossenschaftsverband-Verband der Regionen e. V. (2,8 TEUR) ab.

### C. Verbindlichkeiten

1. **erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen** **191.180,11 EUR**  
Vorjahr: 117.384,45 EUR

2. **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** **631.658,24 EUR**  
Vorjahr: 366.100,56 EUR

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sind durch eine Saldenliste nachgewiesen. Sie haben eine Laufzeit von weniger als einem Jahr. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes waren die Verbindlichkeiten ausgeglichen.

3. **Sonstige Verbindlichkeiten** **6.160,46 EUR**  
Vorjahr: 7.227,56 EUR

- davon aus Steuern 6.160,46 EUR (7.227,56 EUR)

- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr EUR 6.160,46 (7.227,56 EUR)

### Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

1. **Umsatzerlöse** **2.325.280,57 EUR**  
Vorjahr: 1.286.629,62 EUR

	<u>31.12.2022 EUR</u>	<u>31.12.2021</u>
Erlöse 19 % USt	2.324.251,30	1.285.808,13
Provisionsumsätze 19% USt	1.029,27	821,49
	<u>2.325.280,57</u>	<u>1.286.629,62</u>

2. **Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen** **123.612,13 EUR**  
Vorjahr: 53.107,79 EUR

3. **Gesamtleistung** **2.448.792,70 EUR**  
Vorjahr: 1.339.737,41 EUR

#### 4. Sonstige betriebliche Erträge

a) **Übrige sonstige betriebliche Erträge** **5.841,23 EUR**  
Vorjahr: 0,00 EUR

	<u>31.12.2022 EUR</u>	<u>31.12.2021</u>
Erträge aus Herabsetzung EWB auf Ford	5.841,23	0,00
	<u>5.841,23</u>	<u>0,00</u>

#### 5. Materialaufwand

a) **Aufwendungen für bezogene Leistungen** **2.339.883,63 EUR**  
Vorjahr: 1.294.902,44 EUR

Die Fremdleistungen ergeben sich aus dem zwischen der Gesellschaft und der Kommunal Agentur NRW GmbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrag.

## 6. sonstige betriebliche Aufwendungen

### a) Versicherungen, Beiträge und Abgaben

**3.136,40 EUR**  
Vorjahr: 3.134,37 EUR

	<b><u>31.12.2022 EUR</u></b>	<b><u>31.12.2021</u></b>
Versicherungen	2.512,96	2.512,96
Beiträge	623,44	621,41
	<b><u>3.136,40</u></b>	<b><u>3.134,37</u></b>

### b) Werbe- und Reisekosten

**0,00 EUR**  
Vorjahr: 403,00 EUR

### c) verschiedene betriebliche Kosten

**14.590,26 EUR**  
Vorjahr: 13.907,50 EUR

	<b><u>31.12.2022 EUR</u></b>	<b><u>31.12.2021</u></b>
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.765,79	1.619,35
Fortbildungskosten	872,00	0,00
Rechts- und Prüfungskosten	688,82	432,45
Abschluss- und Prüfungskosten	10.772,20	11.429,30
Nebenkosten des Geldverkehrs	491,45	426,40
	<b><u>14.590,25</u></b>	<b><u>13.907,50</u></b>

## 7. Steuern vom Einkommen und Ertrag

**28.009,79 EUR**  
Vorjahr: 6.535,94 EUR

	<b><u>31.12.2022 EUR</u></b>	<b><u>31.12.2021</u></b>
Körperschaftsteuer	13.458,00	4.108,00
Solidaritätszuschlag	740,19	225,94
Gewerbesteuer	13.811,60	4.202,00
	<b><u>28.009,79</u></b>	<b><u>8.535,94</u></b>

## 8. Ergebnis nach Steuern

**61.712,85 EUR**  
Vorjahr: 18.854,16 EUR

## 9. Jahresüberschuss

**61.712,85 EUR**  
Vorjahr: 18.854,16 EUR

## 10. Einstellungen in Ergebnisrücklagen

### a) in die gesetzliche Rücklage

**30.856,43 EUR**  
Vorjahr: 9.427,08 EUR

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 30.856,42 EUR den gesetzlichen Rücklagen zugewiesen. Zum 31.12.2022 werden die gesetzlichen Rücklagen in Höhe von 53.664,60 EUR ausgewiesen.

### b) in andere Ergebnisrücklagen

**30.856,42 EUR**  
Vorjahr: 9.427,08 EUR

Der Jahresüberschuss des Geschäftsjahres wurde in Höhe von 30.856,43 EUR den Ergebnisrücklagen zugewiesen. Zum 31.12.2022 werden die Ergebnisrücklagen in Höhe von 41.265,65 EUR ausgewiesen.

## 11. Bilanzgewinn

**0,00 EUR**  
Vorjahr: 0,00 EUR

Organe und deren Zusammensetzung:

Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Ralf Togler Vorstandsvorsitzender	keine
Herr Dr. Peter Queitsch stell. Vorstandsvorsitzender	keine
Herr Philipp Gilbert (bis 28.02.2022)	keine
Herr Dr. Jan Fallack (ab 28.03.2022)	keine
Frau Claudia Koll-Sarfeld (bis 23.11.2022)	keine
Frau Viola Wallbaum (ab 23.11.2022)	keine
Herr André Siedenber	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Christof Sommer Vorsitzender	keine
Frau Sabine Noll stell. Vorsitzende	keine
Herr Claus Jakobi	keine
Herr Thomas Görtz	keine
Herr Christoph Schultz	keine
Herr Martin Frömmer	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KoPart eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Vorstand bis 28.03.2022	5	1	20,0%	4	80,0%
Vorstand ab 28.03.2022 bis 23.11.2022	5	1	20,0%	4	80,0%
Vorstand ab 23.11.2023	5	1	20,0%	4	80,0%
Aufsichtsrat	6	1	16,7%	5	83,3%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.1.3.4. digiCult Verbund eG aus Tabelle 1 – lfd. Nr. 17

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Wranglerstraße 16 24105 Kiel
<b>Telefon:</b>	0431 / 908 914-70
<b>E-Mail:</b>	bueror@digicult-verbund.de
<b>Internet:</b>	www.digicult-verbund.de
<b>Handelsregister:</b>	GnR 512 KI
<b>Gründung:</b>	18.01.2010
<b>Beitritt der Stadt</b>	01.09.2021

<b>Mitglieder 2022:</b>	163
<b>zuständiger Prüfungsverband:</b>	Genossenschaftsverband – Verband der Regionen e.V. Neu-Isenburg

#### Zweck der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterstützung der Mitglieder auf ihrem Weg in die Wissensgesellschaft durch Einführung neuer Informations- und Kommunikationstechnologien, bevorzugt die Förderung der kooperativen digitalen Bestanderschließung, -dokumentation und -publikation von Sammlungsobjekten im Rahmen der deutschen und Europäischen Zielsetzung zur digitalen Sicherung und Zugänglichmachung des kulturellen Erbes.

#### Ziele der Beteiligung

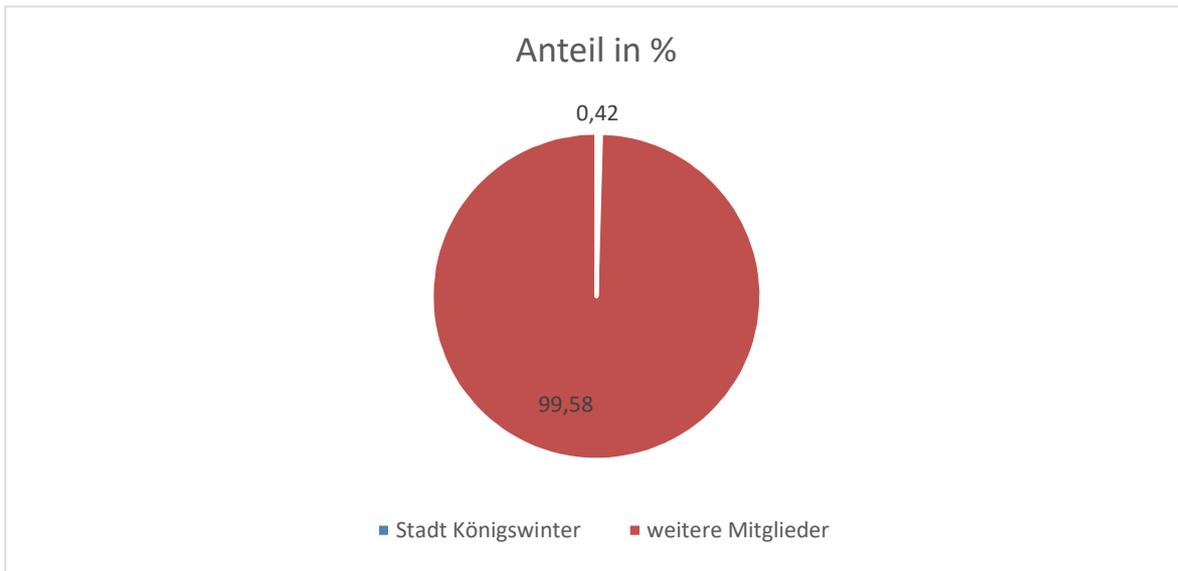
Der digiCULT-Verbund dient der Förderung der kulturellen und wissenschaftlichen Belange seiner Mitglieder. Er unterstützt insbesondere die kooperative digitale Bestanderschließung, -dokumentation, -publikation und Sicherung des kulturellen Erbes. Er schafft Datenvernetzungen und macht die Bestände im Internet zugänglich. Er fördert die Zusammenarbeit und den Informationsaustausch mit Einrichtungen des kulturellen Erbes. Die zentralen Entwicklungen und Dienstleistungen für die Digitalisierung kommen allen Mitgliedern zugute. Die Entwicklungen vom EU-Projekt digiCULT Museen SH (2003-2010) wurden 2010 verstetigt. Durch die zentrale Bündelung der Aufgaben und Strukturen im genossenschaftlichen Verbund wird ein optimales Kosten-Nutzen Verhältnis erreicht.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Zweck der Genossenschaft ist die Förderung des Erwerbs und der Wirtschaft der Mitglieder durch gemeinschaftlichen Geschäftsbetrieb, insbesondere die Förderung der kulturellen und wissenschaftlichen Belange.

#### Beteiligungsverhältnisse:

	<b>Anteil</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadt Königswinter	400 EUR	0,42 %
Weitere Mitglieder	94.400 EUR	99,58 %
<b>Stammkapital</b>	<b>94.800 EUR</b>	<b>100,00</b>



Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - digiCULT
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	700,00 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - digiCULT
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 700,00 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen digiCULT Verbund eG</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	11.221,00	8.161,00	1.728,00	-6.433,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>11.221,00</b>	<b>8.161,00</b>	<b>1.728,00</b>	<b>-6.433,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	86.587,25	51.457,24	77.266,45	25.809,21
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	250.071,61	297.595,27	254.061,74	-43.533,53
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>336.658,86</b>	<b>349.052,51</b>	<b>331.328,19</b>	<b>-17.724,32</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>3.970,13</b>	<b>3.323,17</b>	<b>2.676,21</b>	<b>-646,96</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>351.849,99</b>	<b>360.536,68</b>	<b>335.732,40</b>	<b>-24.804,28</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	94.400,00	98.800,00	94.800,00	-4.000,00
II. Kapitalrücklage	97.329,10	105.843,33	110.224,90	4.381,57
III: Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	8.514,23	4.381,57	4.088,80	-292,77
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>200.243,33</b>	<b>209.024,90</b>	<b>209.113,70</b>	<b>88,80</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>49.797,52</b>	<b>71.185,00</b>	<b>75.590,00</b>	<b>4.405,00</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>100.009,14</b>	<b>70.626,78</b>	<b>45.068,70</b>	<b>-25.558,08</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.800,00</b>	<b>9.700,00</b>	<b>5.960,00</b>	<b>-3.740,00</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>351.849,99</b>	<b>360.536,68</b>	<b>335.732,40</b>	<b>-24.804,28</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen digiCULT Verbund eG</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	775.883,90	713.278,49	640.337,44	-72.941,05
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	199.297,66	261.824,03	285.742,34	23.918,31
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	213.846,60	175.819,07	86.698,48	-89.120,59
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>761.334,96</b>	<b>799.283,45</b>	<b>839.381,30</b>	<b>40.097,85</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	550.666,30	584.536,62	594.630,83	10.094,21
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	121.141,91	134.432,59	131.610,37	-2.822,22
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	9.476,75	8.935,40	6.832,89	-2.102,51
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	67.619,62	64.999,10	100.325,00	35.325,90
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1,80	0,62	0,00	-0,62
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>12.432,18</b>	<b>6.380,36</b>	<b>5.982,21</b>	<b>-398,15</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.918,95	1.998,79	1.893,41	-105,38
19. sonstige Steuern	-1,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>8.514,23</b>	<b>4.381,57</b>	<b>4.088,80</b>	<b>-292,77</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	8.874,03	8.514,23	4.381,57	-4.132,66
22. Einstellung in Rücklagen	8.874,03	8.514,23	4.381,57	-4.132,66
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>8.514,23</b>	<b>4.381,57</b>	<b>4.088,80</b>	<b>-292,77</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	56,91%	57,98%	62,29%	4,31%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	43,09%	42,02%	37,71%	-4,31%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	3,19%	2,26%	0,51%	-1,75%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	49,94%	33,79%	21,55%	-12,24%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	1784,54%	2561,27%	12101,49%	9540,22%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	4,25%	2,10%	1,96%	-0,14%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	2,42%	1,22%	1,22%	0,00%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	1,10%	0,61%	0,64%	0,02%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	95,68%	96,81%	98,69%	1,87%

## Personalbestand

Es wurden keine Angaben zum Personalbestand im Geschäftsjahr 2022 gemacht.

## Geschäftsentwicklung

Der Jahresüberschuss beträgt 4.088,80 EUR.

Vorgeschlagen wurde, in die Rücklagen 4.088,80 EUR einzustellen. Hiervon (mind. 20 %) 900,00 EUR in die gesetzliche Rücklage sowie 3.188,80 EUR in die anderen Ergebnisrücklagen. Die Feststellung des Jahresüberschusses erfolgte auf der Generalversammlung am 10.07.2023.

Posten	EUR
Bilanzgewinn aus dem Vorjahr	4.381,57
Jahresüberschuss	4.088,80
Einstellung in die gesetzliche Rücklage (Geschäftsjahr 2021)	900,00
Einstellung in die anderen Ergebnisrücklagen (Geschäftsjahr 2021)	3.481,57

Auf neue Rechnung werden 4.088,80 EUR vorgetragen.

## Organe und deren Zusammensetzung:

### Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Frauke Rehder	keine

### Vorstand:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dr. Jens Ahlers	keine
Herr Guntram Turkowski	keine
Herr Michael Lörzer	keine
Frau Maike Lücke	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Rainer Raber	keine
Herr Guido Kohlenbach	keine
Frau Prof. Dr. Rita Müller	keine
Herr Carsten Pettig	keine
Frau Dr. Miriam Hoffmann	keine

Generalversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Frau Sigrid Lange	Leiterin des Siebengebirgsmuseums der Stadt Königswinter
162 weitre Mitglieder	keine

Beiräte:

Zur Beratung des Vorstands können Beiräte gebildet werden, denen besondere Tätigkeitsfelder im Bereich der Kultur- und Dokumentationswissenschaften zugeordnet werden können. Die Errichtung eines Beirats, die Berufung der Beiratsmitglieder und die Festlegung der Tätigkeitsfelder erfolgt durch den Aufsichtsrat. Die Beiräte üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus. Durch die Einrichtung eines Beirats dürfen die gesetzlichen Aufgaben der übrigen Organe der Genossenschaft nicht eingeschränkt werden.

Die Beiräte sind mindestens halbjährlich vom Vorstand einzuberufen. Ihnen ist in Vorbereitung für ihr Tätigkeitsfeld ein Überblick über den Geschäftsverlauf der Genossenschaft und die vorgesehene Planung zu geben. Der Vorstand hat in den Sitzungen die erforderlichen Auskünfte zu geben.

Für die Wahl der Beiratsmitglieder, ihre Amtszeit, ihre Tätigkeit und die Beschlussfassungen gelten die Bestimmungen über den Aufsichtsrat entsprechend.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der digiCult Verbund eG ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Vorstand	4	1	25,0%	3	75,0%
Aufsichtsrat	5	2	40,0%	3	60,0%
Generalversammlung	keine Angaben				
Beiräte	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.2. Mittelbare Beteiligungen

Kommunen mittelbar an Unternehmen des privaten Rechts beteiligt, wenn ein Unternehmen, an dem eine Kommune unmittelbar Anteile hält, seinerseits an einem anderen Unternehmen beteiligt ist.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

### 3.4.2.1. Regio-IT GmbH aus Tabelle – lfd. Nr. 15

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Lombardenstr. 24 52070 Aachen
<b>Telefon:</b>	0241/41359-0
<b>E-Mail:</b>	info@regio IT.de
<b>Internet:</b>	www.regio IT.de
<b>Gründung:</b>	2003
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Aachen HRB 552
<b>Niederlassung</b>	Gütersloh, Siegburg
<b>mittelbare Beteiligung über:</b>	civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung

#### Zweck der Beteiligung

Ziel der Beteiligung ist die automatisierte Informationsverarbeitung für alle hierfür geeigneten Aufgaben kommunaler Gesellschafter, ihrer kommunalen Unternehmen und wirtschaftlich selbstständigen Organisationseinheiten sowie ihrer juristischen Personen des öffentlichen Rechts. Weiterhin führt die Gesellschaft IT-gestützte Qualifizierung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der kommunalen Gesellschafter, sowie deren kommunalen Gesellschaften, sowie von Einwohnern und Einwohnerinnen der kommunalen Gesellschafter für den ersten Arbeitsmarkt durch.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die regio IT GmbH erfüllt ihren öffentlichen Zweck, in dem sie als IT-Dienstleister und Partner für Kommunen, Energie- und Entsorgungsunternehmen, Schulen sowie Non-Profit Organisationen an den Standorten Aachen und Gütersloh innerhalb der vier Leistungsbereiche Verwaltung & Finanzen, Energie & Entsorgung, Bildung & Wissen, IT Service & Betrieb lösungsorientierte Produkte und Dienstleistungen entlang der gesamten IT Wertschöpfkette anbietet.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>
Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH	37,64
civitec-Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung	18,00
INFOKOM Gütersloh - Zweckverband	12,88
StädteRegion Aachen	10,08
Stadt Aachen	10,08
regio IT Beteiligungsgenossenschaft	1,00
Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens	0,86
Stadt Würselen	0,86
Stadt Alsdorf	0,86
Stadt Baesweiler	0,86
Stadt Düren	0,86
Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH	0,86

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in %</b>
Kupferstadt Stolberg	0,86
Stadt Herzogenrath	0,86
Stadt Eschweiler	0,86
Stadt Monschau	0,86
Gemeinde Roetgen	0,86
Gemeinde Simmerath	0,86
<b>Stammkapital</b>	<b>100,00</b>

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

<b>Beschreibung</b>	<b>Stadt - regio iT</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.093,37 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	782.420,44 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - regio iT
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 266.768,52 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 6.354,53 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen regio iT</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020 in TEUR</b>	<b>2021 in TEUR</b>	<b>2022 in TEUR</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	9.226	9.803	11.353	1.550
II. Sachanlagen	13.711	12.973	14.885	1.912
III. Finanzanlagen	3.305	3.489	3.204	-285
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>26.242</b>	<b>26.265</b>	<b>29.442</b>	<b>3.177</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	191	0	0	0
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	16.798	16.271	17.768	1.497
III. Wertpapiere	0	0	0	0
IV. liquide Mittel	1.202	7.453	1.073	-6.380
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>18.191</b>	<b>23.724</b>	<b>18.841</b>	<b>-4.883</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.071</b>	<b>4.763</b>	<b>5.268</b>	<b>505</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>48.504</b>	<b>54.752</b>	<b>53.551</b>	<b>-1.201</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020 in TEUR</b>	<b>2021 in TEUR</b>	<b>2022 in TEUR</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500	1.500	0
II. Kapitalrücklage	3.800	3.800	3.800	0
III. Gewinnrücklagen	1.873	3.609	6.109	2.500
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0	0	0	0
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	3.736	7.420	10.506	3.086
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0	0	0	0
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0	0	0	0
<b>Eigenkapital:</b>	<b>10.909</b>	<b>16.329</b>	<b>21.915</b>	<b>5.586</b>
<b>B. Sonderposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>C. Rückstellungen</b>	<b>9.676</b>	<b>14.709</b>	<b>17.822</b>	<b>3.113</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	<b>27.483</b>	<b>23.439</b>	<b>13.126</b>	<b>-10.313</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>436</b>	<b>275</b>	<b>688</b>	<b>413</b>
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>48.504</b>	<b>54.752</b>	<b>53.551</b>	<b>-1.201</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen regio iT</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020 in TEUR</b>	<b>2021 in TEUR</b>	<b>2022 in TEUR</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	122.283	149.304	153.614	4.310
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0
3. andere aktivierte Eigenleistungen	98	236	467	231
4. sonstige betriebliche Erträge	848	1.064	2.432	1.368
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	17.102	26.209	19.097	-7.112
b) Aufw. für bezogene Leistungen	35.495	42.856	48.378	5.522
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>70.632</b>	<b>81.539</b>	<b>89.038</b>	<b>7.499</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	37.472	39.851	42.871	3.020
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	9.102	9.622	10.523	901
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	7.870	8.200	9.003	803
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0	0	0	0
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	10.745	12.329	11.736	-593
9. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0	0	0	0
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	320	123	126	3
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0	0	0	0
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	206	333	200	-133
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>5.557</b>	<b>11.327</b>	<b>14.831</b>	<b>3.504</b>
15. außerordentliche Erträge	0	0	0	0
16. außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.781	3.870	4.290	420
19. sonstige Steuern	40	36	35	-1
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>3.736</b>	<b>7.421</b>	<b>10.506</b>	<b>3.085</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0	0	0	0
22. Einstellung in Rücklagen	0	0	0	0
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>3.736</b>	<b>7.421</b>	<b>10.506</b>	<b>3.085</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	22,49%	29,82%	40,92%	11,10%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	77,51%	70,18%	59,08%	-11,10%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	54,10%	47,97%	54,98%	7,01%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	251,93%	143,54%	59,90%	-83,65%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	41,57%	62,17%	74,43%	12,26%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	34,25%	45,45%	47,94%	2,49%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	7,70%	13,55%	19,62%	6,06%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	3,06%	4,97%	6,84%	1,87%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	37,50%	43,33%	35,18%	-8,15%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 684 Mitarbeiter\*innen beschäftigt. Es gab im Geschäftsjahr 112 Neueinstellungen.

## Geschäftsentwicklung

Der Geschäftsbericht für das Jahr 2022 folgt der Leitidee „Menschen“. Sie tragen nicht nur das Unternehmen regio iT mit all ihren Unternehmungen, sondern ebenso ihren Erfolg. Und besonders inmitten der vielen Herausforderungen, wie sie mit dem Krieg in der Ukraine, mit Energiekrise, Lieferengpässen und Preisentwicklung das Jahr 2022 prägten, stehen die Menschen der regio iT für Zusammenhalt, für das Mit- und das Füreinander.

Auch die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 zeigen, dass gemeinsam viel bewegt wurde: Die regio iT ist im Berichtsjahr bei Umsatz und Jahresergebnis erneut stärker gewachsen als der IT-Gesamtmarkt. Mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 153,6 Mio. EUR konnte die regio iT ein neues Rekordergebnis erzielen. Wachstumstreiber war weiterhin der Digitalisierungsbedarf im kommunalen Bereich; dementsprechend konnten beim Produkt-/Applikationsbetrieb deutliche Umsatzzuwächse (von 93,4 Mio. EUR in 2021 auf 105,1 Mio. EUR) realisiert werden. Im Beratungsgeschäft konnte erneut ein hohes Umsatzniveau erreicht werden, auch wenn der Umsatz im Berichtsjahr mit 15,1 Mio. EUR leicht unter dem Vorjahresniveau liegt (15,3 Mio. EUR).

In 2022 hat die regio iT 112 Menschen und neue Mitarbeitende gewinnen können. Dr. Stefan Wolf ist einer von ihnen, seit Oktober ist er Mitglied der Geschäftsführung. Bis zum Ausscheiden von Dieter Rehfeld Ende Juni 2023 agiert die Geschäftsführung als Dreierspitze. Zum 01. Juli 2023 wurde Dieter Ludwigs von den Gremien als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung bestellt. Mit Dr. Stefan Wolf als neuen Technischen Geschäftsführer verfolgt die regio iT ihr Konzept zur Neuorganisation des technischen Bereichs konsequent weiter. Bereits beim Zusammenschluss mit dem civitec Siegburg in 2020 wurde die besondere Bedeutung der technischen Services und Infrastruktur betont, hieran schließt die regio iT nun personell in der Geschäftsführung sowie auch organisatorisch an: mit zwei neuen Geschäftsbereichen, den Business Units „IT-Services“ und „IT-Operations“. Während mit der BU „IT-Services“ die Markt- und Nachfrageseite abgebildet wird und hier die kundennahen technischen Services erbracht werden, wird in der BU „IT-Operations“ der eigentliche technische Betrieb organisiert. Mit diesem Rüstzeug und den rund 700 engagierten Menschen an der Seite blickt die regio iT mit dem vorliegenden Bericht nicht nur positiv zurück, sondern ebenso nach vorn: Hier wird das neue Rechenzentrum in Aachen einen besonderen Meilenstein darstellen. Beim RZ-Neubau wird sowohl dem neuesten Stand der Technik folgen als auch ökologische und ökonomische Aspekte nachhaltig verbinden.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dieter Rehfeld Vorsitzender der Geschäftsführer	keine
Herr Dieter Ludwigs Geschäftsführer	keine
Herr Dr. Stefan Wolf	keine

Aufsichtsrat:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michale Servos Vorsitzender	keine
Herr Sven-Georg Adenauer 1. stellv. Vorsitzender	keine
Herr Lothar Hubert 2. stellv. Vorsitzender	keine
Herr Dr. Christian Becker	keine
Herr Jochen Emonds	keine
Herr Roland Harre	keine
Herr Klaus-Dieter Jacoby	keine
Herr Frank Joest	keine
Herr Dr. Markus Kremer	keine
Herr Tim Kurzbach	keine
Herr Herrmann-Josef Pilgram	keine
Herr Sebastian Schuster	keine
Herr Hjalmar Steffen	keine
Herr Jörg Wullen	keine
Herr Dr. Michael Ziemons	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der regio IT ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Aufsichtsrat	15	0	0,0%	15	100,0%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

Die Frauenquote lag in 2022 bei 23,8 % (VJ: 21,2 %).

### 3.4.2.2. Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH (KKP) aus Tabelle – lfd. Nr. 18

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Pleiser Hecke 4 53721 Siegburg
<b>Gründung:</b>	08.09.2021
<b>Beitritt der Stadt</b>	08.09.2021 über das AWW
<b>Handelsregister</b>	Amtsgericht Siegburg HRB 16729
<b>Beteiligungen:</b>	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH)

#### Zweck und Gegenstand der Beteiligung

Zweck der Gesellschaft sind das Halten und Verwalten der Beteiligung der Gesellschaft an der Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) und die damit einhergehende Ermöglichung der Beteiligung von juristischen Personen des öffentlichen Rechts an der Klärschlammkooperation der initiiierenden Partner; die anteilige Finanzierung der Planung, Errichtung und des Betriebes einer Klärschlammverbrennungsanlage unter Trägerschaft der Beteiligungsgesellschaft, die Gewährleistung Klärschlambeseitigung.

#### Ziel der Beteiligung

Die Gesellschafter der KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH sind als juristische Person des öffentlichen Rechts gesetzlich verpflichtet, Abwässer zu beseitigen und die Entsorgung der hierbei anfallenden Klärschlämme zu gewährleisten. Um bei dieser Aufgabe zu kooperieren, wurde im Jahr 2021 die KKP gegründet.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Abwasserwerk der Stadt Königswinter	2.166	8,33
Stadt Brühl	2.166	8,33
Stadt Dormagen	2.166	8,33
Gemeinde Eitorf	2.166	8,33
Stadt Erkelenz	2.166	8,33
Stadt Hennef	2.166	8,33
Gemeinde Niederkrüchten	2.166	8,33
Stadt Pulheim	2.166	8,33
Stadt Sankt Augustin	2.166	8,33
Abwasserbetrieb Troisdorf	2.166	8,33
Stadt Wegberg	2.166	8,33
Wasser- und Bodenverband Wahn AöR	2.166	8,33
KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	8	0,03
<b>Stammkapital</b>	<b>26.000</b>	<b>100,00</b>

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2022 bestanden mit der Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen KKP</b>				
<b>Aktiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Sachanlagen	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Finanzanlagen	0,00	0,00	146.162,00	146.162,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>146.162,00</b>	<b>146.162,00</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	26.000,00	8.768,24	96.380,16	87.611,92
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	0,00	24.598,72	19.859,53	-4.739,19
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>26.000,00</b>	<b>33.366,96</b>	<b>116.239,69</b>	<b>82.872,73</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>26.000,00</b>	<b>33.366,96</b>	<b>262.401,69</b>	<b>229.034,73</b>
<b>Passiva</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	26.000,00	26.000,00	25.992,00	-8,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	146.174,10	146.174,10
III. Gewinnrücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>26.000,00</b>	<b>26.000,00</b>	<b>172.166,10</b>	<b>146.166,10</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	0,00	5.370,00	8.247,50	2.877,50
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	0,00	1.996,96	81.988,09	79.991,13
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>26.000,00</b>	<b>33.366,96</b>	<b>262.401,69</b>	<b>229.034,73</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen KKP</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
1. Umsatzerlöse	0,00	0,00	0,00	0,00
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	0,00	8.768,24	95.912,10	87.143,86
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>0,00</b>	<b>8.768,24</b>	<b>95.912,10</b>	<b>87.143,86</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	0,00	0,00	0,00	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	0,00	8.768,24	95.912,10	87.143,86
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00	0,00	0,00	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00	0,00	0,00	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	0,00	0,00	0,00
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	100,00%	77,92%	65,61%	-12,31%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	0,00%	22,08%	34,39%	12,31%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	0,00%	0,00%	55,70%	55,70%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	0,00%	7,68%	47,62%	39,94%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	0,00%	0,00%	117,79%	117,79%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	100,00%	100,00%	44,30%	-55,70%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Angaben zur Bilanz:

Die Gesellschaft ist mit 21,4 % (10.700 EUR) an der Klarschlammwertung am Rhein (KLAR GmbH IG) mit Sitz in Köln beteiligt. Bis zu deren Eintragung im Handelsregister besteht eine unbeschränkte Haftung. Ein Jahresüberschuss liegt noch nicht vor.

Es bestehen ausschließlich Forderungen gegen die Gesellschafter in Höhe von 96.380,16 EUR und diese haben eine Restlaufzeit von weniger als einem Jahr.

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 26.000 EUR und ist vollständig eingezahlt.

Die Rückstellungen betreffen die Prüfung und die Veröffentlichung des Jahresabschlusses 2022 sowie Steuerberaterkosten und einen pauschalen Ansatz für sonstige Rückstellungen.

Verbindlichkeiten aus Lieferung und Leistung bestehen in Höhe von 10.351,85 EUR.

Zudem bestehen auch Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern in Höhe von 71.636,24 EUR. Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten die Verwaltungstransferleistung mit der RSAG AöR, diverse Gebühren und Beratungsleistungen, Jahresabschlusskosten sowie die Zuführung zu Rückstellungen.

Laut Kooperationsvertrag verpflichtet sich die Gesellschaft zur Finanzierung des Projektes eine Zahlung an das Gemeinschaftsunternehmen (KLAR GmbH) zu leisten. Diese Zahlung erfolgt in Tranchen auf Grundlage des jährlichen aufzustellenden Wirtschaftsplanes.

Für das Jahr 2023 beläuft sich diese Tranche auf 418.798,00 EUR.

Ertragslage:

Die KKP ist ausschließlich im Bereich des Haltens und Verwaltens der Beteiligung an der KLAR GmbH tätig. Alle entstandenen Verwaltungskosten werden über einen Betriebskostenzuschuss der Gesellschafter refinanziert. Demzufolge ist das Jahresergebnis der KKP immer ausgeglichen.

Der Betriebskostenzuschuss wird als sonstiger betrieblicher Ertrag abgebildet. Er beträgt in 2022 96 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR).

Sonstige betriebliche Aufwendungen sind in Höhe von 96 TEUR (Vorjahr: 9 TEUR) angefallen. Sie setzen sich zusammen aus 70 TEUR Geschäftsbesorgungsaufwand der KLAR GmbH, 6 TEUR Geschäftsbesorgungsaufwand der RSAG AöR, 10 TEUR Beratungs- und Jahresabschlusskosten, 9 TEUR Gebühren (davon stehen 8 TEUR im Zusammenhang mit der Gründung der KLAR GmbH) sowie allgemeine Verwaltungsaufwendungen in Höhe von 1 TEUR.

Das Jahresergebnis 2022 beträgt 0,00 EUR.

Finanzlage:

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit beträgt im Jahr 2022 -5 TEUR.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit beträgt -146 TEUR.

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit beträgt 146 TEUR. Es wurden 146 TEUR für die Beteiligung an der KLAR GmbH gezahlt und die KKP hat 146 TEUR von den Gesellschaftern als Kapitalrücklage erhalten.

Insgesamt ergibt sich eine Verringerung der Finanzmittel um 5 TEUR auf einen Finanzmittelfond in Höhe von 20 TEUR.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2022 jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Gesellschaft beträgt 262 TEUR.

Die Aktivseite besteht aus 146 TEUR Anlagevermögen. Das ist die Beteiligung an der KLAR GmbH. Außerdem wird ein Umlaufvermögen in Höhe von 116 TEUR ausgewiesen. Dieses setzt sich zusammen aus 96 TEUR Forderungen gegenüber Gesellschaftern und einem Bankguthaben in Höhe von 20 TEUR.

Die Eigenkapitalquote beträgt rd. 66 %. Das Eigenkapital beträgt 172 TEUR und besteht ausschließlich aus dem Stammkapital und 156 TEUR Kapitaleinlagen.

Das Fremdkapital in Höhe von 90 TEUR enthält Rückstellungen in Höhe von 8 TEUR. Diese wurden hauptsächlich für Jahresabschluss- und Steuerberatungskosten gebildet. Außerdem bestehen Verbindlichkeiten in Höhe von 82 TEUR. Diese bestehen hauptsächlich gegenüber den Gesellschaftern.

Gesamtaussage zur Vermögens-, Finanz- und Ertragslage:

Die Vermögens- und Finanzlage der KKP sind stabil. Sowohl die Eigenkapitalquote als auch die vorhandene Liquidität sind ein deutliches Zeichen für ein stabiles Unternehmen.

Prognosebericht:

Da die KKP ihre wirtschaftliche Tätigkeit nur im Bereich des Haltens und Verwaltens von Beteiligungen (KLAR GmbH) ausübt, plant die Geschäftsführung für das kommende Geschäftsjahr ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Darüber hinaus werden die Anlageninvestitionen der KLAR GmbH durch Einzahlungen der Gesellschafter der KKP in die Kapitalrücklage finanziert, sodass laut aktueller Planung von einer Bilanzsumme im Jahr 2023 in Höhe von rd. 528 TEUR ausgegangen werden kann.

Risikobericht:

Ein Risiko für die Gesellschaft besteht aus heutiger Sicht nicht.

Chancenbericht:

Die gemeinsame Klärschlammverbrennung in einer auf den Bedarf der Kooperationspartner abgestimmten Monoverbrennungsanlage kann somit die Verfügbarkeit von Verbrennungskapazitäten und damit die notwendige Entsorgungssicherheit gewährleisten.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Michael Dreschmann	keine
Herr Dr. Volker Erbe	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Alber Koch	Geschäftsbereichsleiter 66
12 weitere Vertreter der anderen Gesellschafter	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KKP ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

	insgesamt		weiblich		männlich	
	durchschnittlich	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	keine Angaben					

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.2.3. Klärschlammverwertung am Rhein GmbH (KLAR GmbH) aus Tabelle – lfd. Nr. 19

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Ostmerheimer Str. 555 51109 Köln
<b>Homepage:</b>	<a href="https://www.klar.koeln/">https://www.klar.koeln/</a>
<b>E-Mail:</b>	info@klar.koeln
<b>Gründung:</b>	26.07.2022
<b>Beitritt der Stadt:</b>	26.07.2022 über das AWW und die KKP
<b>Handelsregister:</b>	Amtsgericht Köln HRB 114768

geplanter Standort der Verbrennungsanlage	Köln-Merkenich	
geplante Baubeginn der Verbrennungsanlage	Ende 2025	
geplante Aufnahme des Regelbetriebe der Verbrennungsanlage	2029	
<b>erwartete Mengen Klärschlamm für die geplante Verbrennungsanlage:</b>	<b>t Tm</b>	<b>t OS</b>
Stadt Köln	18.500	74.000
Stadt Bonn über die KKP	7.500	30.000
Wasser- und Bodenverband Wahn AÖR	1.100	4.400
Stadt Dormagen	1.000	4.000
Stadt Erkelenz	690	2.760
Gemeinde Niederkrüchten	290	1.160
Stadt Wegberg	700	2.800
Gemeinde Eitorf	350	1.400
Stadt Hennef	630	2.520
Stadt Königswinter	383	1.532
Stadt Niederkassel (Austritt aus der KKP Ende 2022)	636	2.544
Stadt Sankt Augustin	2.100	8.400
Stadt Troisdorf	800	3.200
Stadt Pulheim	1.000	4.000
Stadt Brühl	1.321	5.284
Stadt Bergisch Gladbach	1.400	5.600
<b>Summe</b>	<b>38.400</b>	<b>153.600</b>
t Tm = Tonnen Trockenmasse, t OS = Tonnen Originalsubstanz		

#### Zweck der Beteiligung:

Gegenstände des Unternehmens sind

- a) die Planung, Errichtung und der Betrieb einer Klärschlammverbrennungsanlage,
- b) der Transport von Klärschlamm zur Klärschlammverbrennungsanlage,
- c) die thermische Entsorgung von Klärschlamm in der Klärschlammverbrennungsanlage,
- d) die Erzeugung und Verwertung bei der Klärschlammverbrennung gewonnenen Energien,
- e) die Deponierung und Entsorgung der bei der Verbrennung anfallenden Reststoffe,
- f) das Recyceln des Phosphors aus der Klärschlammasche und dessen Verwertung und Vermarktung und
- g) Dienstleistungen aller Art auf dem Gebiet der Klärschlamm Entsorgung sowie die damit im Zusammenhang stehenden Aufgaben der Abfallentsorgung.

### Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Öffentlicher Zweck der Gesellschaft ist die Entsorgung der bei der Abwasserentsorgung und -aufbereitung anfallenden Abfälle für ihre unmittelbaren und mittelbaren Gesellschafter.

### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>	<b>Anteil in EUR</b>	<b>Anteil in %</b>
Stadtwerke Köln GmbH	12.450,00	24,9
Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	19.105,00	38,2
KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH davon Stadt Königswinter über das AWW	10.700,00 2.166,00	21,4 8,33
Stadt Bonn	7.745,00	15,5
<b>Stammkapital</b>	<b>50.000,00</b>	<b>100,0</b>

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

In 2022 bestanden mit der Klärschlammverwertung am Rhein GmbH keine Finanz- und Leistungsbeziehungen.

### Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen KLAR GmbH</b>	
<b>Aktiva</b>	<b>2022</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0,00
II. Sachanlagen	113.085,20
III. Finanzanlagen	0,00
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>113.085,20</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>	
I. Vorräte	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	423.555,71
III. Wertpapiere	0,00
IV. liquide Mittel	590.309,00
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>1.013.864,71</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.126.949,91</b>
<b>Passiva</b>	<b>2022</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	
I. Gezeichnetes Kapital	50.000,00
II. Kapitalrücklage	633.000,00
III: Gewinnrücklagen	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	0,00
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0,00
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>683.000,00</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	55.884,22
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	388.065,69
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>1.126.949,91</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen KLAR GmbH</b>	
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2022</b>
1. Umsatzerlöse	31.340,34
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	328.206,73
<u>5. Materialaufwand</u>	
a) Aufw. für Roh-,Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	171.340,34
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>188.206,73</b>
6. <u>Personalaufwand</u>	0,00
a) Löhne und Gehälter	0,00
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	0,00
7. <u>Abschreibungen auf</u>	0,00
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	0,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	188.206,69
9. Erträge aus Beteiligungen	0,00
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,00
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0,00
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	0,04
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>0,00</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00
19. sonstige Steuern	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>0,00</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>0,00</b>

Kennzahlen:

		<b>2022</b>
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	60,61%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	39,39%
Anlagendeckungsgrad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	10,03%
Verschuldungsgrad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	56,82%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	603,97%
Eigenkapitalrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	0,00%
Gesamtkapitalrentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	0,00%
Umsatzrentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	0,00%
Umlaufintensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	89,97%

Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden keine Arbeitnehmer\*innen beschäftigt.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Heinrich Johannes Brandenburg	keine

Gesellschafterversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Vertreter der Stadtwerke Köln GmbH	keine
Vertreter der Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR	keine
Vertreter der KKP Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH	keine
Vertreter der Stadt Bonn	keine

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der KLAR GmbH ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

	insgesamt	weiblich		männlich	
	durchschnittlich	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Gesellschafterversammlung	keine Angaben				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.3. Zweckverbände

Der Zweckverband ist ein öffentlich-rechtlicher Zusammenschluss, mit dessen Hilfe mehrere Gemeinden oder Gemeindeverbände einzelne, von vornherein festgesetzte Aufgaben bewältigen wollen, etwa den Betrieb der Abwasserbeseitigung oder von Krankenhäusern.

- Allgemeinen Daten,
- Zweck der Beteiligung,
- Erfüllung des öffentlichen Zwecks
- Beteiligungsverhältnisse,
- Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen,
- Entwicklung der Bilanzen,
- Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung,
- Kennzahlen,
- Personalbestand,
- Geschäftsentwicklung,
- Organe und deren Zusammensetzung,
- Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht,
- Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

### 3.4.3.1. civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung aus Tabelle – lfd. Nr. 10

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Mühlenstraße 51 53721 Siegburg
<b>Telefon:</b>	02241/ 999-0
<b>E-Mail:</b>	02241/ 999-1109
<b>Internet:</b>	<a href="https://www.civitec.de">https://www.civitec.de</a>
<b>Gründung:</b>	1968 und 2009 unter den Namen civitec
<b>Fusion:</b>	01.01.2020 mit der regio IT Aachen

#### Zweck der Beteiligung

Mit dem Ziel einer Zusammenarbeit im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnik bilden der Oberbergische Kreis, der Rhein-Sieg-Kreis, die kreisfreie Stadt Solingen sowie die kreisangehörigen Städte und Gemeinden Alfter, Bad Honnef, Bergneustadt, Bornheim, Eitorf, Engelskirchen, Gummersbach, Hennef, Hückeswagen, Königswinter, Lindlar, Lohmar, Marienheide, Meckenheim, Morsbach, Much, Neunkirchen-Seelscheid, Niederkassel, Nümbrecht, Radevormwald, Reichshof, Rheinbach, Ruppichteroth, Sankt Augustin, Siegburg, Swisttal, Troisdorf, Wachtberg, Waldbröl, Wiehl, Windeck und Wipperfürth einen Zweckverband nach dem Gesetz über die Kommunale Gemeinschaftsarbeit NRW in der Fassung der Bekanntmachung vom 01.10.1979.

#### Ziel der Beteiligung

Unterstützung der Verwaltung der Stadt Königswinter durch die Bereitstellung von Dienstleistungen aller Art, die den Großbereich der Informations- und Kommunikationstechnik umfassen.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Unterstützende Maßnahmen bei allen Fragestellungen bezüglich systemischer Probleme inklusive erforderlicher Weiterbildungsmaßnahmen bei Bedarf.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Mitglieder</b>
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Oberbergischer Kreis
Gemeinde Alfter
Stadt Bad Honnef
Stadt Bergneustadt
Stadt Bornheim
Gemeinde Eitorf
Gemeinde Engelskirchen
Stadt Gummersbach
Stadt Hennef
Stadt Hückeswagen
Gemeinde Lindlar

<b>Mitglieder</b>
Stadt Lohmar
Gemeinde Marienheide
Stadt Meckenheim
Gemeinde Morsbach
Gemeinde Much
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Stadt Niederkassel
Gemeinde Nümbrecht
Stadt Radevormwald
Gemeinde Reichshof
Stadt Rheinbach
Gemeinde Ruppichteroth
Stadt Sankt Augustin
Stadt Siegburg
Stadt Solingen
Gemeinde Swistal
Stadt Troisdorf
Gemeinde Wachtberg
Stadt Waldbröl
Stadt Wiehl
Gemeinde Windeck
Stadt Wipperfürth

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

<b>Beschreibung</b>	<b>Stadt - civitec</b>
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	37.841,26 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - civitec
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 37.841,26 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung der Bilanzen:

<b>Bilanzen civitec</b>				
Aktiva	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Anlagevermögen</b>				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	850,00	749,00	648,00	-101,00
II. Sachanlagen	106.495,00	95.463,00	84.434,00	-11.029,00
III. Finanzanlagen	11.318.391,04	11.630.267,66	16.902.976,06	5.272.708,40
<b>Anlagevermögen :</b>	<b>11.425.736,04</b>	<b>11.726.479,66</b>	<b>16.988.058,06</b>	<b>5.261.578,40</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
I. Vorräte	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Ford. und sonst. Vermögensgegenst.	2.885.287,58	2.080.814,66	2.009.877,74	-70.936,92
III. Wertpapiere	0,00	0,00	0,00	0,00
IV. liquide Mittel	9.220.862,13	10.076.915,28	5.907.491,81	-4.169.423,47
<b>Umlaufvermögen:</b>	<b>12.106.149,71</b>	<b>12.157.729,94</b>	<b>7.917.369,55</b>	<b>-4.240.360,39</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	74.277,55	71.321,35	79.267,83	7.946,48
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>23.606.163,30</b>	<b>23.955.530,95</b>	<b>24.984.695,44</b>	<b>1.029.164,49</b>
Passiva	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
<b>A. Eigenkapital</b>				
I. Gezeichnetes Kapital	0,00	0,00	0,00	0,00
II. Kapitalrücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
III. Gewinnrücklagen	900.571,57	900.571,57	900.571,57	0,00
IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	5.344.822,33	6.751.336,54	6.914.714,32	163.377,78
V. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	1.406.514,21	163.377,78	334.650,26	171.272,48
abzügl. Einstellungen in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
VI. Nicht durch EK ged. Fehlbetrag	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Eigenkapital:</b>	<b>7.651.908,11</b>	<b>7.815.285,89</b>	<b>8.149.936,15</b>	<b>334.650,26</b>
<b>B. Sonderposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>C. Rückstellungen</b>	15.603.987,15	16.041.714,62	16.586.037,71	544.323,09
<b>D. Verbindlichkeiten</b>	350.268,04	98.530,44	248.721,58	150.191,14
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Bilanzsumme:</b>	<b>23.606.163,30</b>	<b>23.955.530,95</b>	<b>24.984.695,44</b>	<b>1.029.164,49</b>

Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung:

<b>GuV-Rechnungen civitec</b>				
Geschäftsjahr	2020	2021	2022	Veränderung Berichts- zu Vorjahr
1. Umsatzerlöse	3.413.974,07	3.246.756,54	3.254.316,06	7.559,52
2. Bestandsveränd. fertige/unfertige Erzeugnisse	0,00	0,00	0,00	0,00
3. andere aktivierte Eigenleistungen	0,00	0,00	0,00	0,00
4. sonstige betriebliche Erträge	3.054.345,92	733.036,08	426.985,52	-306.050,56
<b>5. Materialaufwand</b>				
a) Aufw. für Roh-, Hilfs- und Btrb.-Stoffe und für bezogene Waren	0,00	0,00	0,00	0,00
b) Aufw. für bezogene Leistungen	1.480.565,96	1.819.755,67	1.828.874,78	9.119,11
<b>Rohergebnis (§ 276 Satz 1 HGB)</b>	<b>4.987.754,03</b>	<b>2.160.036,95</b>	<b>1.852.426,80</b>	<b>-307.610,15</b>
<b>6. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	701.723,81	559.928,52	651.059,43	91.130,91
b) soziale Abgaben, Altersvers. und Unterst.	396.308,67	486.515,95	499.370,97	12.855,02
<b>7. Abschreibungen auf</b>				
a) Abschreib. immat. Verm. d AV und Sachanl. u.a.	15.005,00	11.133,00	11.130,00	-3,00
b) Abschreibungen Vermögensgegenstände des UV	0,00	0,00	0,00	0,00
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.664.558,39	551.898,28	498.419,21	-53.479,07
9. Erträge aus Beteiligungen	19.549,05	360.000,00	885.627,83	525.627,83
10. Erträge aus Wertpap. u. Ausleih. des Finanz-AV	0,38	0,00	4.420,50	4.420,50
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	89.793,44	87.501,65	129.747,93	42.246,28
12. Abschreib. auf Finanzanl. und Wertpap. des UV	0,00	0,00	25.278,77	25.278,77
13. Zinsen und ähnliche betriebliche Aufwendungen	912.986,82	824.685,07	472.138,00	-352.547,07
<b>14. Ergebnis der gewöhnl. Geschäftstätigkeit</b>	<b>1.406.514,21</b>	<b>173.377,78</b>	<b>714.826,68</b>	<b>541.448,90</b>
15. außerordentliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
16. außerordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>17. außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0,00	10.000,00	380.176,42	370.176,42
19. sonstige Steuern	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>20. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	<b>1.406.514,21</b>	<b>163.377,78</b>	<b>334.650,26</b>	<b>171.272,48</b>
21. Gewinn-/Verlustvortrag	0,00	0,00	0,00	0,00
22. Einstellung in Rücklagen	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>23. Bilanzgewinn</b>	<b>1.406.514,21</b>	<b>163.377,78</b>	<b>334.650,26</b>	<b>171.272,48</b>

## Kennzahlen:

		2020	2021	2022	Veränd. Berichts- zu Vorjahr
Eigenkapitalquote	Eigenkapital / Bilanzsumme x 100	32,41%	32,62%	32,62%	0,00%
Fremdkapitalquote	Fremdkapital / Bilanzsumme x 100	67,59%	67,38%	67,38%	0,00%
Anlagendeckungs- grad II	Anlagevermögen / Bilanzsumme x 100	48,40%	48,95%	67,99%	19,04%
Verschuldungs- grad	Verbindlichkeiten / Eigenkapital x 100	4,58%	1,26%	3,05%	1,79%
Deckungsgrad I	Eigenkapital / Anlagevermögen x 100	66,97%	66,65%	47,97%	-18,67%
Eigenkapital- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Eigenkapital x 100	18,38%	2,09%	4,11%	2,02%
Gesamtkapital- rentabilität	(Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag + Zinsen) / Gesamtkapital x 100	5,96%	0,68%	1,34%	0,66%
Umsatz- rentabilität	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag / Umsatzerlöse x 100	41,20%	5,03%	10,28%	5,25%
Umlauf- intensität	Umlaufvermögen / Bilanzsumme x 100	51,28%	50,75%	31,69%	-19,06%

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 wurden durchschnittlich 8 Beamte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Der Wert der Finanzanlagen, die im Anlagevermögen gehalten werden, beläuft sich insgesamt auf 16.903 TEUR (Vorjahr 11.630 TEUR).

Der Wert der Beteiligungen und sonstigen Ausleihungen daraus beläuft sich unverändert auf 5.832 TEUR).

Die Wertpapiere des Anlagevermögens valutieren mit 11.071 TEUR. Dabei handelt es sich einerseits um Wertpapiere des KVR-Fonds in Höhe von 6.118 TEUR (Vorjahr 5.798 TEUR) und andererseits um die im Berichtsjahr erworbenen Aktien und festverzinslichen Wertpapiere, die am 31.12.2022 mit 4.953 TEUR valutieren. Der Ausweis der Wertpapiere erfolgt mit den fortgeführten Anschaffungskosten. In Anbetracht der nur vorübergehenden Wertminderung am Abschlussstichtag wurde auf eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von 278.549,45 EUR in Ausübung des Wahlrechtes nach § 253 Abs. 3 S. 6 HGB verzichtet.

Gruppe	Buchwert zum 31.12.22 in EUR	beizulegender Zeitwert zum 31.12.22 in EUR	Gründe für Unterlassung
KVR-Fondsanteile	6.118.346,22	5.991.913,06	Die Kurse dieser Fondsanteile sind bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung wieder angestiegen, sodass nicht von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.
festverzinsliche Wertpapiere	2.985.2118,66	2.857.480,50	Es haben sich keine Hinweise auf eine wesentliche Verschlechterung der jeweiligen Emittenten ergeben.
Aktien und Fonds	815.064,25	790.586,12	Die Kurse dieser Wertpapiere sind bis zum Zeitpunkt der Bilanzaufstellung wieder angestiegen, sodass nicht von einer voraussichtlich dauernden Wertminderung auszugehen ist.
Aktien und Fonds	1.152.517,37	1.152.517,37	Kein Abwertungsbedarf bzw. Abwertung vorgenommen (25.278,77 EUR)
<b>Summe</b>	<b>11.071.046,50</b>	<b>10.792.497,05</b>	

Zur Sicherstellung der Pensionszahlungen hatte die Verbandsversammlung 2015 beschlossen, jährlich 320 TEUR an liquiden Mitteln in den KVR-Fonds einzuzahlen.

Nach dem Versorgungslastenteilungs-Staatsvertrag werden zur Verminderung des individuellen Versorgungsanteils bei Eintritt des Versorgungsfalles 70 % des Abfindungsbetrages von der Rheinischen Versorgungskasse dem KVR-Konto zugeführt. Für das Jahr 2022 wurden Zuführungen in Höhe von 320 TEUR in den KVR-Fonds gebucht.

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich wie folgt dar:

	<b>Stand 01.01.22 EUR</b>	<b>Entnahme 2022 EUR</b>	<b>Umbuchung 2022 EUR</b>	<b>Zuführung 2022 EUR</b>	<b>Stand 31.12.22 EUR</b>
Rücklagen	900.571,57	0,00	0,00	0,00	900.571,57
Gewinnvortrag	6.751.336,54	0,00	-163.377,78	0,00	6.914.714,32
Jahresergebnis	163.377,78	0,00	163.377,78	334.650,26	334.650,26
<b>Gesamt</b>	<b>7.815.285,89</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>334.650,26</b>	<b>8.149.936,15</b>

Die gesamten unmittelbaren Pensionsverpflichtungen (9,87 Mio. EUR/Vorjahr 9,58 Mio. EUR) gegenüber Beamten des Zweckverbandes und deren Hinterbliebenen wurden gemäß § 22 Abs. 3 EigVO NRW zum versicherungsmathematischen Teilwert unter Verwendung eines Zinsfußes von 5 % bewertet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten in dem als biometrische Rechnungsgrundlage die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck angewandt werden.

Steuerrückstellungen beinhalten die Körperschaftsteuer und die Gewerbesteuer für die Veranlagungsjahre 2020 bis 2022. Der Zweckverband ist als Körperschaft des öffentlichen Rechts nur partiell im Rahmen seines Betriebes gewerblicher Art (BgA) körperschaftsteuer- und gewerbesteuerpflichtig.

Für die landesrechtliche Verpflichtung zur Zahlung von Beihilfen an pensionierte Beamte und deren Angehörige sind sonstige Rückstellungen in Höhe von 5.952 TEUR (Vorjahr 5.942 TEUR) gebildet. Grundlage ist ein versicherungsmathematisches Bewertungsgutachten zur Wertermittlung nach dem Teilwertverfahren. Biometrische Rechnungsgrundlage sind die Richttafeln 2018 G von Klaus Heubeck.

Als weitere Bewertungsparameter sind aus der jeweils aktuellen Kopfschadenstatistik für Beihilfempfangener die Kopfschäden für ambulante und stationäre Behandlung (Zweibettzimmer), Zahnbehandlung und Pflege der Pflegestufen 1 bis 3 eingeflossen. Der Erstattungssatz beträgt regelmäßig 70 % der Krankheitskosten. Die Wahrscheinlichkeit, dass auch der Ehegatte beihilfefähige Krankheitskosten geltend machen kann, wurde bei Beamten mit 75 % und bei Beamtinnen mit 15 % zusätzlich berücksichtigt.

Als Rechnungszins wurde vereinfachend der Zinssatz für eine mittlere Restlaufzeit von 15 Jahren (1,44 %) gewählt (Vorjahr 1,35 %). Der Rechnungszins für die Bewertung der Beihilfeverpflichtungen beruht auf dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre.

Die Rückstellung für noch nicht genommenen Urlaub für die Beamten veränderte sich von 8 TEUR (Vorjahr) auf 23 TEUR zum 31.12.2022.

Die Überhänge auf den Arbeitszeitkonten für die Beamten betragen zum 31.12.2022 rund 50 TEUR (Vorjahr: 10 TEUR).

Für einen Teil des Kellergeschosses findet eine Untervermietung statt. Für die verbleibende Fläche gilt eine Untervermietung zukünftig als sehr unwahrscheinlich, da die verbleibende Fläche aus Brandschutzgründen nicht für die Archivierung von Dokumenten u.ä. genutzt werden darf. Die Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wurde für diesen Sachverhalt mit einer Wahrscheinlichkeit zur Weitervermietung von 0 % bemessen. Die Rückstellung valutiert zum Stichtag mit 314 TEUR.

Soweit Bilanzposten dem BgA zuzurechnen sind, ergaben sich zum Stichtag temporäre Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen. Sie wurden mit einem Gewerbesteuersatz von 18,03 % und einem Körperschaftsteuersatz von 15,83 % bewertet. Auf eine Aktivierung des sich insgesamt ergebenden aktiven latenten Steuern wurde verzichtet.

Zusammensetzung der Umsatzerlöse:

	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>	<b>Veränderung EUR</b>	<b>Veränderung %</b>
Mieten und Pachten	729.475	717.371	12.104	1,7
Verbandsumlage	1.427.459	1.428.537	-1.078	-0,1
Sonstige Erlöse	3.058	0	3.058	0,0
Erlöse Personalgestellung	605.499	588.538	16.961	2,9
Pauschale aus Zuweisungsvertrag	488.826	512.311	-23.485	-4,6
<b>Umsatzerlöse insgesamt</b>	<b>3.254.316</b>	<b>3.246.757</b>	<b>7.560</b>	<b>0,2</b>

Die Verbandsumlage basiert auf einer Einwohnerzahl von 1.903.311 (Vorjahr 1.904.716). Die Umlageanteile pro Mitglied verteilen sich wie folgt: Städte und Gemeinden werden mit dem Faktor 1,0 pro Einwohner, die Kreise mit dem Faktor 0,5 und kreisfreie Städte werden mit einem Faktor von 1,5 pro Einwohner belastet. Die Umlagefaktoren sind identisch mit denen des Vorjahres.

Im Posten sonstige betriebliche Erträge sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 30 TEUR (Vorjahr 406 TEUR) und sonstige periodenfremde Erträge in Höhe von 55 TEUR (Vorjahr 27 TEUR) enthalten.

Zusammensetzung des Personalaufwandes:

	<b>2022 EUR</b>	<b>2021 EUR</b>
Bezüge der Beamten	651.059,43	559.928,52
Versorgungskasse der Beamten	380.011,47	365.400,00
Aufwand Pensionsrückstellung	-82.977,00	-151.770,00
Beihilfen	202.336,50	272.885,95
	<b>1.150.430,40</b>	<b>1.046.444,47</b>

Die Personalstatistik stellt sich wie folgt dar:

	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>
Beamte	8	8	8
zum civitec abgeordnete Beamte	0	0	1
-davon in der Arbeitsphase ATZ	0	0	0
Auszubildende	0	0	0
<b>Summe</b>	<b>8</b>	<b>8</b>	<b>9</b>

Im Berichtsjahr wurden insgesamt 6 TEUR (Vorjahr 10 TEUR) periodenfremde sonstige betriebliche Aufwendungen ausgewiesen. Es handelt sich dabei um eine Rechnung für Umzugsleistungen im Jahr 2019, die verspätet in Rechnung gestellt wurde und um die Nachforderung aus Mietnebenkosten 2020 für das Objekt in Gummersbach.

Das Geschäftsjahr 2022 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 334.650,26 € ab. Der Vorstandsvorsteher schlägt vor, diesen auf neue Rechnung vorzutragen.

Es bestehen folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

	<b>Restlaufzeit bis 1 Jahr EUR</b>	<b>größer als 1 Jahr bis 5 Jahre EUR</b>	<b>größer als 5 Jahre EUR</b>
Miete Räume	1.010.558	3.939.648	6.271.117
<b>Gesamtbetrag</b>			<b>11.221.323</b>

Für die Mietverträge mit dem Rhein-Sieg-Kreis über das Objekt Mühlenstraße 51 in Siegburg und der HIH Hausverwaltung für das Objekt Walter-Scheel-Platz 1 in Solingen bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen bis Juni 2034.

Der Mietvertrag mit der Hausverwaltung Matschke über das Objekt Kaiserstraße 30 in Gummersbach endete zum 28.02.2023.

Das vom Abschlussprüfer für das Wirtschaftsjahr berechnete Brutto-Gesamthonorar beträgt für:

	<b>EUR</b>
Abschlussprüfungsleistungen	18.974,18
Steuerberatungsleistungen	19.814,70
Sonstige Leistungen	13.877,50
<b>Summe</b>	<b>52.666,38</b>

Das Jahresergebnis hat sich besser als erwartet entwickelt und ist damit positiv zu bewerten. Die Liquidität und das Eigenkapital reichen voraussichtlich aus, um die für die im Geschäftsjahr 2023 geplanten Finanzbedarfe zu tragen. Kreditaufnahmen sind nicht geplant.

Der Planumsatz des Zweckverbandes beträgt für 2023 2,8 Millionen EUR. Dieser speist sich – wie auch in den Vorjahren - aus den Erlösen der F&E-Umlage, den Erstattungen der Beamtenbezüge aus dem Zuweisungsvertrag und den Untermietverträgen.

Für das Jahr 2023 wird ein vergleichbares Ergebnis wie das im Geschäftsjahr 2022 erzielte erwartet.

Nach der Überleitungsphase von fünf Jahren (2020 bis 2024) sind die civitec-Eigentümer nicht mehr gebunden, Leistungen der regio iT abzunehmen. Der Zweckverband civitec hat eine Verhandlungskommission gegründet, die die Verträge mit der regio iT nach dem Auslaufen der fünfjährigen Überleitungsphase neu verhandeln wird. Sie wird gebildet aus Vertretern der civitec Eigentümer Gummersbach, Hückeswagen, Oberbergischer Kreis, Rhein-Sieg-Kreis, Ruppichteroth, Solingen und Troisdorf.

Da die Entwicklung der Zinsänderung bei Pensionsverpflichtungen nicht absehbar ist, besteht hier ein Einzelrisiko. In Bezug auf die aktiven Beamten ist das Risiko durch den Personalüberleitungsvertrag auf die regio iT übergegangen.

Wesentliche Ausfall- und Liquiditätsrisiken sowie Risiken aus Zahlungsstromschwankungen gibt es nicht. Es besteht derzeit ein Preisänderungsrisiko für die regio iT. Mögliche verbliebene Risiken liegen derzeit deutlich unter dem Eigenkapital des civitec.

Die Entwicklung der Wertpapieranlagen unterliegt insbesondere den derzeit nicht absehbaren Kurschwankungsrisiken auf dem Finanzmarkt.

Auch aus der auslaufenden Corona-Pandemie ergeben sich nach dem aktuellen Kenntnisstand keine besonderen Risiken mehr für die Geschäftstätigkeit.

Der Krieg zwischen Russland und der Ukraine wird weitere Auswirkungen auf die Wirtschaft und die öffentliche Verwaltung haben. Die Cyber-Bedrohungslage für Kommunen und Betreiber kritischer Infrastrukturen hat sich laut BSI weiter erhöht. Die empfohlenen Maßnahmen des BSI werden durch die regio iT umgesetzt.

In der Summe sind keine bestandsgefährdenden Risiken für den Zweckverband zu berichten.

Durch die Beteiligung an der regio iT und deren positiver Geschäftsentwicklung besteht die Möglichkeit, stille Reserven aus dem 18% igen Anteil zu generieren.

Die Umlage für Forschung und Entwicklung war für das Wirtschaftsjahr 2022 mit 1.428 TEUR veranschlagt. Die Mittel des Umlagebudgets sind vordringlich zur Finanzierung der Verpflichtungen aus

der F&E-Vereinbarung mit der regio iT vom 20. Dezember 2019 in Höhe von 1.100 TEUR jeweils für die Jahre 2020 bis 2024 vorgesehen. Die verbleibenden Mittel von rd. 300 TEUR dienen der Deckung der Vorsorge für die Pensionäre und berechnete Versorgungsempfänger des civitec.

Ab 2023 (noch bis 2024) ist die Zweckverbandsumlage mit 1.015 TEUR veranschlagt. Auch hier sind Mittel der Umlage vordringlich zur Finanzierung der Verpflichtungen aus der F&E Vereinbarung mit der regio iT GmbH vom 20.12.2019 in Höhe von 1.100 TEUR vorgesehen. Die Umlage lag bis 2022 bei 0,75 EUR je EWO. Für 2023 und 2024, die beiden letzten Jahre der Überleitung zur regio iT, wird die Umlage 0,65 EUR je EWO betragen, mit den Faktoren 1,0 für Kommunen, 0,5 für Kreise und 1,5 für die kreisfreie Stadt. Die Deckung der Vorsorge für die Pensionäre erfolgt über die gestiegene Ausschüttung der regio iT.

Organe und deren Zusammensetzung:

Verbandsvorsteher:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dietmar Persian	keine
Herr Tim Kurzbach 1. Stellvertreter	keine
Herr Sebastian Schuster 2. Stellvertreter	keine

Verbandsversammlung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Dirk Käsbach	1.Beigeordneter
Frau Svenja Udelhoven	keine
Herr Klaus Grootens	keine
Frau Sabine Zilger	keine
Frau Sigrid Hofmans	keine
Herr Uwe Binner	keine
Herr Christoph Becker	keine
Herr Rainer Viehof	keine
Herr Laszlo Kotnyek	keine
Herr Raoul Halding-Hoppenheit	keine
Herr Michael Walter	keine
Herr Dietmar Persian	keine
Herr Dr. Georg Ludwig	keine
Herr Stephan Weber	keine
Herr Thomas Garn	keine
Herr Holger Jung	keine
Herr Jörg Bukowski	keine
Herr Christopher Salaske	keine
Frau Nicole Berka	keine
Herr Gerhard Bohl	keine

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Hilko Redenius	keine
Herr Simon Woywod	keine
Herr Gerd Dresbach	keine
Herr Dr. Georg Wilmers	keine
Herr Mario Loskill Vorsitzender	keine
Herr Ralf van Grinsven ab 08.12.2022	keine
Herr Frank Wonneberger bis 07.12.2022	keine
Herr Bernd Lehmann	keine
Herr Dirk Wagner	keine
Frau Petra Kalkbrenner	keine
Herr Alexander Biber	keine
Herr Jörg Schmidt	keine
Frau Larissa Weber stellv. Vorsitzende	keine
Herr Ulrich Stücker	keine
Frau Heidi Kirchner	keine
Herr Michael Schmitz	keine

Verwaltungsausschuss:

Mit der Änderungssatzung, veröffentlicht am 13. Januar 2020, übernimmt die Verbandsversammlung die Aufgaben des Verwaltungsausschusses.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ der civitec ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung	35	6	17,1%	29	82,9%

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.3.1. Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis aus Tabelle – lfd. Nr. 12

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Kaiser-Wilhelm-Platz 1 53721 Siegburg
<b>Telefon:</b>	02241   95 817 - 0
<b>E-Mail:</b>	info@wasserverband-rsk.de
<b>Internet:</b>	www.wasserverband-rsk.de
<b>Gründung:</b>	1965

#### Zweck der Beteiligung

Unterhalten, Pflegen, Ausbauen und Hochwasserschutz. Diese gesetzlichen Aufgaben erfüllt der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis für seine 13 Mitglieder, 12 Städte und Gemeinden einschließlich dem Rhein-Sieg-Kreis und dem Landesbetrieb Straßenbau NRW.

#### Ziel der Beteiligung

Der Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis ist seit seiner Gründung im Jahr 1965 gemäß Wasserhaushaltsgesetz zuständig für die Unterhaltung und Pflege der Fließgewässer in elf Kommunen des Rhein-Sieg-Kreises.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Der Verband hat zur Aufgabe, im Verbandsgebiet alle natürlich fließenden sonstigen Gewässer im Sinne des Wasser- Haushaltsgesetzes in der Neufassung vom 06. August 2009 (BGBl. I S. 2585) und des Landeswassergesetzes vom 11. Dezember 2007 (GV NRW S. 708) in der jeweils geltenden Fassung mit Ausnahme der Mühl- und Triebwerksgräben

- a) zu unterhalten
- b) notwendig werdende Ausbaumaßnahmen an diesen Gewässern
- c) vorzunehmen
- d) für Hochwasserschutz Sorge zu tragen
- e) die Wasserführung von nachteiligen Veränderungen infolge
- f) menschlicher Eingriffe auszugleichen.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Mitglieder</b>
Stadt Königswinter
Rhein-Sieg-Kreis
Stadt Sankt Augustin
Gemeinde Eitorf
Stadt Hennef
Stadt Bad Honnef
Gemeinde Much
Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid
Gemeinde Ruppichteroth

<b>Mitglieder</b>
Stadt Siegburg
Gemeinde Windeck
Gemeinde Waldbröl
Landesbetrieb Straßenbau NRW

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:**

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
Steuern und ähnliche Abgaben	
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	312.743,45 €
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - Wasserverband
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	- 312.743,45 €
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Entwicklung des Vermögenshaushalts:

<b>lfd. Haushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>1.587.786,83</b>	<b>1.806.467,75</b>	<b>2.136.315,48</b>	<b>329.847,73</b>
1. Beitrag der Mitgliedsgemeinden	1.447.512,97	1.657.491,07	1.936.253,69	278.762,62
2. Beitrag des Rheins-Sieg-Kreises	62.534,29	66.604,15	83.137,10	16.532,95
3. Erschwerer/Nutznießler	73.008,46	76.975,89	95.918,60	18.942,71
4. sonstige Einnahmen	2.500,00	5.396,64	21.006,09	15.609,45
5. Zinseinnahmen	0,00	0,00	0,00	0,00
6. Zuführung aus dem Vermögenshaushalt	2.231,11	0,00	0,00	0,00
<b>Ausgaben</b>	<b>1.587.786,83</b>	<b>1.806.467,75</b>	<b>2.136.315,48</b>	<b>329.847,73</b>
7. Dienstaufwendungen tarifl. Beschäftigte + Geschäftsführung	821.692,76	907.353,72	981.993,50	74.639,78
8. Beiträge Vorsorgungskasse tarifl. Beschäftigte	55.564,71	60.969,23	73.905,83	12.936,60
9. Beiträge Sozialversicherung tarifl. Beschäftigte	132.996,02	157.084,15	190.863,65	33.779,50
10. Unterhaltung Geschäftsstelle und Betriebshof	44.149,62	44.926,96	46.086,38	1.159,42
11. Haltung und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräte	47.610,56	64.944,62	87.280,92	22.336,30
12. Umbau Betriebshof	139.014,66	0,00	0,00	0,00
13. Aufwendungen für sonst. Sach- und Dienstleistungen	58.865,46	70.005,14	46.965,57	-23.039,57
14. sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen	31.947,44	50.417,08	35.009,84	-15.407,24
15. Inanspruchnahme Rechte und Dienste	53.863,46	39.195,59	38.069,11	-1.126,48
16. Geschäftsaufwendungen	23.991,04	25.623,93	28.221,36	2.597,43
17. Beiträge an Versicherungen/Kfz.-Steuern	22.249,00	24.209,55	23.439,24	-770,31
18. Verfügungsmittel Verbandsvorsteher	597,28	1.520,33	910,62	-609,71
19. Aufwendungen Gewässerunterhaltung	41.668,26	194.888,70	218.143,12	23.254,42
20. zusätzliche Aufwendungen Hochwasserschutz	110.596,05	151.489,29	86.833,91	-64.655,38
21. Aufwendungen Pegelwesen	0,00	0,00	13.727,11	13.727,11
22. Zinsen für Kreditmarktdarlehen	2.980,51	2.251,20	1.648,02	-603,18
23. Außenordentliche Aufwendungen	0,00	0,00	0,00	0,00
24. Zuführung an die Rücklage	0,00	0,00	0,00	0,00
25. Zuführung an den Vermögenshaushalt	0,00	11.588,26	263.217,30	251.629,04
<b>Ausgleich</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

Entwicklung des lfd. Haushalts:

<b>Vermögenshaushalt Wasserverband Rhein-Sieg-Kreis</b>				
<b>Geschäftsjahr</b>	<b>2020</b>	<b>2021</b>	<b>2022</b>	<b>Veränderung Berichts- zu Vorjahr</b>
<b>Einnahmen</b>	<b>991.353,04</b>	<b>215.588,26</b>	<b>532.321,80</b>	<b>316.733,54</b>
1. Zuführung aus dem lfd. Haushalt	0,00	11.588,26	263.217,30	251.629,04
2. Entnahme aus der Rücklage	139.014,68	0,00	0,00	0,00
3. Verwendung Rücklage für Umbau Betriebshof	-139.014,68	0,00	0,00	0,00
4. Verkauf von beweglichen Vermögen	0,00	0,00	0,00	0,00
5. Landeszuschuss für Projekte	669.985,66	0,00	0,00	0,00
6. Sonderumlagen für Projekte gem. 3.2 Veranlagung	184.161,08	204.000,00	257.400,00	53.400,00
7. Sonderumlagen für Projekte Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
8. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	18.164,62	0,00	0,00	0,00
9. Zuführung aus dem Kassenbestand	119.041,68	0,00	0,00	0,00
10. Sonstige Einnahmen Vermögenshaushalt	0,00	0,00	11.704,50	11.704,50
11. Kreditmarktdarlehn	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Ausgaben</b>	<b>991.353,04</b>	<b>215.588,26</b>	<b>532.321,80</b>	<b>316.733,54</b>
12. Erwerb von Anlagevermögen	33.214,71	26.146,77	91.057,45	64.910,68
13. Ausbaumaßnahme Westerhausener Bruch	0,00	0,00	0,00	0,00
14. Kom. Projekte gem. 3.9 Veranlagung	18.164,62	0,00	0,00	0,00
15. Ausbaumaßnahme (Projekte)	802.909,05	131.980,58	0,00	-131.980,58
16. Aufstellen von Entwürfen (Planungen Projekte)	72.542,85	119.188,70	74.753,32	-44.435,38
17. Zinserstattung an Land	23.784,40	0,00	0,00	0,00
18. Tilgung f. Kreditmarktdarlehn	38.506,30	34.318,45	26.386,29	-7.932,16
19. Zuführung zum Kassenbestand	0,00	-96.046,24	140.124,74	236.170,98
20. Rücklagen für Investitionen	0,00	0,00	200.000,00	200.000,00
21. Zuführung zum lfd. Haushalt	2.231,11	0,00	0,00	0,00
<b>Ausgleich</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>

## Geschäftsentwicklung

Das Haushaltjahr 2022 war ein wasserwirtschaftlich "normales" Jahr. Die extreme Trockenheit im Sommer 2022 hat zu keinen erhöhten Belastungen geführt.

Besondere Vorkommnisse wie Starkregenereignisse oder großräumige Überschwemmungen traten nicht auf.

2022 konnte ein ausgeglichener Haushalt in Plan und Ist erreicht werden.

Laufender Haushalt:

2022 gab es bei den Einnahmen des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST):

- Die Beiträge der Mitgliedskommunen und Erschwerer sind ordnungsgemäß eingegangen. Ende 2022 gingen bereits zwei Beitragszahlungen für das Jahr 2023 ein, sodass sich wie in den Vorjahren Abweichungen in Plan und Ist ergeben.
- Gutschriften der GVV-Kommunalversicherung bezüglich wiederbeschaffter Sachgüter die aufgrund eines Einbruchs im Betriebshof im September 2021 gestohlen wurden, wurden in Höhe von 13.638,15 EUR unter sonstige Einnahmen verbucht.

Der Gesamtbetrag der Mehreinnahmen in 2022 gegenüber Plan beträgt 28.965,13 EUR. Die Mehreinnahmen gegenüber dem Vorjahr resultieren maßgeblich aus der Anhebung der Beiträge infolge gestiegener Plan- bzw. Ist-Kosten.

2022 gab es bei den Ausgaben des laufenden Haushaltes folgende nennenswerte Abweichungen (Plan und IST)

- Die für das Jahr 2022 geplanten Neueinstellungen in der Geschäftsstelle und dem Betriebshof konnten aufgrund mangelnder Bewerber nicht ausreichend besetzt werden. Dadurch blieben die Personalausgaben mit 85.796 EUR unter dem geschätzten Wert.
- Die Ausgaben des Sachkontos Haltung und Reparaturen von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten lagen im Jahr 2022 um ca. 37.000 EUR über dem geplanten Wert. Zahlreiche kostenintensive und unvorhersehbare Instandsetzungen und Reparaturen insbesondere an Unimog, Kubota-Bagger, Multicar und Fastrac sowie mehr als verdoppelte Kraftstoffpreise aufgrund der Energiekrise haben zu den Mehrausgaben geführt.
- Die Ausgaben für sonstige Sach- und Dienstleistungen liegen um ca. 38.000 EUR unter dem Planansatz. Die vorsorglich eingesetzten Kosten für die Ausstattung neuer Arbeitsplätze wurden in 2022 nicht verausgabt, da die Stellenbesetzung nicht wie geplant erfolgen konnte.
- Das Sachkonto "sonst. Personal- und Versorgungsaufwendungen" wurde auch im Jahr 2022 aufgrund der Corona-Pandemie mit höheren Ausgaben (Schnelltests, Schutzmasken, Desinfektionsmittel) belastet. Des Weiteren haben vorgeschriebene Sonderlehrgänge für die beiden Auszubildenden zu Mehrkosten geführt, die nicht im Planansatz berücksichtigt worden sind. Der Planansatz wurde um 5.000 EUR überschritten.
- Verminderte Ausgaben wurden auf dem Sachkonto sonstige Ausgaben für Sach- und Dienstleistungen und auf dem Sachkonto Inanspruchnahme Rechte- und Dienste verbucht. Hier wurden insgesamt 45.000 EUR für die Anschaffung bzw. Ausstattung neuer Arbeitsplätze im IT-Bereich eingeplant. Da nicht alle Planstellen besetzt werden konnten, wurden die Kosten im Jahr 2022 nicht verausgabt. Außerdem wurden geplante Ausgaben für Öffentlichkeitsarbeit auf das Jahr 2023 verschoben.
- Die Geschäftsaufwendungen liegen im Jahr 2022 mit 6.000 EUR über dem Planansatz. Die Mehrkosten sind aufgrund der mehrfach notwendig gewordenen Stellenausschreibungen in diversen Stellenbörsen entstanden.
- Aufwendungen Gewässerunterhaltung Die Ausgaben für die Gewässerunterhaltung blieben mit 8.000 EUR unter dem Planansatz von 226.000 EUR.

- Hochwasserschutz: Die HRB wurden im Jahr 2022 ordnungsgemäß unterhalten und überwacht. Die Ausgaben lagen um ca. 66.000 EUR unter dem Planansatz von 153.000 EUR, da einige Aufträge erst im nächsten Jahr ausgeführt bzw. abgerechnet werden.

#### Vermögenshaushalt:

Aufgrund des Diebstahls im Vorjahr mussten 9 Freischneider und ein Trennschleifgerät neu angeschafft werden. Die Kosten hierfür wurden von der GVV-Versicherung erstattet und auf dem Sachkonto "Sonstige Einnahmen Vermögenshaushalt" in Höhe von 11.704,50 EUR verbucht. Des Weiteren wurden wie geplant Alu-Werkzeugkisten für den Tieflader; für die Aufrüstung bzw. Nachrüstung der HRB's wurde ein Messdatenmanagementsystem, ein IOT-Radargerät, zwei Niederschlagsmessstationen und Durchflussmessgeräte für die HRB's Wolfsbach, Ruttscheid und Obach angeschafft.

Der im Finanzplan 2022 veranschlagte Mannschaftsbus kann aufgrund von Lieferschwierigkeiten erst in 2023 beschafft werden.

Für Maschinen, technische Anlagen und Fahrzeuge wurden 81.818,33 EUR verbucht. Für die Einrichtung neuer Arbeitsplätze wurden weitere Umkleidespinde im Betriebshof sowie Handys für die neuen Mitarbeiter angeschafft. Eine zusätzliche Schallschutztüre in der Geschäftsstelle sowie ein neuer Drucker wurden ebenfalls ins Anlagevermögen aufgenommen.

Die Gesamtausgaben für die Betriebs- und Geschäftsausstattung wurden mit 9.239,12 EUR im Anlagevermögen verbucht.

Für den Erwerb von Anlagevermögen wurden insgesamt 91.057,45 EUR ausgegeben, die mit liquiden Mitteln bezahlt wurden.

- Aufgrund von Verzögerungen im Projektausbau sind im Jahr 2022 keine Landesmittel eingegangen und somit auch keine Ausgaben getätigt worden.
- Die geplanten Ausgaben zum Aufstellen von Planungen und Entwürfen wurden in entsprechender Höhe verausgabt.

#### Liquide Mittel:

Der Bankbestand des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis weist zum 31.12.2022 eine Kapitalausstattung in Höhe von 1.014.101,28 EUR aus.

Zur Gewährung einer angemessenen Handlungsfähigkeit im Geschäftsverkehr, aber auch um unvorhergesehene Kosten fristgerecht begleichen zu können, ist eine gewisse Liquidität erforderlich. Kassenkredite sind somit auf außerordentliche Ereignisse beschränkt.

#### Aufstellung der Bank- und Kassenbestände der letzten fünf Jahre:

Stichtag	Barkasse EUR	KSK Köln EUR	Gesamt EUR
31.12.2018	147,00	629.505,45	629.652,45
31.12.2019	121,25	888.943,21	889.064,46
31.12.2020	710,93	769.311,85	770.022,78
31.12.2021	261,33	673.715,21	673.976,54
31.12.2022	230,47	1.013.870,81	1.014.101,28
<b>Gesamt 2022</b>	<b>-30,86</b>	<b>340.155,60</b>	<b>340.124,74</b>

#### Rücklagen:

Die Ausweisung von Rücklagen erfolgt gemäß § 6 Abs. 2 des Ausführungsgesetzes zum Wasserverbandsgesetz NW (AGWVG NW). Zur Deckung vorhersehbarer größerer Ausgaben, die das durchschnittliche jährliche Ausgabenvolumen erheblich überschreiten, insbesondere für den Ersatz oder die Grundinstandsetzung von Verbandsanlagen, soll der Verband - wenn möglich - Rücklagen

aus den laufenden Einkünften und Beiträgen in angemessener Höhe bilden. Dies gilt nicht für Ausgaben, die Investitionen zur Erweiterung des Verbandsunternehmens dienen. Durch diese offene Regelung wurde durch den Gesetzgeber ein gewollter Gestaltungsspielraum gegeben, ohne konkrete Sachverhalte oder Zeitrahmen zu benennen.

Die aktuelle Satzung des Verbandes greift in § 21 den Wortlaut zu § 6 Abs. 2 AG WVG NRW auf, so dass sich hieraus keine anderen Vorgaben ergeben.

In 2022 konnten Rücklagen in Höhe von 200.000 EUR gebildet werden.

Risiken:

Als besonderes Risiko wird der innerhalb der Haushaltswirtschaft eng vorgegebene Finanzrahmen für die Erfüllung der Aufgaben erachtet. Bereits kleinere unvorhergesehene Ereignisse als auch anderweitig dringend notwendige Aufwendungen können zu Ergebnisminderungen führen. Bei größeren Schadensereignissen müssen bei fehlender Liquidität Kassenkredite aufgenommen werden, die innerhalb einer bestimmten Frist zurückzuzahlen sind. Um dem entgegen zu wirken hält der Verband die Bildung von Rücklagen für dringend notwendig.

Der Fachkräftemangel hat sich auch beim Verband bemerkbar gemacht. Die geplanten Stellen konnten in 2022 nur vereinzelt und schleppend besetzt werden. Selbst mehrfach geschaltete Stellenausschreibungen auf verschiedenen Portalen konnten keine Abhilfe schaffen. Auch zukünftig wird der Verband vermehrt mit Schwierigkeiten rechnen müssen, um geeignetes fachliches Personal zu finden.

Seit Juni 2022 erfordern Verwertung und Entsorgung des Baggerguts aus Gewässerberäumungen eine Deklarationsanalytik nach LAGA M20 und Deponieverordnung.

Hierdurch entstehen künftig Mehrkosten für die Analytik und die Verwertung, bzw. Entsorgung des Materials. Um eine wirtschaftliche Abwicklung dieser Prozesse zu gewährleisten und die Vielzahl ausstehender Beräumungsmaßnahmen umsetzen zu können, benötigt der Verband Lagerflächen zur Zwischenlagerung, Behandlung und Beprobung des Baggerguts. Momentan steht im gesamten Verbandsgebiet nur ein Lagerplatz zur Verfügung, der die Anforderungen hierzu erfüllt. Dies führt zu weiten Transportwegen und längeren Umsetzungsphasen der jeweiligen Maßnahme und somit zu erheblichen Mehrkosten für den Verband. Aktuell wird nach weiteren Lagerplätzen bzw. anderen Lösungen gesucht.

Die Hochwasserrückhaltebecken wurden in den 1970er Jahren gebaut. Seit den 90er Jahren fehlen die regelmäßigen Untersuchungen nach den anerkannten Regeln der Technik. Seit 2015 werden regelmäßig die Sicherheitsberichte Teil A und seit 2020 die Sicherheitsberichte Teil B erstellt. Die nach DIN 19700 „Vertiefte Überprüfungen“ wurden bereits an 2 Hochwasserrückhaltebecken begonnen und ab 2019 verstärkt fortgeführt. In dieser Zeit konnten erhebliche Fortschritte in der Umsetzung der Betreiberpflichten erreicht werden. Trotzdem sind hier noch weitere wichtige Aufgaben zu bewältigen. Alterungsprozesse an den technischen Bauwerken nehmen zu, somit sind weitere und auch größere Sanierungsarbeiten vorzunehmen.

Die Mitglieder, die ein Hochwasserrückhaltebecken unterhalten, müssen weiterhin mit zusätzlichen Kosten durch Sanierungs- und Modernisierungsmaßnahmen rechnen.

Chancen:

Den sich verändernden Anforderungen an die Gewässerunterhaltung ist der Wasserverband bisher regelmäßig gerecht geworden. Die unterschiedlichen ökonomischen und ökologischen Anforderungen die an die Gewässer gestellt werden, werden berücksichtigt und ausgeglichen. Es ist seine Aufgabe, für alle Seiten akzeptable Lösungen zu finden. Die Stärken des Verbandes liegen in der hohen fachlichen Kompetenz, der langjährigen Erfahrung, der schlanken Verwaltung und kurzen Entscheidungswege; einer flachen Verbandshierarchie und Entscheidungsstruktur.

Auch zukünftig werden Personalkapazitäten mit der Schadensbeseitigung aufgrund der Auswirkungen der klimatischen Veränderungen gebunden werden. Mit verstärkt präventiver Arbeit im Hochwasserschutz bei der Gewässerunterhaltung und dem Gewässerausbau kann das Schadensausmaß maßgeblich reduziert werden. Die messtechnische Ausstattung der HRB soll den Verband und betreffende Verbandsmitglieder in die Lage versetzen, über den beginnenden Betrieb (Einstau) eines Beckens und im Falle einer drohenden Entlastung bzw. Überlastung des Beckens automatisch benachrichtigt zu werden. Abgesehen von den genannten Umsetzungen technischer Gestalt ist die Organisation einer Betriebs- und Notfallbereitschaft mit Alarmstrategie in Partnerschaft mit den betreffenden Verbandsmitgliedern (Bad Honnef, Eitorf, Hennef, Königswinter) und in Rücksprache mit den Aufsichtsbehörden abzustimmen. Gemäß einstimmigem Verbandsbeschluss wurde beschlossen, ein Betriebs- und Notfallkonzept zu erarbeiten, das einen Rahmen für die Aufgabenverteilung und Kooperation zwischen dem Wasserverband, den betroffenen Mitgliedern und anderen Beteiligten im Betriebs- und Katastrophenfall im Detail festlegt. Da dies mit dem derzeitigen zur Verfügung stehenden Personal nicht zeitnah umgesetzt werden kann, wurde beschlossen, die Ausarbeitung des Konzeptes im ersten Schritt extern in Auftrag zu geben.

Durch die Anpassung der Veranlagungsregeln für das Beitragsjahr 2023 im Bereich der Hochwasserrückhaltebecken erhofft sich der Verband eine transparentere Veranlagung. Durch die erhöhte Transparenz und die Berücksichtigung nicht verausgabter Beitragsmittel des Vorjahres soll sichergestellt werden, dass die Beiträge für die Kommunen vorhersehbar und stabil werden und eine Finanzierung der bestehenden Aufgaben der Rückhaltebecken betreffend gelingt.

Die Verteilung des Beitrags basierte zuvor ausschließlich auf dem Faktor der Beckengröße. Andere kostenverursachende Faktoren, wie Wartungsintensität, Alter des Beckens oder der Grad der technischen Anforderungen wurden nicht in der Verteilung berücksichtigt.

Einfache, günstig zu betreibende Becken finanzierten dadurch kostenintensive, aufwendige Becken mit.

Durch die Aktualisierung der Veranlagungsregeln sollen die Gemeinkosten gemäß den Tagesberichten des Betriebshofes aus dem Vorjahr gezielt auf die Becken umgelegt werden.

Ebenso soll die Haushaltsposition „Hochwasserschutz“ nach den Hochwasserrückhaltebecken differenziert werden, um so eine annäherungsweise kostenverursachende Verteilung des Beitragsanteils zu realisieren. Da es sich beim Betrieb der Hochwasserrückhaltebecken um eine kontinuierliche Aufgabe handelt, sollen nicht verausgabte Haushaltsmittel aus dem Vorjahr zukünftig bei der Beitragsberechnung berücksichtigt werden.

Organe und deren Zusammensetzung:

Geschäftsführung:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Oliver Thiele	keine

Verbandsvorsteher:

Name	Funktion bei der Stadt
Herr Rainer Gleß	keine

Verbandsversammlung:

Die Verbandsversammlung besteht aus den Vertretern der Mitglieder nach § 2 Abs. 1 und den Mitgliedern nach § 2 Abs. 2 der Satzung des Wasserverbandes bzw. deren Vertretern. Jedes der 13 Mitglieder entsendet einen Vertreter.

Mitglieder sind außerdem diejenigen Personen, die gemäß § 23 Abs. 1 Wasserverbandsgesetz (WVG) in den Verband aufgenommen werden sowie diejenigen Personen, die die Aufsichtsbehörde gemäß § 23 Abs. 2 WVG zur Mitgliedschaft heranzieht.

Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung der Organe nach Geschlecht

Das Organ des Wasserverbandes Rhein-Sieg-Kreis ist ein wesentliches Gremium im Sinne des § 12 Abs. 2 LGG. Die Zusammensetzung des Gremiums nach Geschlecht ergibt sich zum 31.12.2022 wie folgt:

Organ	insgesamt	weiblich		männlich	
	absolut	absolut	in Prozent	absolut	in Prozent
Verbandsversammlung	nicht bekannt				

Vorliegen eines Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG.

Ob ein Gleichstellungsplan nach § 5 LGG erstellt wurde, ist nicht bekannt.

### 3.4.3.2. Wasserbeschaffungsverband Thomasberg aus Tabelle – lfd. Nr. 13

#### Allgemein Angaben

<b>Anschrift:</b>	Siebengebirgsstr. 150 53639 Königswinter
<b>Telefon:</b>	02244/92 19-0
<b>E-Mail:</b>	wbv@wbv-thomasberg.de
<b>Internet:</b>	www.wbv-thomasberg.de
<b>Gründung:</b>	1951

<b>Betriebsdaten 2022:</b>	
Fläche des Versorgungsgebietes:	76 km <sup>2</sup>
Versorgte Einwohner:	33.465
Anzahl Hausanschlüsse:	11.238
Länge des Hauptleitungsnetzes:	260 km
Länge der Hausanschlussleitungen:	150 km
Anzahl der Tiefbrunnen:	6
Anzahl der Hochbehälter:	4
Speichervolumen:	7.000 m <sup>3</sup>
Wasserrechte, nutzbar:	1.814.000 m <sup>3</sup>
Wassergewinnung:	1.106.471 m <sup>3</sup>
Wasserbezug:	690.298 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe an Mitglieder:	1.517.961 m <sup>3</sup>
Wasserabgabe an Weiterverteiler:	10.357 m <sup>3</sup>
sonstige Wasserabgabe:	35.500 m <sup>3</sup>
Rohrnetzverluste:	152.901 m <sup>3</sup>
spezifischer Wasserverlust:	0.067 m <sup>3</sup> /h*km
<small>Gemäß "DVGW-Arbeitsblatt W 392" pro Stunde und pro Kilometer Hauptrohrleitung</small>	

#### Zweck und Ziel der Beteiligung

Der Wasserbeschaffungsverband Thomasberg ist ein Wasser- und Bodenverband und hat die Aufgabe, seine Mitglieder mit Trinkwasser zu versorgen und hierfür Grundwasser zu gewinnen.

#### Erfüllung des öffentlichen Zwecks:

Rechtsgrundlage des Verbandes ist das Gesetz über Wasser- und Bodenverbände (Wasserverbandsgesetz – WVG) vom 12.02.1991.

Gemäß § 1 WVG dient der Verband dem öffentlichen Interesse und dem Nutzen seiner Mitglieder; er verwaltet sich im Rahmen des Gesetzes selbst.

Der WBV ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts und unterliegt der Aufsicht des Rhein-Sieg-Kreises.

#### Beteiligungsverhältnisse:

<b>Gesellschafter</b>
Stadt Königswinter als öff.-rechtl. Körperschaft
Stadt Hennef als öff.-rechtl. Körperschaft
Jeweilige Eigentümer der im Mitgliederverzeichnis aufgeführten Grundstücke und Anlagen

Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen:

Beschreibung	Stadt - WBV
Steuern und ähnliche Abgaben	- 4.039,80 €
+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	
+ Sonstige Transfererträge	
+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 75,10 €
+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	
+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	
+ Sonstige ordentliche Erträge	
+ Aktivierte Eigenleistungen	
+/- Bestandsveränderungen	
- Personalaufwendungen	
- Versorgungsaufwendungen	
- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	59.577,60 €
- Bilanzielle Abschreibungen	
- Transferaufwendungen	
- Sonstige ordentliche Aufwendungen	
+ Finanzerträge	
- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	

Beschreibung	Stadt - WBV
0. Aufwendungen zur Erhaltung der gemeindlichen Leistungsfähigkeit	
1. Anlagevermögen	
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	
1.2 Sachanlagen	
1.3 Finanzanlagen	
2. Umlaufvermögen	
2.1 Vorräte	
2.2 Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	4.114,90 €
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	
2.4 Liquide Mittel	
3. Aktive Rechnungsabgrenzung	
1. Eigenkapital	
1.1 Allgemeine Rücklage	
1.2 Sonderrücklagen	
1.3 Ausgleichsrücklage	
1.4 Jahresüberschuss	
2. Sonderposten	
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	
2.2 Sonderposten für Beiträge	
2.3 Sonderposten für den Gebührenaussgleich	
2.4 Sonderposten Stiftungen	
2.5 Sonstige Sonderposten	
3. Rückstellungen	
3.1 Pensionsrückstellungen	
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	
3.4 Sonstige Rückstellungen nach § 36 Abs. 5 und 6	
4. Verbindlichkeiten	
4.1 Anleihen	
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen	
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	
4.4 Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	- 65.824,53 €
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	
4.8 Erhaltene Anzahlungen	
5. Passive Rechnungsabgrenzung	

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Beteiligungsberichts 2022 lag der Jahresabschluss 2022 des WBV Thomasberg noch nicht vor, es entfallen daher weitere Angaben.

## Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AöR	Anstalt öffentlichen Rechts
ASF	Auto-Schnellfähre
AV	Anlagevermögen
AWW	Abwasserwerk
BgA	Betrieb gewerblicher Art
EigVO	Eigenbetriebsverordnung
EK	Eigenkapital
EW	Einwohner
eG	Eingetragener Genossenschaft
FK	Fremdkapital
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GO	Gemeindeordnung
GPA	Gemeindeprüfungsanstalt
GWG	Gemeinnützige Wohnungsbaugesellschaft
GuV	Gewinn- und Verlustrechnung
HGB	Handelsgesetzbuch
HGrG	Haushaltsgrundsätzegesetz
Hrsg.	Herausgebende
i.L.	in Liquidation
k.A.	keine Angaben
KKP	Klärschlammkooperation Poolgesellschaft mbH
KLAR GmbH	Klärschlammverwertung am Rhein GmbH
KomHVO	Kommunalhaushaltsverordnung
KUV	Kommunalunternehmensverordnung
LGG	Landesgleichstellungsgesetz
LWG	Landeswassergesetz
NKF	Neues Kommunales Finanzmanagement
NRW	Nordrhein-Westfalen
OZG	Onlinezugangsgesetz
o.Ä.	oder Ähnliches
RM	Ratsmitglied
RZVK	Rheinische Zusatzversorgungskasse
sachk.	sachkundige/-r
SRS	Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L
stellv.	stellvertretende/-r

u.a.	unter anderem
UV	Umlaufvermögen
ÜN	Übernachtungen
vAB	verselbständigte Aufgabenbereiche
VG	Verbandsgemeinde
VJ	Vorjahr
VoBa	Volksbank
Vors.	Vorsitzende/-r
WBV	Wasserbeschaffungsverband
WVG	Wasserverbandsgesetz
WWG	Wirtschaftsförderungs- und Wohnungsbaugesellschaft mbH der Stadt Königswinter